

FOREVER PROUD

DAVOR UND ZUM CHRISTOPHER STREET DAY MÜNCHEN 2025

GRATIS FÜR DICH

PRIDE GUIDE

Das offizielle Magazin zum Munich Pride



LIBERTÉ, DIVERSITÉ, QUEERITÉ

DAS MOTTO FÜR 2025 **WELCHE AUSSAGEN STECKEN IN DEN** **DREI WÖRTERN DES CSD MOTTO?**

Wir befassen uns mit der Bedeutung und den politischen Forderungen; und mit den Kontroversen. ■

EIN WICHTIGES UPDATE

QUEERER AKTIONSPLAN **WIE STEHT ES DENN EIGENTLICH UM DEN** **QUEEREN AKTIONSPLAN FÜR BAYERN?**

M. Apel spricht mit uns darüber, wie Bayern queere Selbstbestimmung bekämpft und als Vielfalt verkauft. ■

TRANS*INTER*NONBINARY

SBGG INTERMEZZO? **DAS NEUE SELBSTBESTIMMUNGSGESETZ** **KAUM DA UND SCHON WIEDER WEG?**

Eine informative und ausführliche Betrachtung dieses neuen Gesetzes. Wird es nun wieder abgeschafft? ■

EVER MUNICH PRIDE 2025

DEMO UND 7 AREAS **LIVE ACTS, DJS, MAPS UND WICHTIGE** **INFOS, DIE IHR NUR HIER BEKOMMT**

Auf den Guide-Seiten 50-96 im Heft findet ihr alle Infos, die ihr für euren CSD 2025 sucht. ■

Zwei PrideWeeks ■■ 14. — 29. Juni '25

CSD MÜNCHEN

FREE COPY 2025

UPDATES CSDMUENCHEN.DE — INSTA+FB@CSDMUENCHEN

FOREVER PROUD



Landeshauptstadt München Kulturreferat

Microsoft

Adina

täger & hein isarmakler ohg

KUNSTHALLE MÜNCHEN

NVX

MSD INVENTING FOR LIFE

immit

MÜNCHENSTADT

SWM

Stadtwerke München

O2

Regenbogen- Konzert



**ENSEMBLE DER
MÜNCHNER PHILHARMONIKER
RAINBOW SOUND ORCHESTRA
MUNICH**

Werke von u. a. Ethel Smyth, Jean-Philippe Rameau, Louise Farrenc, Gabriela Lena Frank & Jessie Montgomery

24.06.2025 19.30 Uhr
Alter Rathaussaal
Schirmherrschaft:
Oberbürgermeister Dieter Reiter

mphil.de
089 54 81 81 400



Münchner
Regenbogen
Stiftung



INHALTSANGABE

SEITE 06 ↓



GRUSSWORTE

Stadtrat Thomas
und unser Schirm-
herr Dieter Reiter

SEITE 08 ↓

PRIDE BRIEFING '25

Ein Überblick mit
interessanten und
wichtigen Infos



SEITE 10 ↓



CSD MOTTO '25

Was steckt alles in
Liberté, Diversité
und Queerité?

SEITE 12 ↓

AKTIONSPLAN UPDATE

Markus Apel gibt
uns ein Update zum
aktuellen Stand



SEITE 14 ↓



DIE CSD VEREINE

Sie organisieren
mit unseren Teams
den Pride für euch

SEITE 20 ↓

SUPER VOLUNTEERS

Danke an all die
Ehrenamtlichen
beim CSD München



SEITE 22 ↓



REGENBOGENFAMILIEN

Stephanie informiert
über das Abstam-
mungsrecht

SEITE 24 ↓

SISTER CITIES

Zwei Städte und
zwei Gruppen, die
Brücken bauen



SEITE 28 ↓



SBGG INTERMEZZO?

Ein wichtiges
Gesetz mit einer
unsicheren Zukunft

SEITE 30 ↓

INKLUSION BEIM CSD

Teilhabe beim CSD
für eine gerechtere
Gesellschaft



SEITE 32 ↓



GROOVE SISTAZ RSO-M

Lesbisch lebensfroh
und klassisch queer
gibt's was aufs Ohr

SEITE 36 ↓

DRAK KINGS

Die lange Geschichte
der Herrenimi-
tator*innen



SEITE 38 ↓



GENERATIONEN

Zwei Vertreter*in-
nen, zwei Generati-
onen im Gespräch

SEITE 40 ↓



BAVARIAN MR FETISH

Andy tritt ein neues
Amt an. Hier erzählt
er, was er so vor hat

SEITE 42 ↓

MAIKONIGINNEN

Queens for Queers
und eine Tradition
seit 20 Jahren



SEITE 44 ↓



PRIDE&PEOPLE

Menschen, Storys,
Pride: Past, Present
and Future

SEITE 50 ↓

MAP PRIDE '25

Alle Zonen des CSDs
und alle 7 Areas auf
einen Blick



SEITE 52 ↓



PLAKAT MAKING-OF

Hinter der Kamera,
den Schleiern und
all dem Glitzer

SEITE 54 ↓

PRIDEWEEK EINS

Highlights und der
große Kalender der
ersten Woche



SEITE 60 ↓



PRIDEWEEK ZWEI

Highlights und der
große Kalender der
zweiten Woche

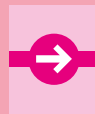
SEITE 70 ↓

MEHR ALS 1000 WORTE

Fotos und Snaps von
Fotograf*innen des
CSD Fototeams



SEITE 72 ↓



POLITPARADE '25

Wichtige Infos zur
Demonstrecke des
Munich Pride

SEITE 74 ↓

ALLE 7 AREAS '25

Das Angebot ist
riesig, schaut euch
alles mal an



SEITE 90 ↓



LIVE ACTS UND DRAGS

Erfahrt alles über
die Performances
auf den Bühnen

SEITE 96 ↓

CSDs IN BAYERN

Eine Übersicht von
CSDs, die ihr auch
unterstützen könnt



SEITE 98 ↓



DANKE & IMPRESSUM

Ohne diese vielen
Unterstützer*innen
geht beim Pride nix

EDITORIAL

Liebe Leser*innen,

herzlichen Dank für euer Interesse am Magazin. Unsere Gegenwart und das gesellschaftliche Leben – auch der queere Aktivismus und das queere Leben – digitalisieren sich in rasantem Tempo und mit vielen Konsequenzen für unser zwischenmenschliches Miteinander. Der PrideGuide scheint da vielleicht manchen wie ein Ding von gestern, ist er aber nicht. Das Heft mit seinem Magazin- und Guide-Teil macht es sich seit vielen Jahren zur Aufgabe, queere Menschen und ihre Vielfalt sichtbar zu machen. Der PrideGuide will eine Plattform für deren Anliegen sein, politische Forderungen kommunizieren, Diskurse abbilden und Queerness feiern. Die LGBTQ*-Community in München mit all ihrer Vernetzung, auch über unsere Stadtgrenzen hinaus, besteht aus vielen wundervollen, smarten, engagierten und kreativen Menschen, die letztendlich zusammen den Munich Pride bilden. Wir alle sind, was zusammen Pride ist – und immer war und in Zukunft sein muss.

Ist alles in der Community dabei nur reibungslos, regenbogenromantisch, easy und gar unproblematisch? Unehrllich, zu behaupten, es wäre so. Aufrichtig ist es allerdings zu sagen, dass wir als PrideGuide-Team jedes Jahr einen Beitrag dazu leisten, queeres Leben und queere Identität zusammen abzubilden. Als kleine Gruppe geben wir dafür alles. Unzählige Stunden fließen in unsere Arbeit: konzipieren, telefonieren, Emails schreiben, Storys finden, Texte schreiben, Interviews führen, Bildrecherche, Fotos machen, Gespräche mit euch in der Community führen, Supporter*innen gewinnen, das queere vielseitige Programm der PrideWeeks zusammentragen, die essentiellen CSD-Infos als Service für euch formulieren und das ganze Paket dann auf 100 Seiten attraktiv und lebendig gestalten.

Ich arbeite nun seit ein paar Jahren als Teil der Redaktionsleitung und möchte an dieser Stelle allen Menschen danken, die den PrideGuide schon seit vielen Jahren so tatkräftig, ideenreich und geduldig unterstützen und ihn damit zu dem machen, was sich auf den kommenden Seiten aufblättern lässt. Ich habe durch diese Tätigkeit sehr viele faszinierende Menschen und Lebensverläufe – queer und nicht queer – kennengelernt, Freund*innen und Kolleg*innen gewonnen, wichtige menschliche Dinge gelernt und anstrengende Streitgespräche geführt. Dies wird mich für immer prägen. Und ich werde mich immer dafür einsetzen und werben, dass wir als Community nur schlagkräftig gegen den sich erschreckend verbreitenden Hass-Virus und wirkungsvoll für ein chancengleiches und lebenswertes Miteinander kämpfen, wenn wir uns einander zuwenden. Nur wenn wir miteinander reden und uns zuhören, nur wenn wir einander auch wirklich kennen, können wir den so dringend benötigten Zusammenhalt unserer Community stärken, gestalten und weiter ausbauen – und in der Folge dann politisch effektiv daran arbeiten, dass queere Menschen das bekommen, was ihnen zusteht. Lasst uns bitte häufiger aus unseren Bubbles treten und gemeinsam erleben, was unsere Vielfalt so wertvoll und lebenswert macht. Wenn ich mal flapsig sprechen darf: Leute, auch mal raus aus dem Social-Media-Madness, weg von der Tastatur und halt auch mal weniger Echo-Chamber. Denn nur vereint sind wir stärker – oft gehört, aber immer wahr.

Und wenn ein Medium wie der PrideGuide, den ihr natürlich auch online lesen könnt ;-), dazu einen kleinen Beitrag leistet, sind wir glücklich. Jetzt viel Spaß beim Lesen!

Frank Zuber

PrideGuide-Redaktion und Grafik



Vielfalt als Standard. Nicht als Extra.

Ihr sucht das gewisse
Extra für eure gebuchte
Reise? Dann schaut
bei uns vorbei.

www.holidayextras.com/de





Bunt unterwegs:
Jetzt scannen
und informieren.



#LessHateMoreDiversity

DIETER REITER OBERBÜRGERMEISTER DER LANDES- HAUPTSTADT MÜNCHEN



„München ist und bleibt ein Ort konsequenter Politik gegen jede Form von Diskriminierung und Ausgrenzung und überdies ein Ort mit einer sehr lebendigen und engagierten LGBTQ*-Community“

Dieter Reiter

LIBERTÉ, DIVERSITÉ, QUEERITÉ

lautet das Motto beim CSD München heuer – ein kämpferisches Statement für Freiheit, Vielfalt und queere Selbstbestimmung. Und das ist nötiger denn je. Denn LGBTQ*-feindliche Übergriffe nehmen deutlich zu, die Zahlen der Hasskriminalität gegen queere Menschen steigen ständig und LGBTQ*-Communitys geraten weltweit immer mehr unter Druck. Dieser reaktionären Entwicklung müssen wir uns alle vereint und mit aller Kraft entgegensetzen. Nur so werden wir unser demokratisches und tolerantes Gemeinwesen erhalten. Anfang des Jahres hat der Münchner Stadtrat dazu ein neues Strategiepapier beschlossen und einen umfangreichen Maßnahmenplan aufgelegt. Und ich gebe Ihnen mein Wort: Wir werden auch weiterhin fest und unverbrüchlich an der Seite der queeren Community stehen und unsere vielfältige und solidarische Stadtgesellschaft mit allem Nachdruck verteidigen. München ist und bleibt ein Ort konsequenter Politik gegen jede Form von Diskriminierung und Ausgrenzung und überdies ein Ort mit einer sehr lebendigen und engagierten LGBTQ*-Community. Dafür steht nicht zuletzt auch der Münchner CSD, der hier als treibende Kraft seit Jahrzehnten nicht nur ganz hervorragende Arbeit leistet, sondern zusammen mit dem Programm der PrideWeeks seit jeher auch als buntes Aushängeschild für ein tolerantes und weltoffenes München glänzt. Sehr gerne habe ich daher auch heuer wieder die Schirmherrschaft übernommen und wünsche dem Münchner CSD 2025 sowie den Veranstaltungen der PrideWeeks einen vollen Erfolg. Alle Gäste heiße ich dazu sehr herzlich willkommen!

Dieter Reiter

PRIDEGUIDE KERNTTEAM

Das gesamte Kernteam des PrideGuides dankt allen, die das offizielle CSD Magazin tatkräftig unterstützen ♥ Fotografie, Textarbeit, Interview-Gäste, Orga-Teams und alle Menschen, die uns inspirieren



Alex Kluge

Chefredaktion,
Anzeigenakquise,
Textarbeit



Frank Zuber

Redaktionelle
Leitung, Konzept,
Text, Grafik



Stephanie Hügler

Redaktionelles
Teamwork,
Textarbeit



Bernd Müller

Redaktionelles
Teamwork,
Textarbeit



Sandra Höstermann-Schüttler

Lektorat, Text,
seelisches
Coaching ☺



Patricia Schüttler

Lektorat, Text,
seelisches
Coaching ☺



THOMAS NIEDERBÜHL POLITISCHER SPRECHER DES CSD UND STADTRAT DER ROSA LISTE



„Wir zeigen Gesicht für Demokratie, gesellschaftliche Akzeptanz und gerechte Teilhabe“

Thomas Niederbühl

Rechtsextreme und Populisten bedrohen unsere LGBTQ*-Community, wollen unsere erkämpften Freiheiten und Rechte abschaffen und bedrohen uns mit Hass und Hetze. Aber wir sind weder still noch verschwinden wir. Im Gegenteil: wir gehen zum Queer Pride mit dem kämpferischen Motto »Liberté, Diversité, Queerité« auf die Straße, um unsere Freiheit, unsere Vielfalt und unsere queere Selbstbestimmung zu verteidigen. Wir zeigen Gesicht für Demokratie, gesellschaftliche Akzeptanz und gerechte Teilhabe. Dazu gehört auch, so viel queere Community wie möglich zu zeigen und zu feiern – bei gleich zwei PrideWeeks, mit großem Straßenfest, Info-Spots, verschiedenen Bühnen und einer großartigen PolitParade. München steht wieder ganz im Zeichen des Regenbogens – auch durch Beflaggung am Rathaus, in der Fußgängerzone und an Bussen und Tram-Bahnen. München ist längst eine Stadt für LGBTQ*, weil wir hier eine so engagierte, aktive und kreative Community haben, die immer wieder dafür kämpft, dass es so bleibt. Gemeinsam leben und erleben wir Zusammenhalt und Solidarität – auch gegen Angriffe in schwierigen Zeiten. Lassen wir uns weder den Stolz auf uns und das Erreichte, noch die Lust auf unser queeres Leben verbieten. Und vor allem: lassen wir uns von Extremisten und Populisten auch nicht spalten. Denn Angriffe gegen die Freiheit, queer zu leben und zu lieben, treffen uns alle als Community. Und jeder Angriff auf einen Teil unserer Community ist ein Angriff auf unsere queere Community als Ganzes und damit auf jede*n Einzelne*n von uns. Es gibt noch genug zu tun: Wir wollen den Schutz sexueller Identität im Grundgesetz, die Absicherung unserer Community- und Beratungsstrukturen, die Bekämpfung von Hasskriminalität und Hatespeech, die Reform des Abstammungsrechts für Regenbogenfamilien. Und vieles mehr. Wir sind hier, sichtbar und laut, um zu bleiben! Feiern wir unsere bunte Vielfalt! Happy Pride!

Thomas Niederbühl



Bunt ist besser.

**Gemeinsam für Liebe,
Toleranz und Vielfalt.**

Wir sind eine Sparkasse für alle.
Deshalb unterstützen wir den
Christopher Street Day vom
28.–29.06.2025 in München.

 Sparkassen
Immobilien-Service

 **SVS**
Sparkassen
Versicherungs
Service

Weil's um mehr als Geld geht.



**Stadtsparkasse
München**

BRIEFING MUNICH PRIDE '25

TEAM AWARENESS

Die Leute vom Team Awareness sind mit den blauen Shirts überall beim CSD unterwegs



0160 99802994

→ Wir bestehen aus vielen Teams geschulter Personen, die dir neben wichtigen Sicherheitspersonen wie Security, Feuerwehrleuten, Sanitäter*innen und Polizei während des CSDs zur Verfügung stehen. Dazu gibt es die Notfallnummer für euch. ■

TEAM VOLUNTEERING

Sei als Volunteer mit dabei: die Aufgaben sind so interessant wie vielfältig und wichtig

AUCH → SEITE 20



→ Du liebäugelst damit, dich ehrenamtlich für den CSD München zu engagieren? Aber du weißt noch gar nicht, wie du dich einbringen kannst? Bei welchen Aufgaben wir Hilfe brauchen? Wie wir eigentlich so ticken und Projekte umsetzen? Wieviel Zeit du einbringen sollst/kannst/willst? Spoiler: von wenig bis viel ist alles möglich. Dann mach dich schlau und nimm Kontakt mit uns auf www.csdmuenchen.de ■

AREA FOOD&DRINK

Diese neue Area findet ihr am Odeonsplatz, wo auch ein gemütlicher Biergarten wartet

AUCH → SEITE 85



AREA WITTELSBACHERPLATZ

Zurück beim CSD am Samstag und Sonntag: Party, Drag und Poetry nur wenige Gehminuten vom Odeonsplatz

AUCH → SEITE 82



ROXYS GROSSE LIEBE

Die Rued öffnet am CSD Sonntag in der Pause des PumpsRace ihre Liebestankstelle

AUCH → SEITE 77



→ Bayerns Glitzerqueen der Herzen beehrt wieder den CSD. Sie eröffnet am 29.06. die erste Filiale ihrer Liebestankstelle außerhalb des Nürnberger Staatstheaters – und das mitten auf dem Marienplatz. Roxy Rued bringt ihre Einhörner, euer liebstes Kuscheltier. Und zusammen tanken wir uns auf mit den größten Hits der Popgeschichte, viel positiver Energie und Einhornliebe. Denn: Liebe ist alles! ■

LIVE-STREAM SA 28.06.

Am CSD-Samstag zeigen wir euch wieder den Munich Pride live+fabulous von 12 bis 22 Uhr

AUCH → SEITE 75



→ Für alle, die nicht dabei sein können und für alle, die danach alles nochmal schauen wollen. Team Bine, Frank, Jacky-Oh Weinhaus und Kris Blaq zeigen euch die Parade mit allen Teilnehmenden und fangen die Stimmung und den ganzen köstlichen CSD Madness ein. Danach geht es mit Interviews vom Straßenfest und mit Live-Acts weiter. ■

FETISH AREA IST ZURÜCK

Nach der erfolgreichen Premiere 2024 zieht sie vom Rindermarkt vor die Feldherrnhalle

AUCH → SEITE 84



→ Die Area liegt gleich neben der Food & Drink Area am Odeonsplatz und der Party Area Ludwigstraße. Sie findet in Kooperation mit dem MLC Münchner Löwen Club e.V. statt. Ihr findet dort eine Bühne, Infostände und einen Biergarten. Die Fetish Area verspricht euch an beiden CSD-Tagen ein volles Programm rund um Fetish-Pride und Fetish-Community. Und beide Tage dort enden mit einer geilen Party am Abend. ■

STARKE HILFE FÜR DICH

Die Beratungsstelle, Fachstelle und Meldestelle für Hate Speech hilft bayernweit



→ Mit dem kostenlosen Unterstützungsangebot hilft Strong! Queers sowie deren Angehörigen, Freund*innen und auch Fachkräften in Bayern. Insbesondere mit der Expertise im Bereich Diskriminierung und Gewalt. Du kannst dich telefonisch 0800 0011203, via Mail oder per Formular an Strong! wenden. Alles immer auch anonym möglich. ■



WO LIVE-STREAMEN? →



STRONG-COMMUNITY.DE →



Cadence Is a Proud Supporter of Munich Pride

At Cadence, we are committed to cultivating an environment where everyone feels engaged, respected, and empowered to make a difference. Cadence is recognized as a leading workplace around the world, including Fortune's "100 Best Companies to Work For" over the last 11 years, as well as one of Great Place to Work's "Germany's Best Employers" and "Best Employers in Bavaria."



LIBERTÉ, DIVERSITÉ,

Schon kurz nach der Veröffentlichung des CSD-Mottos 2025 konnte man schnell sehr unterschiedliche Haltungen dazu lesen. Neu ist das nicht, praktisch jedes Jahr erleben wir ein großes Meinungsspektrum von leidenschaftlicher Ablehnung bis hin zu

✎ Conrad Breyer und Alex Kluge

CSD MOTTO 2025

ES GEHT JETZT UM ALLES! Text ✎ Conrad Breyer

Die Lage ist ernst. Die Welt, wie wir sie kannten, existiert nicht mehr. Und mit dem Erstarken von Extremist- und Populist*innen geraten auch Freiheit und Demokratie hierzulande ins Wanken. Vielleicht bleiben uns nur noch wenige Jahre, bis diese Leute auch in Deutschland regieren. Schon jetzt beherrschen ihre fremdenfeindlichen, antisemitischen und queerfeindlichen Narrative unsere Debatten und das politische Handeln. Die Folgen sind für jede*n einzelnen spürbar: Übergriffe auf LGBTIQ* haben deutlich zugenommen; insbesondere trans* Menschen werden bedroht. Der Münchner CSD hat sich deshalb in diesem Jahr einem Motto verschrieben, das ganz klar für Freiheit und Demokratie, für Vielfalt und Selbstbestimmtheit Stellung bezieht – und das durchaus in Anspielung auf den Schlachtruf der französischen Revolution. „Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit“ sind Errungenschaften unserer westlichen Gesellschaften. Jede*r Einzelne von uns kann sich da einbringen. Das muss nicht immer gleich im Rahmen eines Ehrenamts sein, auch wenn wir uns über Unterstützung beim CSD freuen. Es reicht schon im alltäglichen Miteinander, wenn wir dem Hass da draußen mit Empathie und Anstand begegnen. Vor über 40 Jahren, 1980, sind in München beim ersten CSD Menschen für gleiche Rechte und Akzeptanz auf die Straße gegangen. Das war mutig. Der Einsatz unserer Vorkämpfer*innen hat uns als Community bis heute weit gebracht. Sorgen wir dafür, dass ihr Engagement nicht umsonst war und wir weiterhin in Frieden und Freiheit selbstbestimmt leben können. ■

6 MOTTOPERSPEKTIVEN

VON ROBERT SEILER ex/ihn

Koordinator für Veranstaltungen im Sub e.V.



01

„Freiheit“ verwenden wir gern inflationär. Was heißt es aber konkret? Die individuelle Freiheit endet da, wo die der*des Anderen beginnt. Freiheit braucht Grenzen, um zu existieren. Sie braucht als Mindestmaß die Grenzen des Grundgesetzes (GG), denn keiner überschreitet die Würde des Menschen. Ansonsten werden wir unfrei. So kämpft zum Beispiel Narges Mohammadi seit 44 Jahren mit dem Slogan: „Frauen. Leben. Freiheit.“

gegen unterdrückerische Regime und für Menschenrechte (Nobelpreis 2023). In Deutschland wird es höchste Zeit, dass die Rechte der queeren Community auch im GG verankert werden. Zur Sicherheit. Diversität ist ein nicht minder diskutierter Begriff. Jede*r schreibt sie sich auf die Fahne, auch die großen Firmen, unreflektiert wird Diversität und Vielseitigkeit eingefordert oder gar als Grundhaltung der eigenen Firmenpolitik herausgestellt. Ohne die genauen Konsequenzen dafür zu kennen: Vielfalt bedeutet auch das Aufeinandertreffen verschiedener Kulturen und Lebensrealitäten. Es braucht hierbei Kommunikation und Begegnungsmöglichkeiten, um sich zu verstehen und Einblick in das Leben des*der jeweils Anderen zu bekommen. Findet das genügend statt? Queerness gilt selbst für manche „aus der Community“ als Beleidigung. Und damit setzen wir den Hebel mit „Queerness“ gesamtgesellschaftlich genau an der richtigen Stelle an. Queerness bedeutet, ein genaues Augenmerk auf die Bedürfnisse vieler Menschen zu legen. Wo diskriminiert die Gesellschaft noch? Wo liegen Erwartungshaltungen und soziale Normen, die manchen Bevölkerungsgruppen das Leben schwer machen? Wo zwingen wir Menschen noch zu Outings, egal welcher Art? Wo rufen wir durch innere Haltung noch Probleme hervor? Viel Potenzial in drei Worten. Machen wir was draus. ■

VON WOLFGANG SCHEEL ex/ihn

Mitbegründer Be'er Sheva Munich Queer, Vorstand Rosa Liste, Tour Guide Queeres Archiv



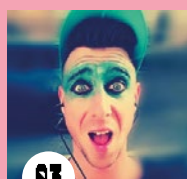
02

Das CSD-Motto 2025 „Liberté, Diversité, Queerité“ wurde sehr passend im historischen Bewusstsein für den Beginn unseres queeren Befreiungskampfes gewählt. Offensichtlich lehnt es sich an das Befreiungsmotto der Französischen Revolution an: „Liberté, Egalité, Fraternité“ („Freiheit, Gleichheit, Geschwisterlichkeit (Solidarität)“). Das befreite Frankreich brachte queeren Menschen viele Freiheiten.

So wurde vom demokratischen Parlament im Jahr 1789 die Menschenrechtserklärung verabschiedet, in der es in Artikel 4 heißt: „Freiheit befähigt alles zu tun, was nicht anderen schadet.“ Das 1791 verabschiedete, neue Strafbuch (Code Pénal) stellte einvernehmliche sexuelle Handlungen Erwachsener nicht mehr unter Strafe, lediglich Taten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (§ 331). Die befreite Gesellschaft in Frankreich war von Anfang an durch reaktionäre, undemokratische (monarchistische) Kräfte im Inneren und Äußeren bedroht. Unter diesem Befreiungsruf kämpfte eine vom Volk gestellte Armee viele Jahre lang erfolgreich gegen die Söldner der reaktionären Staaten. Überall, wo französische Soldaten ihr Leben riskierten und Erfolg hatten, folgte ihnen auch die sexuelle (und damit queere) Befreiung. Den Siegen der Gegner dagegen folgte sexuelle Unterdrückung. Nach der endgültigen Niederlage Frankreichs und seines Befreiungsrufs/-mottos aufgrund der Beschlüsse des Wiener Kongresses 1815 versanken die meisten Länder Europas in ein Jahrhundert reaktionärer Restauration und so auch die – wiedererrichtete (strafrechtliche) – Unterdrückung queeren Lebens. Das diesjährige CSD-Motto motiviert uns durch eine Erinnerung an queere Siege, gibt uns aber auch eine historische Warnung mit. ■

VON MURIEL AICHBERGER dey

Tunten-Kollektiv „Tuntopia“ → www.tuntopia.de



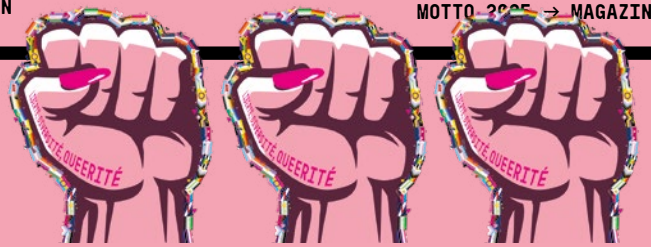
03

Für mich ist der CSD schon immer die Möglichkeit, Party und Politik zusammenzubringen, aber VOR ALLEM eine DEMONSTRATION. Für diesen Zweck ist das gewählte Motto nicht geeignet. Das gab es schon öfter, doch dieses Jahr gab es zum ersten Mal eine tiefe Spaltung zwischen den Firmen, denen zum Beispiel das deutschlandweit verwendete Motto „Nie wieder still“ für München zu politisch war und

Communityvereinen, die aus guten Gründen am diesjährigen Motto Kritik äußern: Dass zum Beispiel der heitere Bezug auf das Motto der Französischen Revolution eine frauenfeindliche und queerfeindliche Bewegung verkörpert, die Vorkämpferinnen wie zum Beispiel Olympe de Gouges, für ihre „Deklaration der Rechte der Frauen“ köpfte. Oder dass ein französisches Motto mit historischem Bezug eine kognitive Barriere darstellt und damit per definitionem nicht inklusiv ist. Auch die Kommunikation war absolut unterirdisch und kritikwürdig. Kein Platz, daher Stichpunkte: ❶ „Meme-Fähigkeit“ – fokussiert auf Verwertbarkeit, statt auf Inhalte, ❷ Keine Argumentation – Dass das Motto „selbstbewusst und kämpferisch“ sei, ist eine reine Behauptung ohne Argumente. ❸ Missachtung marginalisierter Gruppen – die „düsteren Mottos“ die man nicht brauche, weil „die Zeiten ohnehin schwer genug“ seien, kamen wohl von Gruppen deren Lebensrealität zu düster für den CSD ist? ❹ Intransparenz – Wie lauteten denn die Mottos, die zu düster waren? Ich bin kein Meme und will nicht zwecks besserer Verwertbarkeit zu einem gemacht werden. Firmen sollen sich aus dem CSD inhaltlich raushalten. Ich will einen politischen CSD. Wenn es bei mir nicht ganz so düster ist, will ich Platz machen für die Anliegen anderer. Und zu guter Letzt: Ich will ein Motto, das so gut ist, dass es nicht dadurch gerechtfertigt wird, dass man die anderen nicht nehmen wollte. ■

PRIDE-FACT → CIRCA 50 VON 162 CSDS BUNDESSWEIT HABEN SICH DEM ZENTRALEN MOTTO 2025 "NIE WIEDER STILL" DES CSD DEUTSCHLAND ANGESCHLOSSEN

QUEERITÉ



Liebe. Nachdem das Leitungsteam der CSD-Vereine eine Shortlist mit Mottoideen ausarbeitete, beschäftigte sich ein Community-Workshop inhaltlich damit und wählte das finale Motto. Hier lest ihr sechs Perspektiven auf das Motto 2025.

VON KARIN STEMPFHUBER sie/ihr

Regenbogenfamilienzentrum München



04

„Liberté, Diversité, Queerité“ – das ist ein kämpferisches Motto. Es erinnert zum einen an die Parolen großer Revolutionen, die mitursächlich für tiefgreifende gesellschaftspolitische Veränderungen in ganz Europa waren und die im 18. Jahrhundert die Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte erst möglich machten. Menschenrechte, die wir heute nach wie vor einfordern. Das diesjährige CSD-Motto spielt mit der Kraft

dieser bekannten Parolen und fordert dazu auf, dass wir für Freiheit, Vielfalt und queere Selbstbestimmung kämpfen. Dies sind Werte, die wieder stärker gefährdet sind, wenn wir uns die jüngsten Entwicklungen ansehen. Auch 75 Jahre nach der Verabschiedung des Grundgesetzes ist der Schutz von LGBTIQ*-Personen weiterhin unvollständig. Aktuelle Regierungsparteien haben Änderungen des Selbstbestimmungsgesetzes – und damit ggfs. Verschlechterungen für queere Menschen – angekündigt. Auch Regenbogenfamilien werden nach wie vor diskriminiert, eine dringend notwendige Reform des Abstammungsrechts ist nicht in Sicht. Die Diskriminierung von queeren Familien im Abstammungs- und Familienrecht geht zu Lasten der Absicherung der Kinder. Deswegen ist die rechtliche Gleichstellung von z.B. Zwei-Mütter-Familien, Zwei-Väter-Familien, Mehrelternfamilien oder Familien mit trans*- und inter*geschlechtlichen Eltern dringend notwendig. Menschen dürfen nicht weiterhin aufgrund ihrer sexuellen Orientierung und/oder geschlechtlichen Identität benachteiligt werden. Der Schutz queerer Menschen muss endlich ins Grundgesetz aufgenommen werden. Daher: Lasst uns dafür auf die Straße gehen – beim CSD, bunt, laut, politisch; aber auch im Alltag, in dem wir uns für unsere Freiheit, für Menschenrechte und für Vielfalt stark machen. ■

VON CHRISTIAN SCHABEL-BLESSING er/ihn

Vorstand von TransMann e.V.



05

Freiheit, Vielfalt, Queerness – egal in welcher Sprache – das ist nicht nur ein Motto. Es ist unser Alltag. Unser Aktivismus. Unsere Realität. Gestern, heute und auch in Zukunft. Seit über 25 Jahren stehen TransMann e.V. und seine Regionalgruppen für Sichtbarkeit, Selbstbestimmung und die Rechte von trans*, inter* und nicht-binären trans* maskulinen Menschen. Liberté – Freiheit bedeutet für uns, selbst

zu definieren, wer wir sind. Wie wir leben. Wie wir unsere Identität zeigen. Freiheit heißt: raus aus starren Geschlechternormen. Rein in eine Welt, in der unsere Körper und Identitäten respektiert werden. Diversité – Vielfalt ist unsere Stärke. Die trans* Community ist so bunt wie das Leben. Es gibt nicht „den“ einen Weg, trans* zu sein. Jede Geschichte zählt. Jede Stimme ist wichtig. Unsere Community ist vielfältig – in Identitäten und in sexuellen Orientierungen. Trans*, inter*, nicht-binär zu sein heißt nicht, einer Norm zu entsprechen – weder beim Geschlecht noch bei der Liebe. Alle gehören dazu. Queerité – Queerness ist Selbstbehauptung, Stolz und gelebte Community. Wir stehen an der Seite aller queeren Menschen und ihrer Unterstützer*innen, die sich tagtäglich Diskriminierung entgegenstellen – in Familie, Alltag, bei Behörden und im Gesundheitssystem. Queerité heißt für uns: Wir lassen uns nicht spalten. Wir halten zusammen. Gerade jetzt, wo queere Rechte weltweit eingeschränkt werden, ist ein lautes, solidarisches Zeichen wichtiger denn je. Lasst uns sichtbar sein – Für eine Welt, in der ALLE sicher und sichtbar leben können – so wie sie/they/er sind. BE PROUD – BE VISIBLE – BE YOURSELF! Liberté. Diversité. Queerité. Jetzt mehr denn je. ■

Alle Infos zur PolitParade und Demo '25 findet ihr auf Seite 72 hier im Heft.

VON JU HOFER dey/dezen

Teil des Vorstands von diversity München e.V.



06

Liberté! Diversité! Queerité! Freiheit! Vielfalt! Queerness! Das diesjährige Motto des CSD München ist für mich mehr als ein Spruch – es ist ein Aufruf. Ein Aufruf zum Weitermachen. Zum Kämpfen. Nicht gegen, sondern für etwas. Etwas, das noch längst nicht selbstverständlich ist: die Freiheit jedes Menschen, so zu leben und zu lieben, wie dieser Mensch es möchte. Für die Schönheit von Vielfalt. Für das

Recht, queer zu sein – offen, laut, sichtbar. In jedem Lebensbereich. Ja, ich sehe die Herausforderungen, die das Motto mit sich bringt. Es ist auf Französisch – einer Sprache, die nicht jede*r spricht. Es spielt auf einen historischen Slogan an, der eng mit der französischen und europäischen Geschichte verknüpft ist. Wissen, das nicht alle einfach so haben. Und trotzdem: Es ist eine kreative Abwandlung des Originals, wie sie auch in der Demoszene oft zu finden ist. Die Neuschöpfung „Queerité“ macht das Motto einzigartig, laut, ausdrucksstark – perfekt, um es im Chor auf den Straßen zu rufen. Es spricht ältere, aber vor allem auch die jungen Demonstrierenden an. Unser CSD wird jünger: Immer mehr Jugendliche und junge Erwachsene gehen auf die Straßen, um für queere Rechte, für Menschenrechte zu kämpfen. Dafür, einfach queer sein zu dürfen – ohne Beschimpfungen, Diskriminierung oder Gewalt. Das Motto steht für einen Kampf, den wir seit Jahrzehnten führen, der noch lange nicht vorbei ist. Und für den wir auch in diesem Jahr in all unserer bunten Vielfalt auf die Straße gehen. Für Freiheit. Für Vielfalt. Für Queerness. Denn: Pride is a Riot. Vor 56 Jahren – und heute erst recht. ■

UNSERE FORDERUNGEN

Der CSD München fordert Bundes- und Staatsregierung auf,

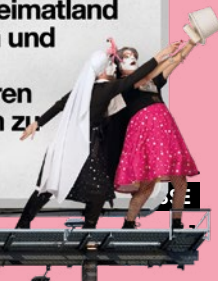
den Schutz queerer Menschen ins Grundgesetz aufzunehmen, indem Artikel 3 um die Merkmale sexuelle Orientierung und geschlechtliche Identität erweitert wird, Strategien gegen Hasskriminalität und Hassrede zu entwickeln,

↓
dafür zu sorgen, dass trans*, inter* und nicht-binäre Menschen weiterhin ihren Namen und ihren Geschlechtseintrag selbstbestimmt wählen können,

↓
das Abstammungsrecht zu modernisieren, damit verheiratete Lesben nicht mehr das leibliche, in die Ehe geborene Kind ihrer Frau adoptieren müssen,

↓
queeren Geflüchteten, die in ihrem Heimatland verfolgt werden, Schutz zu gewähren und

↓
in Bayern endlich einen mit der queeren Community entwickelten Aktionsplan zu verabschieden.



QUEERER AKTIONSPLAN – 2023 machten zur Pride Season fast alle Bayerischen CSDs mit dem gemeinsamen Motto „Queerer Aktionsplan Bayern jetzt!“ auf die Tatsache aufmerksam, dass der Freistaat als einziges Bundesland dieses für uns wichtige Instrument für Schutz und Empowerment nicht hat. Zwei Jahre später, ohne Aktionsplan und in einer sich spürbar dramatisch ändernden Welt, haben wir Markus Apel vom LSVD Bayern nach dem aktuellen Stand zum Aktionsplan gefragt. Und dazu gibt es einen guten und weniger guten Fakt. Der gute ist, er ist dankenswerterweise unserer Anfrage nachgekommen. Aber lest selbst. Text 🗨️ Markus Apel + Foto 📷 Sandra Singh

WIE BAYERN QUEERE SELBSTBESTIMMUNG BEKÄMPFT – UND UNS DAS ALS VIELFALT VERKAUFT

Für alle, die in Bayern leben und an der Vision einer gerechten Gesellschaft festhalten, wird immer wieder deutlich: Hinter Toleranzbekundungen, bunten Bildern und Regenbögen verbirgt sich eine Staatsregierung, die systematisch gegen queere Selbstbestimmung kämpft und dennoch den Eindruck erwecken will, sie stünde für Vielfalt ein. Das Genderverbot ist dabei nur die Spitze des Eisbergs der Queerfeindlichkeit.

↓ WIDERSPRUCH UND VORURTEIL

Bayerns perfide queerpolitische Doppel-moral wird am deutlichsten im Umgang mit trans*, inter* und nicht-binären Menschen. Während Ministerpräsident Markus Söder mit weißen schwulen Männern auf Münchner Dachterrassen über Toleranz spricht, torpediert seine Staatsregierung auf Bundesebene das Selbstbestimmungsgesetz und setzt weiterhin auf bürokratische Schikanen bei der Anwendung des SBGG. Mit einer Änderung der bayerischen Meldedatenverordnung gibt das Bayerische Innenministerium aktuell anlasslos Daten von SBGG-Nutzer*innen an das Landeskriminalamt weiter und schafft damit im Prinzip das Offenbarungsverbot ab. Auch in der Bildungspolitik zeigt sich das doppelte Spiel der Staatsregierung: Einerseits betont sie die Wichtigkeit von Toleranz und Vielfalt, andererseits blockiert sie konsequent jede ernsthafte Sensibilisierung an Schulen. Flächendeckende queere Bildungsarbeit oder wirksame Maßnahmen gegen Gewalt im Klassenzimmer? Fehlanzeige. Stattdessen stehen Lehrkräfte, die queere Themen im Unterricht behandeln, oftmals unter massivem Druck konservativer Kräfte, die gezielt Stimmung gegen vielfaltssensible Bildungsarbeit machen. Zu all dem hält sich die Staatsregierung auffallend bedeckt oder gießt zum Beispiel durch die Zulassung queerfeindlicher „Bildungsvereine“



Öl ins Feuer. Während am Landtag die Regenbogenflagge weht, wird aus dem Maximilianeum heraus die medizinische Versorgung queerer Kinder und Jugendlicher per Beschluss eingeschränkt. Dafür haben wir als Community nicht gekämpft!

↓ EIN AKTIONSPLAN OHNE PLAN?

Das Paradebeispiel für Bayerns queerpolitische Feigheit bleibt der Queere Aktionsplan – oder besser gesagt: sein Fehlen. Bayern hat nach wie vor keine Strategie gegen Queerfeindlichkeit. Nach jahrelangem Druck und einem selbst erarbeiteten Maßnahmenkatalog der Commu-

nity hat die Staatsregierung 2024 ein halbherziges Beteiligungsverfahren gestartet. Geplanter Umsetzungsstart eines Aktionsplans: 2026. Inhalte? Unbekannt. Finanzierung? Nicht gesichert. Und vor allem: kein Wort darüber, wie die Staatsregierung Queerfeindlichkeit in den eigenen Reihen bekämpfen will. Ähnlich sieht es bei der Förderung von queeren Beratungsstrukturen aus. Während in anderen Bundesländern queere Beratungsstellen systematisch ausgebaut werden, müssen in Bayern viele Angebote um ihre Existenz bangen. Besonders in ländlichen Regionen gibt es massive Versorgungslücken. Die Staatsregierung gibt sich unschuldig – doch fehlende Finanzierung ist und bleibt eine politische Entscheidung.

↓ WAS KÖNNEN WIR ALLE TUN?

Lasst uns ehrlich sein: Als queere Communitys wissen wir, dass uns nichts geschenkt wird. Alle queerpolitischen Errungenschaften der letzten Jahre wurden durch Druck aus der Zivilgesellschaft und durch die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts erkämpft. LSBTIQ* und ihre Verbündeten dürfen sich nicht auf politische Versprechen verlassen. Wir müssen uns weiter selbst organisieren. Wir müssen sichtbar und solidarisch sein. Unsere Forderungen unmissverständlich

verteidigen. Jede Mitgliedschaft in einem queeren Verband, jede Teilnahme an einem CSD, jede Petition, jede Stimme zählt. Denn eines ist klar: Ohne Druck aus der Community wird es keinen Fortschritt geben. Zumindest nicht für alle. ■

»ALS QUEERE COMMUNITYS WISSEN WIR, DASS UNS NICHTS GESCHENKT WIRD«



Dunkelziffer

80–90 % der LGBTIQ*-feindlichen Straftaten
werden nicht angezeigt.

**ZEIG FLAGGE.
ZEIG'S AN!**



CSD VEREINE



Fünf große und für die Community bedeutsame Vereine bilden für euch die GmbH, die zusammen mit vielen Teams und Menschen den Münchner CSD jedes Jahr für uns alle organisiert. In den folgenden fünf Beiträgen zeigen die Vereine, wofür sie stehen.

Stories 🗨️ Verschiedene Personen der Vereine

MÜNCHNER AIDS-HILFE E.V.

Gesellschafter*in der CSD München GmbH seit 2004

GESUNDHEIT IST EIN MENSCHENRECHT



FOTO MARK KAMIN

Niemand kann und darf einem Menschen fundamentale Rechte nehmen. Menschenrechte, insbesondere das Recht auf Würde, sind nicht verhandelbar. Was so selbstverständlich klingt, ist es in der Praxis keineswegs. Denn nicht nur hierzulande rückt die Gesellschaft ins Extreme und schafft so eine Atmosphäre, die Rassismus, Intoleranz sowie Homo- und Trans*feindlichkeit fördert oder zumindest verstärkt zulässt. Das Recht auf Würde spiegelt sich auch im Recht auf Gesundheit sowie im Recht, ein diskriminierungs- und stigmatisierungsfreies Leben zu führen, wider. Als Münchner Aids-Hilfe haben wir vor mehr als 40 Jahren diesen Kampf um Gesundheit und Antidiskriminierung begonnen und dabei große Erfolge erzielt: ➔ Wir haben den medizinischen Fortschritt über Jahrzehnte gestaltet, Menschen auch in den dunkelsten Zeiten der Aids-Krise informiert, begleitet und gestärkt. ➔ Wir haben den öffentlichen und politischen Druck ausgehalten, unsere Klient*innen davor geschützt und gestärkt sowie dazu beigetragen, dass Menschen mit HIV/Aids nicht länger an den Rand der Gesellschaft gedrängt wurden. ➔ Wir haben uns und unsere Angebote beständig angepasst, weiterentwickelt und niedrigschwellig allen Menschen zugänglich gemacht, die sie in Anspruch nehmen wollten. ➔ Wir haben Projekte entwickelt, um langzeitarbeitslose Menschen mit und ohne HIV oder Menschen, die Drogen gebrauch(t)-en, wieder an den ersten Arbeitsmarkt heranzuführen. ➔ Wir haben uns vor allem auf die Lebensweisen der LGBTIQ*-Community eingelassen und machen queeren Senior*innen, trans* und inter* Personen oder auch Menschen mit psychischen Herausforderungen Angebote, dass alle ihr Leben selbstbestimmt und bei größtmöglicher Gesundheit führen können.

↓
Kurz: Die Münchner Aids-Hilfe ist seit über 40 Jahren zentraler Bestandteil der Community und sorgt sich nicht nur um HIV-relevante Themen, sondern tritt mit all ihren Möglichkeiten für die sexuelle und psychische Gesundheit sowie das soziale Wohlbefinden der Community ein. „Gesundheit ist der Zustand des vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens und nicht nur das Freisein von Krankheit und

Gebrechen. Das Erreichen des höchstmöglichen Gesundheitsniveaus ist eines der Grundrechte jedes Menschen, ohne Unterschied der ethnischen Zugehörigkeit (original: „race“), der Religion, der politischen Überzeugung, der wirtschaftlichen oder sozialen Stellung.“, so definiert die WHO Gesundheit. Dieses Level von Gesundheit haben wir für LGBTIQ*-Personen in Deutschland und weltweit bisher nicht erfüllt. Aber nicht nur für LGBTIQ*-Personen wird es nicht erreicht, sondern auch Black und People of Colour, Migrant*innen oder Menschen mit Behinderung erleben systematische Ungleichheit in der Gesundheitsversorgung. Alle diese Gruppen eint, dass der Zugang zu gesundheitlichen Leistungen mit Angst vor Diskriminierung verbunden ist und dies teilweise dazu führt, dass notwendige Leistungen nicht in Anspruch genommen werden. Für Personen, die mehr als einer dieser Gruppen angehören, wird die Lage noch schlechter. Die körperliche Gesundheit steht auf dem Spiel, wenn Zugänge zum Gesundheitssystem für LGBTIQ*-Personen erschwert werden und gleichzeitig Gewalt und Diskriminierung zunehmen. Das seelische Wohlbefinden steht durch die Flut von negativen Nachrichten und diskriminierenden Äußerungen tagtäglich unter Beschuss. Das soziale Wohlbefinden wird angegriffen, wenn sich queere Personen immer weniger in der Gesellschaft aufgehoben fühlen. In unserer täglichen Beratungsarbeit sehen wir Verschlechterungen in all diesen Bereichen. Immer mehr Personen haben Angst, offen als Teil der queeren Community sichtbar zu sein. Das Verstecken der eigenen Identität kann zu Angststörungen, Depressionen und Suizidalität führen, gerade bei jungen LGBTIQ*-Personen. Hasskriminalität nimmt zu, und wirkt sich nicht nur auf die jeweils akut Betroffenen, sondern die ganze Community aus.

↓

Die Lage wird bedrohlicher, nicht nur in Deutschland, auch international. Der US-amerikanische Präsident Donald Trump geht gleich mit mehreren Verordnungen gegen die Rechte von Trans*gender-Personen vor und will sie aus der Geschichte der New Yorker Stonewall Riots löschen. Aufgrund seiner Executive Order 14168, die sich konkret gegen trans*, inter*, und nicht-binäre Menschen wendet, verschwanden mehr als tausend Seiten von der Webseite der CDC, vergleichbar mit unserem Robert Koch Institut, darunter auch Informationen zu HIV und LGBTIQ*-Jugendlichen im Allgemeinen. Die USA sind nur ein (wenn auch besonders folgenschweres) Beispiel, wie die Errungenschaften der LGBTIQ*-Community international bedroht sind. Gesundheit hängt nicht nur von körperlichen Faktoren oder medizinischen Möglichkeiten ab. Umfassende Gesundheit bedarf eines Lebensumfelds, in dem sich Menschen wohlfühlen, entfalten, sicher und angstfrei leben können.

↓

Nicht Ausgrenzung und Schärfe, sondern Akzeptanz und Mitgefühl, Verständnis und Verstand und nicht zuletzt Akzeptanz aller gleich ihrer Lebensumstände tragen daher unsere Arbeit. Die Münchner Aids-Hilfe möchte dafür sorgen, dass alle Menschen umfassend Gesundheit erleben. Dafür setzen wir uns täglich an unterschiedlichen Stellen wie in der Beratung, der Betreuung aber auch in der Politik ein – und dafür engagieren wir uns beim CSD München als einer der Gesellschafter. Wir lassen uns nicht spalten oder auseinanderreiben, denn wir sind überzeugt: Alle haben das gleiche Recht auf Selbstbestimmung, ein Recht auf Würde und ein Recht auf das Menschenrecht der Gesundheit. Und wir freuen uns über alle, die das mittragen. ■

↑

Story und Text 🗨️ Tobias Oliveira
Weismantel (geschäftsführender Vorstand der Münchner Aids-Hilfe) und Quentin Rothammer (Leiter der Trans*Inter*Beratungsstelle der Münchner Aids-Hilfe) für die MÜAH

FLYERDESIGN ALEXANDER KOHLER





Landeshauptstadt
München

Weil Vielfalt Münchens Zukunft ist

Besuche uns am Infostand beim CSD oder auf
muenchen-unser-kindl.de



MÜNCHEN
unser Kindl

LESCOMMUNITY E.V.

Gesellschafter*in der CSD München GmbH seit 2004



30. JUBILÄUM LETRA LESBENBERATUNG

30 Jahre LeTRa – 30 Jahre Unterstützung, die Leben verändert. Ohne euch, unsere wunderbaren Unterstützer*innen, wäre LeTRa nicht das, was es heute ist: Ein sicherer Hafen, eine starke Stimme und ein lebendiger Treffpunkt für Lesben, queere Frauen und Menschen und alle, die uns verbunden sind. Aus diesem Grund: vielen Dank für Eure Treue, Eure Zeit, Eure Spenden und Euer Engagement. Wir freuen uns unheimlich darüber, wie viele Menschen uns ihr Vertrauen in den vergangenen drei Jahrzehnten entgegengebracht haben. Über 600 Personen haben an unseren Coming-Out-Gruppen teilgenommen, die Anzahl der Menschen, die zur Beratung gekommen sind, liegt in den Tausenden. Viele Initiativen und Gruppen haben sich in LeTRas Räumen gegründet und getroffen. Es freut uns jetzt zu sehen, wie vielfältig und bunt Münchens queere Landschaft ist und dass wir bereits so lange ein Teil davon sind. Gemeinsam konnten wir schon viel erreichen und gemeinsam gestalten wir die Zukunft! Wir freuen uns sehr auf die nächsten 30 Jahre voller Solidarität und lesbisch-queerem Empowerment!

↓
Treffpunkt, Fach- und Beratungsstelle Regenbogenfamilien:

„Liebe LeTRa Kolleg*innen, herzlichen Glückwunsch an unser Schwesterprojekt! Ohne Euch gäbe es das Regenbogenfamilienzentrum nicht. Ein umfangreicher Prozess zur Gründung eines Münchner Regenbogenfamilienzentrums begann 2014, nachdem LesCommunity e.V. (damals Lesbentelefon e.V.) als Träger ausgewählt wurde. An diesem Prozess waren federführend LeTRa und die LesMamas beteiligt. LeTRa war aber nicht nur für uns eine großartige Geburtshelferin – LeTRa hat so vielen Menschen dabei geholfen, den eigenen Weg zu finden, sich selbst wertzuschätzen und neue Kapitel aufzuschlagen für den eigenen Lebensweg. Wir sind unendlich dankbar für Eure tolle Unterstützung und freuen uns, gemeinsam mit Euch und dem LeZ Teil der LesCommunity-Familie zu sein. LeTRa ist ein Leuchtturm für München – herzlichen Glückwunsch!“

↓
LeZ, lesbisch-queeres Zentrum:

„Herzlichen Glückwunsch an unsere ‚große Schwester‘ LeTRa zum 30-jährigen Jubiläum! In drei Jahrzehnten haben unzählige Menschen dort nicht nur Beratung und Unterstützung gefunden, sondern auch einen Ort der Begegnung, des Austauschs und des gemeinsamen Engagements für lesbisch-queeres Leben in unserer Stadt. An dem Entstehungsprozess des LeZ waren maßgeblich haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende von LeTRa – über Jahre hinweg – beteiligt. Ihr unermüdlicher Einsatz hat nicht nur zur Gründung unseres Zentrums geführt, sondern auch dafür gesorgt, dass lesbisch-queere Perspektiven und Stimmen auf politischer Ebene und in der LGBTIQ*-Szene Münchens Gehör finden und sichtbar bleiben. LeTRa hat als Vorreiterin den Boden bereitet, auf dem das LeZ heute steht. Gemeinsam setzen wir uns dafür ein, dass München eine vielfältige, inklusive und lebenswerte Stadt für alle LGBTIQ*-Personen ist und bleibt. Wir sind dankbar für die jahrelange Arbeit von LeTRa und freuen uns auf viele weitere Jahre der Zusammenarbeit und des gemeinsamen Wirkens für unsere Community.“

↓
Zwei Erinnerungen, zwei Glückwünsche:

Christine: „Ich erinnere mich noch, wie ich vor fast 20 Jahren zu LeTRa gekommen bin: Damals hatte ich mich kaum getraut, im Internet nach der Seite zu suchen, und mit welchem Herzklopfen ich zur ersten Stunde der Coming-out-Gruppe gegangen bin! Wenig später bin ich bei meinem ersten Christopher Street Day mitgelaufen – stolz, gelöst und frei. Für mich war die Arbeit von LeTRa im wahrsten Sinne des Wortes lebensverändernd. Wie ich haben im Laufe der Jahre auch viele andere eine Coming-out-Gruppe besucht, dort Freunde fürs Leben gefunden und einen neuen Lebensabschnitt eingeläutet. Unzählige Paare haben durch die Beratung bei LeTRa ihre Beziehung gerettet. Für viele queere Geflüchtete ist LeTRa der Ort, an dem sie sich zum ersten Mal gehört und gesehen fühlen. Die Arbeit, die hier geleistet wurde und wird, ist von unschätzbarem Wert. Daher möchte ich zum 30. Geburtstag vor allem Danke sagen: allen Mitarbeitenden über die Jahre für Euer Engagement, Euer Herzblut, Eure Kompetenz und Menschlichkeit. Auf noch viele weitere Jahre LeTRa-Pow-



DEMO 1995

FOTO: URSULA ZEIDLER

er für die Community!“ ●→ **Alex:** „LeTRa bedeutet mir sehr viel. Responsivität, Empathie und Engagement zeichnen das wunderbare LeTRa-Team aus. LeTRa ist vor allem Hilfe und Unterstützung, die sich in konkreten Taten ausdrückt. Ich gratuliere dem LeTRa-Team zu diesem wunderbaren Jubiläum und wünsche weiterhin viel Erfolg!“ ■

↑

Story und Text 📖 Julia Bomsdorf und Stephanie Gerlach für Les Community

ROSA LISTE E.V.

Gesellschafter*in der CSD München GmbH seit 2004



NEUER SPITZENKANDIDAT FÜR UNS ALLE

Zeitenwende in der Rosa Liste: Nach 30 Jahren wird Thomas Niederbühl bei den Kommunalwahlen im März 2026 nicht mehr für den Stadtrat kandidieren. Zu seinem Nachfolger auf Listenplatz 1 wurde vergangenen Februar Bernd Müller gewählt. Der 57-Jährige Redakteur ist seit 1988 in der Münchner Szene aktiv, arbeitet bei der Münchner Aids-Hilfe, als Chefredakteur des LEO-Magazins sowie als Tanztrainer bei Team München, außerdem ist er beim CSD und anderen Events engagiert. Wir haben mit ihm über seine Kandidatur und Motivation gesprochen.

↓

PrideGuide: Bernd, was bedeutet es für dich, neuer Spitzenkandidat der



FOTO: VON FRANK

BERND MÜLLER EINE KURZBIOGRAFIE

↓
Bernd (57) ist seit 1988 in der Münchner Community aktiv. Vor allem als Szene-Journalist (u.a. Magazine Sergej/LEO) und Moderator queerer Events ist er bekannt. Er rief bereits 1989 das AstA-Schwulenreferat an der LMU ins Leben, zur selben Zeit einen der ersten queeren Tanzclubs Deutschlands und ist auch Gründungsmitglied der Rosa Liste.

↓
Bis heute ist er als Redakteur, Moderator sowie als Tanzlehrer tätig, engagiert sich beim CSD München und etlichen weiteren Events. Bernd hat Politik, Geschichte und Germanistik studiert und arbeitet hauptberuflich als Assistenz der Geschäftsführung und Öffentlichkeitsperson bei der Münchner Aids-Hilfe.

passiert ist, ist beeindruckend – aber auch einer Zeit geschuldet, in der es noch wenig Angebote gab und man eine Menge in Gang bringen konnte. Heute ist in München vieles geschafft und die Ausgangslage eine andere. Daher sollten Thomas' Fußstapfen in Gold gegossen werden – ich aber muss versuchen, eigene zu hinterlassen.

↓
PrideGuide: Auf Thomas Niederbühl folgt also der nächste cis-schwule, weiße Mann. Bernd Müller: Ich hätte mir sehr gut vorstellen können, dass 2026 eine junge, diverse Generation das Zepter übernimmt. Doch wir haben schlicht (noch) nicht die passenden Menschen, die sich dafür zur Verfügung stellen. Rosa Liste hat auch Jüngeren viel zu bieten, und ich bin sicher, dass es uns langfristig gelingt, so attraktiv für jüngere Wähler*innen zu sein, dass auch sie Ämter übernehmen möchten. Der Generationenwechsel wird also mittelfristig kommen. Aktuell aber halte ich mich für den richtigen Mann: Ich verfüge über jahrzehntelange Erfahrung in allen Bereichen der Münchner Community, über ein sehr gutes Netzwerk, bin nicht auf den Mund gefallen, freundlich, eloquent, interessiert und diplomatisch – außerdem kann ich mich gut in Themen einarbeiten und sie nach außen vertreten. Ich denke, ich bin der Typ, auf den sich unsere diverse Community einig und von dem sie sich gut vertreten lassen kann.

↓
PrideGuide: Als Szene-Journalist, Aktivist und Community-Kenner bist du in der Community bekannt, als Politiker bislang nicht. Bernd Müller: Richtig, ich habe zwar die Rosa Liste 1989 mitgegründet, da ich aber beruflich die meiste Zeit journalistisch tätig war, nahm ich lange Zeit eher die Rolle des Beobachters und Kommentators ein – was übrigens auch seine Vorteile hat, denn ich habe gelernt, zuzuhören, beide Seiten der berühmten Medaille zu sehen und zu verstehen.

↓
PrideGuide: Und warum jetzt? Bernd Müller: Jetzt ist eine Zeit gekommen, in der wir alle um das kämpfen müssen, was wir in den letzten Jahrzehnten erreicht haben. Ich bin in der Szene relativ bekannt, gut vernetzt und wie gesagt: zuhause. Da fühle mich in der Pflicht, die Stadt für LGBTIQ* lebenswert zu erhalten. Die Vorstellung, Rosa Liste könnte 2026 den Einzug in den Stadtrat verpassen, ist für mich in jeder Hinsicht eine Horrervorstellung. Das darf nicht passieren und motiviert mich ungemein, politisch aktiv zu werden – für Rosa Liste, vor allem aber für unsere Community.

↓
PrideGuide: Wie möchtest du sicherstellen, dass es am 8. März 2026 wieder für einen Sitz im Stadtrat reicht? Bernd Müller: Dazu möchte ich die Community aktivieren, aber auch die Stadtgesellschaft. Der Community müssen wir klar machen, dass wir Zusammenhalt und Solidarität brauchen, soll München eine attraktive Stadt für uns bleiben. Gerade jetzt, wo rechte Sprüche und Gewalt gegen Queers salonfähig werden, darf sich niemand zurückziehen. Ich wünsche mir, dass die Menschen einen Angriff auf einen Buchstaben von LGBTIQ* als Angriff auf uns alle begreifen und

Rosa Liste zu sein? **Bernd Müller:** Zum einen ist es mir eine Freude und eine Ehre, dass die Mitgliederversammlung mir das Vertrauen geschenkt hat. Ich hatte intern starke Konkurrent*innen – alles großartige Menschen, die mir in Zukunft hoffentlich als Freund*innen und Ratgeber*innen erhalten bleiben. Zum anderen ist es eine große Aufgabe, denn die Zeiten, in denen wir uns befinden, sind herausfordernd – vor allem durch rechte Strömungen und knappe Haushaltsmittel. Ich habe aber große Lust, mich für die Community einzusetzen, in der ich seit 37 Jahren zuhause bin. Und nicht zuletzt deshalb möchte ich dieses Zuhause lebenswert erhalten, weiter ausbauen und alle einladen, ein Teil davon zu sein.

↓
PrideGuide: Wie fühlt es sich an, in die Fußstapfen eines Thomas Niederbühl zu treten? Bernd Müller: So denke ich nicht. Thomas war 30 Jahre im Stadtrat und hat dort für die Rosa Liste unglaublich viel erreicht. Was in den letzten Jahrzehnten in München für LGBTIQ*

dass wir ein Bewusstsein dafür entwickeln, eine echte Gemeinschaft mit gemeinsamen Zielen zu sein. Andererseits müssen wir auch die heterosexuelle Mehrheitsgesellschaft für uns gewinnen: Diese Hunderttausende, die beim CSD am Straßenrand stehen und die Regenbogenfahne schwingen, mit uns feiern und demonstrieren. Deren Sympathien sollten wir in Stimmen für Rosa Liste ummünzen und allen klar machen: Eine Gesellschaft, in der Community-Qualitäten eine größere Rolle spielen, wird offener, toleranter und solidarischer, wird im besten Fall von einer Gesellschaft zur Gemeinschaft. Oder anders: Mehr rosa tut allen gut!

↓
PrideGuide: Auch in anderen Parteien gibt es offen queere Kandidat*innen. Warum braucht es eine Rosa Liste? Bernd Müller: Das ist ein ganz wichtiger Punkt. Mit einer eigenen Gruppierung ist man schlagkräftiger als mit der x-ten queeren Person innerhalb einer anderen Partei. Denn als Rosa Liste kann man sich nicht nur inhaltlich stärker auf LGBTIQ*-Themen konzentrieren, sondern hat zudem weitere Möglichkeiten wie beispielsweise Antragsrechte. Auch in einer Fraktionsgemeinschaft bleibt man Stimme, Gesicht und Gewicht unserer Community und kann in Ausschüssen und anderen Gremien vertreten sein. Diesen politischen Bonus darf sich die Münchner LGBTIQ*-Community nicht aus der Hand nehmen lassen.

↓
PrideGuide: Mit welchen Inhalten ziehst du in den Rosa Liste Wahlkampf? Bernd Müller: München hat vieles, was sich andere Kommunen wünschen. Damit das so bleibt, ist eine der wichtigsten Aufgaben, das Erreichte zu bewahren, aktuellen Bedarfen anzupassen und auszubauen. Konkrete Wünsche sind z.B. das Zentrum für trans*, inter* und nicht-binäre Personen, mehr Räume für geschütztes Wohnen, Maßnahmen im Kampf gegen Gewalt und Hate Speech, der Aufbau eines Sicherheits-Netzwerks für queere Einrichtungen, politische Maßnahmen gegen die LGBTIQ*-Feindlichkeit, Unterstützung queerer Geflüchteter, Förderung von Präventions- und Gesundheitsangeboten oder die stärkere Berücksichtigung mehrfach diskriminierter Menschen. Man sieht: Die Themen werden nicht ausgehen und das Engagement für Queers wird weiterhin nötig sein – ich hoffe, dass mich dabei viele unterstützen. ■

↑
Interview mit PrideGuide und Bernd Müller für die Rosa Liste



DIVERSITY MÜNCHEN E.V.

Gesellschafter*in der CSD München GmbH seit 2021

DEMOSCHILDER FÜR DIE DEMOKRATIE

Spätestens bei der Wahl der Klassensprecher*innen in der Schule sind wir zum ersten Mal mit ihr in Berührung gekommen: der guten alten Demokratie. Alle deutschen Staatsbürger*innen über 18 Jahre konnten dieses Jahr mit dem Wahlrecht eines ihrer wichtigsten demokratischen Rechte ausüben. Doch Demokratie ist mehr als alle paar Jahre ein Kreuz auf den Stimmzettel zu setzen.

↓
Ein Weg der demokratischen Beteiligung ist die Demonstration. Manche gehen jedes zweite Wochenende demonstrieren, anderen bleiben solche Massenaufläufe Zeit ihres Lebens suspekt. Für die queere Community und ihre Allies ist der CSD jedes Jahr eine Gelegenheit, für die Gleichbe-



CSD MÜNCHEN 2024



ALLE FOTOS TOMY WHEY (NEXXOUT.COM)

rechtiung und Sichtbarkeit aller LGBTIAQ*-Menschen zu demonstrieren. Denn ja, auch die CSD-Parade ist eine Demonstration. Seit 45 Jahren gehen wir in München auf die Straße, um uns zu versammeln, unserem Recht nach Meinungsfreiheit nachzukommen und unsere Forderungen an Politik und Gesellschaft in die Welt hinauszutragen. Natürlich feiern wir auch, dass queere Menschen so sind, wie sie sind, und was wir als Community bereits alles erreicht haben. Trotzdem kämpfen wir gleichzeitig weiter für das, was uns noch zur vollständigen gesellschaftlichen Gleichstellung fehlt oder in den letzten Jahren wieder in Frage gestellt wird. Während in den ersten Jahren queerer Demonstrationen der Fokus in München noch auf schwul-lesbischen Forderungen lag, hat sich der Horizont immer weiter geöffnet, sodass mittlerweile jede queere Identität auf dem CSD vertreten ist, ihre politischen Forderungen formuliert und Sichtbarkeit zeigt – so auch beim Motto. Waren sie früher fast ausschließlich sexualitätsbezogen, stellen die Mottos der letzten Jahre verschiedene Identitäten in den Mittelpunkt, betonen die Vielfalt und Solidarität in der queeren Community oder formulieren eine Forderung an alle Demonstrierenden und Zuschauer*innen.

↓
Ein CSD-Motto allein kann natürlich nicht die Wünsche und Bedürfnisse aller Menschen in der Community abdecken. Auch identifiziert sich bestimmt nicht jede*r vollends mit jedem Motto. Schließlich kommt das Motto auf einem demokratischen Weg zustande und Demokratie bedeutet immer auch, einen Kompromiss einzugehen. Aber was können nun die machen, die mit dem Motto nicht (ganz) zufrieden sind? Die ideale Ergänzung zum Motto der Parade sind, neben den bunten Farben und Flaggen aller queeren Identitäten, die zahlreichen großen und kleinen Demoschilder, die den CSD prägen. Vom mit Marker beschriebenen Pappschild bis hin zum professionell bedruckten und an Lastwagen befestigten Bannern. Sie sind genauso vielfältig in Farbe, Form und Schriftzug wie unsere Community. Auf dem eigenen Demoschild kann jede Person genau die Botschaft festhalten, die sie vertritt. Wer sich selbst schon einmal vorgenommen hat, ein Schild für den CSD zu gestalten, weiß wie langwierig dieser Prozess sein kann. Welche von den vielen Ideen und Möglichkeiten ist das Herzenthema, das ich in die Welt hinaustragen will? Wie formuliere ich meine Botschaft so, dass sie noch kurz und prägnant ist, aber gleichzeitig alles Wichtige beinhaltet? Was will ich bei anderen damit auslösen? Am

perfekten Spruch und der künstlerischen Gestaltung des Schildes lässt sich sehr lange feilen. Wer beim kommenden CSD auf die Schilder blickt, wird viele Kunstwerke sehen, die genauso vielfältig und individuell sind, wie die Community selbst. Wahrscheinlich werden manche Schilder dabei sein, die man erst nach dem zweiten Lesen versteht oder die auf Identitäten und Labels aufmerksam machen, die man bis dahin noch gar nicht kannte. Schilder ermöglichen den Blick über den eigenen Tellerrand, sie können Gesprächseinstieg oder Anlass für eine Diskussion sein. Dieser Austausch und das Eintreten für alle queeren Identitäten ist das, was uns stark macht. Wir stehen füreinander ein und streiten gemeinsam um unsere Rechte. Demoschilder sind kurz, prägnant, auf den Punkt. Gleichzeitig ist es schwierig, mit ihnen Nuancen, Ambivalenzen, Widersprüche auszudrücken. Das ist in Ordnung und gehört zum Medium des Demoschildes dazu. Aber so, wie Schilder die Positionen ganz verschiedener queerer Identitäten und Menschen nach außen tragen, so können sie auch zum Gespräch über ihre Botschaft einladen. Genauso, wie wir einen großen, lauten und bunten CSD brauchen, brauchen wir auch die respektvolle politische und gesellschaftliche Debatte, die privaten Gespräche mit Familie und Freund*innen am Küchentisch, den tagtäglichen und unermüdlichen Einsatz derjenigen, die sich oft ehrenamtlich für Menschenrechte, Gleichberechtigung und ein gutes Zusammenleben engagieren. Demokratisch handeln kann jeder Mensch und jede kleine Anstrengung für Demokratie und Menschenrechte ist wertvoll und wichtig. Auf dem kommenden CSD mitzulaufen, vielleicht sogar mit eigenem Demoschild, ist ein guter Anfang. Wer sein Schild nicht allein gestalten will oder kann, kann das einfach mit ein paar Freund*innen tun. Gemeinsam macht es gleich viel mehr Spaß. Alternativ gibt es auch in den PrideWeeks die ein oder andere Veranstaltung, die sich dem Gestalten von Demoschildern widmet.

↓
Aber egal ob mit oder ohne eigenem Demoschild, mit persönlichen politischen Forderungen oder einfach unter dem allgemeinen Motto: Gemeinsam werden wir auch dieses Jahr wieder unsere Vielfalt und Einzigartigkeit demonstrieren und weiter dafür kämpfen, dass unsere Gesellschaft Platz für alle bietet. ■

↑
 Story und Text 📖 Matthias Högl und Jule Rönitz für diversity München

SUB E.V.

Gesellschafter*in der CSD München GmbH seit 2004



DAS GROSSE WIRKEN IM KLEINEN

EHRENAMT ALS MITTEL DER SELBSTWIRKSAMKEIT IN UNSICHEREN ZEITEN

Das Schwul-Queere Zentrum Sub lebt von seinen ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen. Um die 180 Leute engagieren sich für den Verein. Wir haben mit dreien darüber gesprochen, was sie bewegt.

↓

Eigentlich ist Lothar (65) schon in Rente. Er könnte es sich zu Hause auf der Couch gemütlich machen. Stattdessen steht Lothar lieber zwei, dreimal pro Monat im Sub und achtet als Abendverantwortlicher (AV) darauf, dass die wechselnden Teams hinter der Theke ihren Job gut machen können und sich im Sub alle wohlfühlen. „Als AV ist man Wirt für einen Abend, sagen wir immer.“ Er hält das seit Jahren so. Victor (44) ein Software-Entwickler, engagiert sich ebenfalls schon länger im Sub und zwar bei der Safety-Aktionsgruppe. Die S'AG, ein Gemeinschaftsprojekt von Sub und Münchner Aids-Hilfe, macht in der Szene mit ihren kreativen Aktionen regelmäßig auf HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen aufmerksam. Sie gehen auf Bartour, verteilen Cruising-Packs, betreiben bei queeren Events Infostände und bieten Kultur. Legendär die Boudoir-Ausstellungen im Sub: Männer zeigen sich nackt und verletzlich, aber auch



LOTHAR



RAPHAEL



ROBERT



STEFAN



VICTOR

selbstermächtigt und stolz. Victor hat sich dafür selbst schon ausgezogen. „Lust und Sex sind nichts, wofür man sich schämen sollte“, betont er. Stefan, 55 ist neu dabei. Der Medienmacher hat sich vor Kurzem fürs Patenschaftsprojekt im Sub angemeldet, weil er sich um ältere queere Menschen kümmern möchte. Alterseinsamkeit ist auch in der Community ein Problem. Stefan wird künftig einen Teil seiner Freizeit mit ihnen verbringen, im Café, auf gemeinsamen Spaziergängen, mal im Theater, falls gewünscht.

↓

Ein Geben und Nehmen

Lothar, Victor und Stefan engagieren sich alle ehrenamtlich für's Sub. Sie sind drei von 180, die das tun. Und darunter sind keineswegs nur Männer*. Der Verein lebt von Leuten wie ihnen. Klar beschäftigt das Sub auch Hauptamtliche für die Beratung, die LGBTIQ*-Fachstelle gegen Diskriminierung und Gewalt Strong!, den Bereich Sexuelle Gesundheit, die Fortbildungen, die es durchführt, und auch die vielen Kulturveranstaltungen, die es organisiert. Die Aufgaben des fast 40 Jahre alten Vereins sind über die Jahre immer anspruchsvoller geworden und bedurften einer Professionalisierung. Letztlich aber ist es der Einsatz der vielen freiwilligen Helfer*innen, die das Schwul-Queere Zentrum mit seinen vielfältigen Angeboten am Laufen hält. Und das Interesse daran reißt nicht ab. Im Gegenteil. Raphael Kosecki, der die ehrenamtlichen Aktivitäten und Mitarbeiter*innen im Zentrum koordiniert, beschreibt es als Win-Win-Situation: „Der Gedanke, etwas Sinnvolles für andere zu tun, ist ein großer Antrieb. Gerade in diesen Zeiten. Und gleichzeitig haben die Leute auch einen Nutzen für sich selbst, weil man in Kontakt mit anderen kommt.“

↓

Engagement hält jung

Das Sub bietet dafür vielerlei Gelegenheit: im Café, der Abendberatung, als Mentor*in bei der Geflüchtetenarbeit, dem Patenschaftsprojekt, der S'AG, dem Team Öffentlichkeitsarbeit, der hauseigenen Bibliothek und natürlich den Selbsthilfe- und Freizeitgruppen, die sich in der Müllerstraße 14 treffen. Auf 524 Quadratmetern ist genügend Platz dafür. Raphael kümmert sich mit den Kolleg*innen im Sub um ein vernünftiges Onboarding der Ehrenamtlichen, ihre Weiter- und Fortbildung und ein gutes Miteinander. „Wertschätzung ist überhaupt das Wichtigste“, betont er. Die jährlich stattfindenden Ehrenamtsfachtage zum Beispiel mit ihren Vorträgen, Workshops und einem Show-Teil sollen ein Dankeschön an die vielen guten Seelen sein. Nicht zuletzt bringen sie frischen Wind rein. Anregungen von außen sind für das Sub überlebenswichtig. „Unser Verein verändert sich mit der Community und gleichzeitig gestalten wir die Community mit“, sagt Sub-Geschäftsführer Kai Kundrath. Das Sub wird damit wie andere Einrichtungen dieser Art, etwa das Lesbisch-Queere Zentrum LeZ oder das diversity Café der queeren Jugendgruppen, zum Anker für die vielfältige Münchner Community.

↓

Solidarität und Selbstwirksamkeit

Lothar bestätigt das: „Ich hätte mich als junger Mann gefreut, hätt's so einen Laden wie das Sub in meinem Dorf gegeben.“ Er ist in der Nähe von Ingolstadt aufgewachsen; ihm haben seinerzeit die Vorbilder gefehlt. Erst mit 37 hat er, als er schon in München war, in der Vätergruppe sein Coming-out gewagt. Im Sub hat er sofort Anschluss gefunden. „Da will ich jetzt auch etwas zurückgeben.“ Auch Stefan, der Pate werden will, versteht sein Engagement als Akt der Solidarität. „Niemand sollte allein sein, wenn er in die Jahre kommt, schon gar nicht Menschen, die einst für unsere Rechte gekämpft haben.“ Und natürlich möchte auch Victor etwas zurückgeben. Für ihn ist die Arbeit im Sub aber auch eine Ressource. Einmal, weil er sich dort ausleben kann: „Ich bin eine Rampensau, war schon als 16-Jähriger politisch.“ Er findet Kink gut, lebt polyamours, scheißt auf Geschlechternormen. Victor hatte im Laufe seines Lebens allerdings auch immer mal wieder Themen mit seiner mentalen Gesundheit. Die Gruppe S'AG und Sub, das Ehrenamt, gäben ihm Halt. „Ich glaube, es geht darum, Selbstwirksamkeit zu erleben“, sagt er. „Mit meiner Arbeit hier krieg ich wahnsinnig schnell Feedback und das tut gut.“ „Niemand kann sagen, was die Zukunft bringt. Viele in der Community erleben die aktuellen Entwicklungen global, auch die zunehmende Queer-Feindlichkeit, als beunruhigend. Aber im Kleinen lässt sich viel Gutes bewegen.“ „Das Sub“, sagt Robert Seiler, der im Sub die Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit betreut, sei ein Ort, „den alle aufsuchen können, wenn uns die Welt mal wieder zu viel wird“. So gestärkt lassen sich dann vielleicht auch die großen Themen leichter angehen. Ein Rückzug auf die Couch ist jedenfalls keine Option. ■

↑

Story und Text ➡ Conrad Breyer für das Sub

Viele der unzähligen Aufgaben, die ein gelungener CSD mit sich bringt, werden von großartigen und tatkräftigen Volunteers gestemmt und erledigt. Die Tätigkeitsbereiche sind dabei sehr vielfältig – hier eine Verbeugung vor euch allen – Love!

Story * Frank Zuber + alle Fotos 📷 Mark Kamin, Bethel Fath, Erwin Harbeck + Instagram Reel-Screenshots @csdmuenchen

JETZT VOLUNTEER WERDEN!



INFACH MAL DEN QR CODE HIER LINKS UND INFORMIERT EUCH DARÜBER, WIE IHR BEIM CSD MÜNCHEN MUNICH PRIDE MITMACHEN KÖNNT

DANKE FÜR EUREN EINSATZ



VOLUNTEERS TEAM
CSD MÜNCHEN

CLUB
EV

VOLUNTEERS TEAM
CSD MÜNCHEN

CSD TEAM FOTOGRAFIE

Mark Kamin ist seit über 20 Jahren freier Fotograf für Event- und Reportagefotografie. Er arbeitet viel im Bereich der queeren Szene Münchens. Unter anderem fotografiert er für das Sub, für The Werkroom und, worauf wir sehr stolz sind, für den CSD München.

» Beim Fotografieren bin ich immer auf der Suche nach dem entscheidenden Moment, durch den ein Foto eine spannende Geschichte über die Personen und deren Emotionen erzählen kann. «



FAMILIE IST DA, WO KINDER SIND – Der Schutz von Regenbogenfamilien ist wichtig, eine Reform des Abstammungsrechts dringend erforderlich. Ein Interview mit Stephanie Gerlach.

Interview  Stephanie Hügler

REGENBOGENFAMILIENAREA

Infostände: Regenbogenfamilienzentrum, LesMamas, Jugendamt München, Spielaktivitäten für die ganze Familie von Lego und Mobilspiel e.V. Siehe dazu auch Seite 86 →

MEHR → [REGENBOGENFAMILIEN-MUENCHEN.DE](https://regenbogenfamilien-muenchen.de)

In München hat sich in den vergangenen Jahren viel für Regenbogenfamilien getan: Die Regenbogenfamilien-Area beim CSD gibt es seit 15 Jahren, den Verein LesMamas seit elf und das Regenbogenfamilienzentrum seit neun Jahren. Aber die bundesweiten Gesetze sind nach wie vor auf dem Stand von anno dazumal. Regenbogenfamilien sind weiterhin vom Gesetz her und damit strukturell benachteiligt. Stephanie Gerlach ist Diplom-Sozialpädagogin, lesbenpolitische Aktivistin der ersten Stunde, Mutter einer erwachsenen Tochter, Mitgründerin des Vereins LesMamas e.V. sowie Mitgründerin und Mitarbeiterin des Regenbogenfamilienzentrums – Treffpunkt Fach- und Beratungsstelle Regenbogenfamilien München.

↓
PrideGuide: Wie kam es dazu, dass beim CSD ein Bereich speziell für Familien geschaffen wurde? **Stephanie:** Die Regenbogenfamilienarea gibt es seit 2010. Für LGBTIQ+, die einen Kinderwunsch hatten, gab es zu dieser Zeit jedoch keine offiziellen Anlaufstellen. Die Lebensrealität zeigte aber: Es gab schon damals zahlreiche Regenbogenfamilien, die sich vernetzen wollten. Einige Lesben mit Kindern und Kinderwunsch hatten schon vor mehr als 20 Jahren ein ehrenamtliches informelles Netzwerk mit monatlichem Stammtisch, Informationsweitergabe und intensiver peer-to-peer-Beratung ins Leben gerufen, ergänzt durch Familienausflüge. Sie waren quasi eine Art Regenbogenfamilien-Netzwerk ohne eigene Räumlichkeiten und ohne hauptamtliche Mitarbeiter*innen. Diese aktiven lesbischen Mütter bekamen beim CSD 2010 ein Areal auf dem Marienhof mit Biertischgarnituren und großer Grünfläche zur Verfügung gestellt. Der Zulauf war schon damals enorm. Neben einem Infostand und betreuten Spielaktivitäten der Landeshauptstadt München bildeten unzählige Gespräche und Beratungen den Mittelpunkt. Und Regenbogenfamilien waren endlich als große Gruppe innerhalb der Community sichtbar. Es dauerte aber letztendlich noch bis 2014, bis aus dem Netzwerk LesMamas ein gemeinnütziger Verein wurde. Schließlich hoben einige besonders engagierte LesMamas zusammen mit dem Verein LesCommunity (damals: Lesbentelefon e.V., zu dem auch die Beratungsstelle LeTRa gehörte) das Regenbogenfamilienzentrum 2016 aus der Taufe.

↓
PrideGuide: Was bietet das Regenbogenfamilienzentrum an? **Stephanie:** Unser offizieller Name lautet Treffpunkt, Fach- und Beratungsstelle Regenbogenfamilien. Wie der Name aussagt sind wir unter anderem ein Treffpunkt für Regenbogenfamilien, wir bieten zum Beispiel Veranstaltungen an, Spiel- und Kreativangebote für Kinder und die ganze Familie, Informationsveranstaltungen, Gruppen wie beispielweise eine Babygruppe, Brunchtermine für lesbische Mütter oder Regenbogenväter, sowie neu seit diesem Jahr eine Gruppe Trans* mit Kind(erwunsch). Zudem beraten wir zu den Themen Kinderwunsch, leibliche Elternschaft, Adoption, Pflege, Rollenfindung als Elternteil, Co-Parenting, spätes Coming-Out eines Elternteils, Patchworkfamilie, Regenbogenfamilien-Identität und vieles mehr und bieten auch eine Clearing-Beratung in Krisenfällen an. Familienbezogen arbeitende Fachkräfte, beispielsweise aus den Arbeitsbereichen Kindertagesstätten, Schulen, Familienzentren, Behörden etc. beraten wir ebenso. Zudem bieten wir Vorträge und Fortbildungen an; und wir organisieren eigene Familienfeste wie den International Family Equality Day, der jedes Jahr am ersten Sonntag im Mai stattfindet. Darüber hinaus beteiligen wir uns mit Infostand und Bimmelbahn beim CSD.

↓
PrideGuide: Wie groß ist die Nachfrage? **Stephanie:** Das Regenbogenfamilienzentrum ist das einzige Angebot dieser Art in ganz Bayern und wird über das Sozialreferat der Landeshauptstadt München gefördert sowie über Spenden. Sehr wichtig ist uns, dass das Regenbogenfamilienzentrum ein Ort für alle Familien ist, die sich dem LGBTIQ+-Spektrum zugehörig

fühlen, d.h. zum Beispiel (zukünftige) Mütter-Familien, Väter-Familien, Trans*inter*nonbinäre Eltern, Mehr-Elternfamilien, Eineltern-Familien, Co-Parents, queere Patchworkfamilien... Seit dem Scheitern der Ampelregierung im Herbst 2024 und dem erneuten Scheitern einer Reform des Abstammungsrechts sowie der nun konservativeren Ausrichtung der jetzigen Regierung, ist die Nachfrage nach Beratungen im Regenbogenfamilienzentrum enorm gestiegen. LGBTIQ+, die einen Kinderwunsch oder bereits Kinder haben, brauchen Sicherheit. Diese wird ihnen leider nach wie vor nicht vom Gesetzgeber zuerkannt.

↓

PrideGuide: Mit welchen Herausforderungen sind Regenbogenfamilien konfrontiert? **Stephanie:** Familie wird in Deutschland meist in heteronormativem Kontext gedacht. Deswegen sind Regenbogenfamilien häufig in Erklärungs- oder gar Verteidigungssituationen. Oft sehen sie sich ungerechtfertigten Vorurteilen ausgesetzt und müssen sich gegen strukturelle Diskriminierung wehren. Ein Beispiel: Luca und Kim sind ein verheiratetes heterosexuelles Paar. Luca ist zeugungsunfähig. Deshalb ist das Paar auf eine Samenspende angewiesen. Wenn das mit Samenspende gezeugte Kind zur Welt kommt, werden Luca und Kim automatisch in die Geburtsurkunde eingetragen und sind beide rechtliche Eltern und haben automatisch gemeinsames Sorgerecht. Wenn Luca und Kim ein verheiratetes lesbische Paar sind und ein Kind mit Hilfe einer Samenspende bekommen, wird jedoch nur die Person, die das Kind auf die Welt gebracht hat, in die Geburtsurkunde eingetragen. Das Kind hat nur einen rechtlichen Elternteil. Die zweite Mutter muss in einem aufwendigen und – je nach Region auch diskriminierenden – Stiefkindadoptionsverfahren beweisen, dass sie ein fähiges Elternteil ist, z.B. indem unter anderem auch die Finanzen und die Lebensgeschichte offenbart werden müssen. Das Verfahren dauert acht bis fünfzehn Monate, in der das Kind nicht völlig abgesichert ist. Schwule, trans* und nonbinäre Elternpaare haben darüber hinaus mit weiteren strukturellen und gesellschaftlichen Diskriminierungen zu kämpfen. Kinder aus Regenbogenfamilien könnten – ebenso wie Kinder aus heterosexuellen Familien – mit zwei rechtlichen Elternteilen abgesichert werden, wenn der politische Wille dazu da wäre. Es bedürfte nur der Reform des Abstammungsrechts. Pläne und konkrete Entwürfe dafür liegen in Deutschland bereits seit über zehn Jahren vor. Und es wäre ein Leichtes, das Abstammungsrecht an die heutigen vielfältigen Lebensverhältnisse anzupassen. In vielen anderen Ländern, zum Beispiel in Österreich, ist das bereits passiert. Doch in Deutschland sind Regenbogenfamilien und ihre Kinder auch 2025 nicht per Gesetz abgesichert. Aber gerade Kinder brauchen besonderen Schutz.

↓

PrideGuide: Welche konkreten Forderungen gibt es? **Stephanie:** Das obige Beispiel zeigt die absurde derzeitige Situation: Hat ein Elternteil das „falsche“ Geschlecht, hat ein Kind des Paares nur ein rechtliches Elternteil. Kindeswohl sieht anders aus. Es muss unabhängig vom Geschlecht der Eltern zwei rechtliche Elternteile für Kinder ab Geburt geben – dies dient dem Kindeswohl! Wir brauchen eine Mutterschaftsanerkennung analog zur bereits bestehenden Vaterschaftsanerkennung, das heißt: Die zweite Mutter soll das Kind ohne diskriminierendes Stiefkindadoptionsverfahren als ihr eigenes Kind anerkennen können. Auch die rechtliche Absicherung für Mehreltern sowie bei privater Samenspende ist dringend erforderlich, um allen Beteiligten und auch dem Kind Rechtssicherheit zu geben. Dafür wäre eine sogenannte Elternschaftsvereinbarung sinnvoll. Eine weitere Forderung ist zudem beispielweise, dass Elternteile selbst entscheiden können, wie sie in die Geburtsurkunde des Kindes eingetragen werden: Bisher werden viele trans*, inter und nonbinäre Eltern misgendert. ■

Hinweis: Interview wurde im März 2025 geführt und die Gesetzgebung bis März 2025 berücksichtigt.

VIELFÄLTIGE
PERSPEKTIVEN
SIND EINE BEREICHERUNG
FÜR UNSERE
GESELLSCHAFT.
DESHALB SETZEN
WIR UNS DAFÜR EIN, DASS
ALLE MENSCHEN
AUF DER WELT
UNABHÄNGIG
VON SEXUELLER
ORIENTIERUNG
& IDENTITÄT
GLEICHBERECHTIGT
LEBEN KÖNNEN.



Rocco Bräuniger
Country Manager
Amazon Deutschland

SISTER CITIES



Mit LGBTIQ*-Communitys in zwei der insgesamt acht Partner*innenstädten Münchens pflegen Gruppen hier in München einen wertvollen Austausch. Und wir wissen, dass internationale Freundschaft nur durch beherztes Engagement wächst, lest selbst.

Stories → Verschiedene Personen der Kontaktgruppen

KYIV UKRAINE

Die Kontaktgruppe Munich Kyiv Queer existiert seit 2012

DIESE WOCHE HAT MICH VERÄNDERT!

Seit Kriegsausbruch sammelt Munich Kyiv Queer vor allem Spenden. Inzwischen konzentriert sich die Gruppe aber wieder verstärkt auf Kulturarbeit. Auch das hilft der LGBTIQ*-Community vor Ort, wie jüngst der Volunteers' Workshop zeigte. Seit über drei Jahren werben wir mit Munich Kyiv Queer nun schon um Unterstützung für queere Menschen in der Ukraine, die wegen des Krieges ihren Job, ihre Heimat, Freund*innen und/oder Familie verloren haben. Wir helfen Geflüchteten, die in München gestrandet sind, bei der Unterkunftssuche und über unser Mentoring-Programm dabei, in Deutschland Fuß zu fassen. Knapp 250.000 Euro haben wir seit dem 24. Februar 2022 an Einzelfallhilfe gesammelt und weitergegeben. Sie richtet sich an queere Menschen, die nicht an LGBTIQ*-Organisationen angebunden sind und sich alleine durchschlagen müssen. 800 Leuten konnten wir so helfen. Für LGBTIQ*-Organisationen wiederum hat das Bündnis Queere Nothilfe Ukraine zu Spenden aufgerufen, das Munich Kyiv Queer mitgegründet hat. Hier kam über eine Million Euro zusammen, auch hier ist das Meiste ausgegeben. Für euren Support sind wir sehr dankbar! So konnten die NGOs in der Ukraine unter widrigsten Bedingungen ihre Arbeit fortsetzen: Sie versorgen ihre Leute wie wir mit Essen, warmer Kleidung, Medikamenten, Hormonen und helfen bei der Evakuierung; daneben laufen Beratungs-, Selbsthilfe- und Freizeitangebote weiter. Manche von ihnen haben eine Zeit lang auch Schutzunterkünfte für LGBTIQ* betrieben.

↓
Trotzdem setzt Munich Kyiv Queer seit 2024 wieder vermehrt auf Kulturarbeit. Noch ist nicht absehbar, wann die Ukraine wieder in Frieden leben kann, aber schon jetzt müssen wir in die queere Infrastruktur investieren. Wir stärken mit unserer Pride-Kooperation, mit Kulturveranstaltungen wie Ausstellungen, Filmvorführungen, Vorträgen, Debattenbeiträgen und Workshops die Community vor Ort und betreiben gleichzeitig zusammen mit unseren Partnern in der Ukraine Lobbying für gleiche Rechte und Akzeptanz in der Bevölkerung. Ein Projekt, das uns in dieser Hinsicht sehr am Herzen liegt, ist der Volunteers Workshop. Eine Handvoll LGBTIQ*-Aktivist*innen aus der Ukraine kommen jedes Jahr nach München, um zu erfahren, wie die Community in München tickt und wie sie für ihre Aktivitäten vor allem ehrenamtliche Mitarbeiter*innen mobilisiert. 2024 waren fünf Leute aus Odesa, Winnyzja und Dnipro zu Gast. Die Workshop-Woche umfasste Treffen mit den großen CSD-Trägervereinen LesCommunity, Sub, Münchner Aids-Hilfe, diversity München und Rosa Liste, aber auch mit kleineren Initiativen wie dem Freizeitverein Hikedykes. Und natürlich durften unsere Gäste auch selbst mit anpacken, hinter der Theke im

LeZ zum Beispiel. Am Ende der Woche wurde im Rahmen eines öffentlichen Erzählcafés im Lesbisch-Queeren Zentrum Bilanz gezogen. Nataliaia aus Winnyzja haben wir im Nachgang um ein Interview gebeten.

↓

MKQ: Nataliaia, wie waren deine Erfahrungen mit dem Volunteers Workshop in München? Nataliaia: Er übertraf alle meine Vorstellungen. Die Woche war wie eine Achterbahnfahrt der Gefühle. Das Wertvollste für mich waren die Menschen, von denen ich lernen konnte.



↓

MKQ: Was hat dich besonders bewegt? Nataliaia: Mir wurde bewusst, dass in der Ukraine eine Altersvielfalt im Ehrenamt fehlt. Freiwilligenarbeit wird häufig von jungen Menschen geleistet, während ich in München eine echte generationenübergreifende Zusammenarbeit erleben durfte. Das Beispiel von Uwe, der unsere Gruppe geleitet hat, hat mich tief inspiriert. Er engagiert sich seit über 30 Jahren leidenschaftlich für die Community. Es zeigt, wie wichtig es ist, Wissen und Erfahrungen an neue Generationen weiterzugeben.

↓

MKQ: Das Programm der Volunteers' Workshop Week war dicht gefüllt. Nataliaia: Das stimmt: Von morgens bis abends gab es Veranstaltungen, Begegnungen und Erfahrungsaustausch. Jeden Abend fielen wir erschöpft, aber glücklich ins Bett.

↓

MKQ: Was hast du für dich herausgefunden? Nataliaia: Eine der großartigsten Ideen, die ich umsetzen möchte, ist ein Projekt im Stil der Hikedykes, gemeinsame Outdoor-Aktivitäten für Frauen. Inspiriert durch meine Erlebnisse in München plane ich, im Frühling ähnliche Treffen in meiner Heimatstadt zu organisieren. Ich liebe zum Beispiel Fußball. Und ich weiß: Der Sport verbindet.

↓

MKQ: Was hast du persönlich für dich mitgenommen? Nataliaia: Neben Inspiration und neuem Wissen habe ich aus München auch wertvolle Kontakte mitgebracht, Menschen, an die ich mich bei Bedarf wenden kann. Denn wahre Stärke liegt in gegenseitiger Unterstützung und Erfahrungsaustausch. Die Woche in München hat mich verändert. Und jetzt möchte ich meine Stadt verändern.

↓

Menschen wie Nataliaia haben mit ihrem Engagement die LGBTIQ*-Community in der Ukraine in den vergangenen Jahren vorangebracht. Die Sichtbarkeit queeren Lebens hat zu mehr Offenheit in der Gesellschaft geführt. Auch rechtlich hat sich die Lage mit der Annäherung an die EU verbessert, zumindest was den Schutz vor Diskriminierung am Arbeitsplatz und den Umgang mit trans* Menschen angeht. Natürlich: Die Ukraine ist kein queeres Paradies. Nationalist*innen, wenige kleine, aber lautstarke und aggressive Gruppen, machen immer wieder Jagd auf LGBTIQ*. Doch ist selbst im Krieg die Akzeptanz queerer Lebensweisen weiter gestiegen, wie Studien belegen. Plötzlich diskutiert das Land über Hassverbrechen →



MEHR → MUNICHKYIVQUEER.ORG

IM LEZ

IM SUB

PRIDE-FACT → DER PRIDE IN KYIV IST DER OFFIZIELLE PARTNERPRIDE DES CSD MÜNCHEN MIT GROSSEM SUPPORT AUS DER MÜNCHNER POLITIK



PRIDE

for each other



und eine „Ehe für alle“, auch in Abgrenzung zur sogenannten russischen Welt. Mit unserer Arbeit stärken wir die Zivilgesellschaft in unserer Partnerstadt und darüber hinaus. Denn die Ukraine, daran glauben wir fest, hat eine Zukunft als eigenständiges, freies und demokratisches Land in der Mitte Europas, als Teil der EU mit gleichen Rechten für alle Menschen wie auch LGBTQ*. Dafür arbeiten wir auch in Zukunft mit unseren Partner- und Freund*innen vor Ort. ■ Interview ↪ Krystyna Parficheva

BE'ER SHEVA ISRAEL

BE'ER SHEVA
MUNICH QUEER
חברות גאה

Die Kontaktgruppe Be'er Sheva Munich Queer existiert seit 2022

SEI A MENSCH

Die Gruppe besteht aus den unterschiedlichsten queeren Menschen und Straight Allys. Doch was sie alle eint, ist ihr Anliegen, eine Freundschaft mit der LGBTQ*-Community dort zu bauen und beherzt gegen Antisemitismus zu kämpfen. Hier berichten sechs Leute von Be'er Sheva Munich Queer, was sie bewegt und motiviert, mitzugestalten.

↓
WERNER

» Ich mache bei Be'er Sheva Munich Queer mit, weil queere Solidarität für mich keine Ausnahmen kennt. Jüdisches Leben und israelische Perspektiven gehören genauso selbstverständlich zur queeren Community wie alle anderen Identitäten. Ich wünsche mir eine Szene, die wirklich inklusiv ist – eine, die Vielfalt lebt und sich klar gegen jede Form von Hass stellt. Es motiviert mich, mit Menschen zusammenzukommen, die sich für ein respektvolles Miteinander einsetzen. Mein Herz sagt mir, dass wir nur durch Dialog und gegenseitige Unterstützung eine Community schaffen können, in der sich alle sicher und willkommen fühlen – in München und darüber hinaus. <<

↓
MICHA

» Als ich im Oktober 2022, ein Jahr vor dem Schwarzen Schabbat, mit meiner Familie und dem Freund meiner Tochter für einen Tel-Aviv-Flug eincheckte, war mir etwas mulmig zumute, denn zwischen seiner äußeren Erscheinung und seinem Lichtbild lag eine Hormontherapie. Ich kenne Israel von vielen Besuchen als liebenswert, aufgeschlossen und rotzcool. Aber ob das diesmal wohl gutgehen würde? Beim genaueren Blick auf den Ausweis bemerkte die Security-Mitarbeiterin schließlich lächelnd: »Der junge Herr und ich haben ja am selben Tag Geburtstag!« Das war alles. Diese kleine Begebenheit kann sich im gesamten Nahen Osten nur auf dem Weg nach Israel zugetragen haben. Auch deshalb sollten queere Menschen an der Seite dieses Landes stehen, unverbrüchlich. <<

↓
FELIX

» Servus und Schalom! Warum ich mich für Be'er Sheva Munich Queer engagiere: Da ist zum Einen meine Liebe und Begeisterung für Israel, das wohl bekannteste unbekannte Land der Welt. Über kaum ein anderes wird so viel gesprochen in den Medien, besonders auch den (un)sozialen. Viele Leute haben eine starke Meinung oder irgendein Bild, das oftmals mit der Realität wenig zu tun hat oder diese gar verdreht. Wer Land und Leute kennt – und dazu will unsere Gruppe einen konkreten Beitrag leisten – weiß, wie im besten Sinne divers Israel ist, mit den verschiedenen nationalen und religiösen Gruppen, der großen Bandbreite innerhalb der Gruppen, und den einzelnen Menschen, die dort ihren eigenen Weg und ihr Glück finden können – einzigartig besonders auch für queere Menschen in der Region. Und zum Anderen ist da so etwas wie eine gesellschaftliche und politische Dimension, die Solidarität zu Israel und der Kampf gegen den wieder immer offener und brutaler zu Tage tretenden Antisemitismus egal welcher Couleur, Hass und Intoleranz bei uns. "Nie wieder ist jetzt" darf keine leere Phrase sein, jeder

DREI FACTS ZUR STADT BE'ER SHEVA

↓
■ Sie ist die jüngste der inzwischen 8 Sister Cities Münchens. Inzwischen wächst ein wichtiger Austausch mit großem Support im Rathaus von z.B. durch den 2. Bürgermeister Dominik Krause.

↓
■ Sie ist eine sehr diverse und junge Stadt mit vielen Studierenden und eine der größten Israels.

↓
■ Das Pride House ist das queere Zentrum dort und dabei ein wichtiger Safe Space für Queers. Und es beheimatet eine große Trans*-Community.

und jede kann dazu etwas beitragen, da wo uns das Leben eben hingestellt hat, im persönlichen Bereich und im öffentlichen. Mit Be'er Sheva Munich Queer zeigen wir dafür Flagge und leben es in einer kleinen aber konkreten Weise. Jeder und jede, ob jüdisch, christlich oder gar nichts, ob schwul, lesbisch oder hetero oder was auch immer, ist herzlich eingeladen, mitzumachen. Sei a Mensch! <<

↓
WOLFGANG

» Ich mache bei Be'er Sheva Munich Queer mit, weil mir als schwulem Cis-Mann queeres Leben wichtig ist und gleichzeitig auch der Staat Israel und die Menschen dort, die die einzige queerfreundliche Gesellschaft im Nahen Osten geschaffen haben. Ich er-

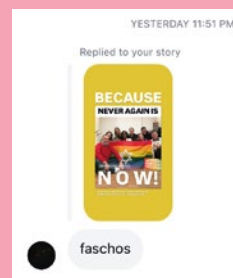
freue mich immer wieder an dem diversen Leben in Israel, zu dem auch die arabischsprachigen Mitbürger*innen beitragen und genauso queere Menschen. Ich erinnere mich an viele bereichernde Begegnungen mit queeren Israelis, auch bei meinem Besuch im Pride-Zentrum in Be'er Sheva. Meine queere Persönlichkeit und mein (christlicher) Glaube sind mir beide wertvoll, und ich habe mich wie zuhause gefühlt, als ich in der religiösen Gruppe des Pride-Zentrums von Be'er Sheva mit jüdischen religiösen Queers über die Bibel unter queerem Blickwinkel sprechen konnte. <<

↓
FRANK

» Liebe Leute unserer Community, ich zeige euch hier rechts mal einen Screenshot. Er zeigt eine Reaktion, und ist dabei kein Einzelbeispiel, auf eine Insta-Story, die unsere Gruppe mit einem Gast zeigt. Ich finde, es läuft etwas übel falsch, wenn Menschen, die sich gegen Antisemitismus in unserem Land und für den freundschaftlichen Austausch mit der LGBTQ*-Community in unserer Sister City einsetzen, als ‚faschos‘ beschimpft werden. Ich flehe euch regelrecht an, mal genau nachzudenken, was solch ein Angriff darstellt. Bitte überlegt genau, mit welchen Sichtweisen ihr euch assoziieren wollt und welchen Diskussionsstil ihr wählt. Und bitte realisiert, wie fucked up es ist, dass Jüd*innen in Deutschland aus Angst ihre Identität verstecken müssen. Das sind Menschen, die erstmal nichts mit einer Regierung irgendwo zu tun haben. Niemand würde es akzeptieren, wenn beispielsweise ein Afghanisches Restaurant vandalisiert würde, weil in dem Land dort das Taliban-Regime herrscht. Bei Jüd*innen scheint ein großer Teil unserer Gesellschaft dies anders zu sehen oder sogar gut zu heißen – das ist blinder, menschenverachtender Antisemitismus. Bitte denkt mal darüber nach. Ich werde weiter gegen diesen Hass kämpfen. Und das ist ein Versprechen. <<

↓
SIBYLLE

» Der Blick in andere Länder hat mich schon immer fasziniert. 2012 habe ich daher die Kontaktgruppe Munich Kyiv Queer mitgegründet. Seitdem haben wir unserer Community die Ukraine nähergebracht. Das motiviert mich für Be'er Sheva Munich Queer. Zwar ist Israel in den Medien dauerpräsent, doch kennen die wenigsten das Land aus eigener Anschauung. Hier eine Brücke zu schlagen zwischen den queeren Communities in Be'er Sheva und München ist angesichts des zunehmenden Antisemitismus, der sich seit dem Massaker der islamistischen Terrororganisation Hamas am 7. Oktober 2023 vor allem im Antizionismus äußert, keine einfache, aber eine umso wichtigere Aufgabe. <<



MEHR → INSTAGRAM @BEERSHEVAMUNICHQUEER

PRIDE-FACT → DAS PRIDE HOUSE IN BE'ER SHEVA ÖFFNETE 1999 UND ORGANISIERTE 2017 DEN ERSTEN PRIDE MARCH MIT ÜBER 4000 TEILNEHMENDEN



Weil **Vielfalt** das Leben lebenswerter macht.

Vielfalt bereichert. Wir unterstützen in unseren Wohnanlagen ein respektvolles, lebendiges Miteinander von Menschen mit den unterschiedlichsten Hintergründen.
Damit München eine Stadt für alle bleibt.

DAS SELBSTBESTIMMUNGSGESETZ



Zum 01. November 2024 ist das sogenannte Selbstbestimmungsgesetz (SBGG – Gesetz über die Selbstbestimmung in Bezug auf den Geschlechtseintrag) in Kraft getreten, lang ersehnt von transidenten, nicht-binären und genderqueeren Menschen und im Vorfeld nicht nur in parteipolitischen Kreisen, sondern auch in der Öffentlichkeit kontrovers diskutiert.

WAS REGELT DAS SBGG?

Durch das SBGG ist es möglich, Namen und Personenstand durch eine Erklärung gegenüber dem Standesamt ändern zu lassen. Diese Erklärung ist drei Monate vorher mündlich oder schriftlich anzumelden und wird nach sechs Monaten gegenstandslos, wenn sie bis dahin nicht erfolgt. Mögliche Geschlechtseinträge sind „männlich“, „weiblich“ und „divers“ oder eine komplette Streichung des Geschlechtseintrags. Minderjährige ab dem 14. Lebensjahr können diese Erklärung selbst abgeben, benötigen jedoch die Zustimmung ihres gesetzlichen Vertreters. Für Minderjährige bis zum 14. Lebensjahr muss der gesetzliche Vertreter die Erklärung abgeben, bei Kindern ab dem fünften Lebensjahr ist hierbei das Einverständnis des Kindes notwendig. Bei Minderjährigen muss die Person, welche die Erklärung abgibt, versichern, beraten zu sein (z.B. durch Kinder- und Jugendtherapeut*innen), es ist allerdings nicht notwendig, einen Nachweis über diese Beratung vorzulegen.



SELFIE: VON PRIVAT

ÜBER DIE ZWEI AUTORINNEN



Patricia Sophie Schüttler
Leiterin der Trans-Ident Selbsthilfegruppe München und Vorsitzende Trans-Ident e.V.

Sandra Höstermann Schüttler
Leiterin Trans-Ident Selbsthilfegruppe für Angehörige (München) und stellvertretende Vorsitzende Trans-Ident e.V.

Trans-Ident e.V.



WAS ÄNDERT SICH DADURCH?

Bis zum Inkrafttreten des SBGG galten für die Änderung des Namens und Personenstands in Deutschland die Regelungen des Transsexuellengesetzes (TSG), das im Januar 1981 in Kraft getreten ist. Viele Regelungen des TSG wurden im Laufe der Jahr(zehnte) als verfassungswidrig erklärt (z.B. die Verpflichtung, sich vor der Änderung des Geschlechtseintrags einer sterilisierenden Operation zu unterziehen), so dass nur noch Teile der TSG-Regelungen in den letzten Jahren gültig waren. Für die Änderung des Namens und Personenstands nach dem TSG war ein formloser Antrag beim zuständigen Amtsgericht notwendig, der auch den bzw. die gewünschten neuen Vornamen und die angestrebte Geschlechtszugehörigkeit enthalten musste. Zusätzlich waren zwei psychotherapeutische Gutachten vorzulegen, die u.a. bestätigen mussten, dass die vom bei der Geburt zugewiesenen Geschlecht abweichende Geschlechtsidentität

schon seit einigen Jahren vorliegt und sich mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht mehr ändern wird. Für die Finanzierung der Gutachtenkosten war es möglich, Verfahrenskostenhilfe zu beantragen. Für intergeschlechtliche Personen war die Namens- und Personenstandsänderung über die Regelungen des Personenstandsgesetzes (§45b) durch eine einfache Erklärung gegenüber dem Standesamt möglich. Auch hier waren „männlich“, „weiblich“, „divers“ oder keine Eintragung eines Geschlechtseintrags möglich.

IST ES EIN GROSSER WURF?

Das SBGG vereinfacht die Änderung des Namens- und Personenstands im Vergleich zum TSG immens: Es ist schneller, denn der Prozess, bzw. die Erstellung der notwendigen Gutachten nach dem TSG konnte durchaus mehr als drei Monate dauern und es ist natürlich billiger, da die Kosten für die Gutachten entfallen, die meistens zwischen 1.500 und 2.000 Euro lagen, und stattdessen nur noch eine geringe Bearbeitungsgebühr beim Standesamt anfällt. Fakt ist aber auch, dass sich das Prozedere für intergeschlechtliche Menschen verschlechtert hat, denn nun müssen auch sie die im SBGG vorgesehene Wartezeit von drei Monaten in Kauf nehmen; nach den bisherigen Regelungen des PstG erfolgte die Änderung des Namens/Personenstands sofort. Zusätzlich darf nicht vergessen werden, dass die Regelungen des TSG für Menschen, die auch eine medizinische Transition anstreben, im Wesentlichen in Bezug auf die Kosten nachteilig waren. Der Grund liegt darin, dass medizinische Maßnahmen für eine Transition (Hormonbehandlung, operative Maßnahmen) nach wie vor die Diagnose „Transsexualismus“ erfordern, da momentan in Deutschland immer noch nach dem ICD 10 („Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme“) behandelt wird. Diese Diagnose kann aber nur von einem/einer Psychotherapeut*in gestellt werden, so dass die notwendigen Gutachten für die Namens-/Personenstandsänderung nach dem Transsexuellengesetz in den allermeisten Fällen im Rahmen der therapeutischen Transitionsbegleitung erstellt wurden, die für medizinische Maßnahmen sowieso erforderlich ist. Für Menschen, die keine medizinischen Maßnahmen anstreben und lediglich rechtlich ihren Namen/Personenstand ändern möchten, war das TSG-Verfahren und die Einholung psychotherapeutischer Gutachten natürlich sehr langwierig und unnötig, so dass die Regelungen des SBGG für diese Menschen eine große Erleichterung darstellen.

HEFTIGE DISKUSSIONEN IM VORFELD

Der Weg zum SBGG war lang und geprägt von vielen Diskussionen, die zum Teil auch in der breiten Öffentlichkeit geführt wurden. Das SBGG sieht beispielsweise vor, dass eine erneute Änderung des Namens/Personenstands für volljährige Personen bereits nach einem Jahr erfolgen kann, was uns die Schlagzeile „Zukünftig kann jeder einmal im Jahr sein Geschlecht wechseln“ in einer großen deutschen Boulevardzeitung einbrachte. Eine längere Sperrfrist im SBGG, z.B. von drei Jahren, hätte solche Schlagzeilen verhindert und auch in der Öffentlichkeit nicht den Eindruck erweckt, dass Menschen ihren Namen und Personenstand „nach Lust und Laune“ ändern. Weitere unerträgliche Diskussionen wurden geführt rund um das Thema „Hausrecht“, welches durch das SBGG natürlich nicht ausgehebelt wird. Es wurden Ängste geschürt, dass „biologische Männer“ ihren Geschlechtseintrag in weiblich ändern könnten, um damit z.B. in eine Frauensauna, Frauenumkleideräume und andere Bereiche einzudringen, um Frauen zu belästigen. Dass solche Befürchtungen lächerlich sind, sollte einleuchtend sein, da eine Belästigung von

NUR EIN INTERMEZZO?

Text von Patricia Sophie Schüttler
und Sandra Höstermann-Schüttler



Frauen bisher auch sehr gut ohne vorherige Änderung des Personenstands funktioniert hat und mal ehrlich: wer von uns musste vor Betreten eines Umkleieraums, einer Toilette oder anderer nach Geschlechtern getrennter Räume schon mal einen Personalausweis vorzeigen?

FREUDE ABER AUCH VERUNSICHERUNG

Viele Menschen haben seit November 2024 das SBGG genutzt, mehr als ursprünglich erwartet, da viele auf die Einführung des Gesetzes gewartet haben. In unseren Selbsthilfegruppen hören wir viele positive Erfahrungsberichte, die Standesämter scheinen (auch im Münchner Umland) gut vorbereitet zu sein und von größeren Problemen wurde uns bisher nicht berichtet. Die TIN-Community ist froh, dass es dieses Gesetz endlich gibt, aber es herrscht auch Verunsicherung, nicht nur in Bezug auf die gesellschaftlichen und politischen Änderungen, die wir in Deutschland sehen, sondern auch im Ausland. Wie reagieren beispielsweise Einreisebeamt*innen auf fehlende Geschlechtseinträge in Ausweisdokumenten in Ländern, wo es eine solche Regelung nicht gibt oder wo sie sogar verboten ist?

KAUM DA UND SCHON WIEDER WEG?

Mit der neuen Koalition aus CSD/CSU und SPD hat sich die politische Lage in Deutschland verändert. So sieht der im April veröffentlichte Koalitionsvertrag eine Evaluierung des SBGG bis spätestens Juli 2026 vor mit besonderem „Fokus auf die Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche, die Fristsetzungen zum Wechsel des Geschlechtseintrags sowie den wirklichen Schutz von Frauen“. Damit bliebe das SBGG (vorläufig) bestehen, aber eine Rückkehr zu strengeren Regelungen ähnlich denen im TSG ist zu befürchten. Leider stellen die Formulierungen im Koalitionsvertrag insbesondere trans*binäre Menschen wieder einmal unter Generalverdacht, das SBGG missbräuchlich zu nutzen und es werden unrealistische Bedrohungsszenarien wie übergriffiges Verhalten gegenüber Frauen impliziert.

BESORGNISERREGENDE ENTWICKLUNGEN

Viele Menschen aus der TIN-Community sehen mit Sorge, was in den USA passiert und fürchten, dass auch in Deutschland die Rechte von TIN-Menschen eingeschränkt werden könnten. Auch aus Österreich erreichen uns erste besorgniserregende Nachrichten, wo es Befürchtungen gibt, dass die rechtliche Anerkennung von TIN-Personen gefährdet sein könnte. Die Einschränkung oder komplette Streichung der rechtlichen Anerkennung von TIN-Personen können erste Schritte sein und wir sehen, dass dies in den USA bereits passiert. Als nächstes ist es möglich, dass konservative und/oder rechtspopulistische Regierungen die Möglichkeiten medizinischer Transitionsmaßnahmen massiv einschränken oder im schlimmsten Fall sogar verbieten. Auch in Deutschland gibt es aktuell große Verunsicherung in Bezug auf die Kostenübernahme geschlechtsangleichender Maßnahmen durch die Krankenkassen, da nach der Klage einer nicht-binären Person das Bundessozialgericht im Oktober 2023 klargestellt hat, dass nicht-binäre Personen keinen Anspruch auf Kostenerstattung durch die gesetzlichen Krankenkassen haben. Gleichzeitig hat das Bundessozialgericht den Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA: das höchste Gremium der Selbstverwaltung im Gesundheitswesen Deutschlands) beauftragt, über die Anerkennung körpermodifizierender Operationen bei allen Trans*-Personen zu entscheiden, da es diese als „Bestandteil einer neuen Untersuchungs- und Behandlungsmethode“ ansieht. Am Ende solcher

(gesellschafts-)politischer und rechtlicher Entwicklungen kann dann die komplette Leugnung der Existenz von trans*, inter*- und genderqueeren Personen stehen. Auch hier müssen wir nur in die USA schauen, wo eines der ersten Dekrete nach Amtsantritt des neuen Präsidenten die US-Behörden dazu verpflichtet, nur noch die Existenz von zwei Geschlechtern anzuerkennen und damit genau diesen Weg beschreitet.

WAS KÖNNEN WIR TUN?

In Anbetracht all dieser Entwicklungen ist es verständlich, dass viele Menschen aus der TIN-Community nicht nur verunsichert sind, sondern sogar Angst vor einer Zukunft haben, die eine Gefahr für ihre Identität, ihre Existenz und vielleicht sogar ihr Leben mit sich bringen kann. TIN-Personen weisen vermutlich die größten Unterschiede auf zur Cis-Heteronormativität und stehen dadurch besonders im Fokus. Deshalb muss sich die LGBTQIA*-Community und ihre Allies aufraffen, die TIN-Menschen zu unterstützen, zu schützen und ihnen beizustehen im vielleicht schwierigsten Kampf um ihre Rechte. Hört zu, wenn TIN-Menschen von ihrer Situation erzählen, und nehmt ihre Ängste und Sorgen ernst! Informiert euch über rechtliche Entwicklungen, einige Beispiele haben wir oben beschrieben, und über deren Auswirkungen auf das Leben von TIN-Menschen! Bei all dem, was weltweit und auch bei uns passiert, darf es nicht dazu kommen, dass TIN-Personen aus der Gesellschaft ausgeschlossen werden und ihnen das Leben erschwert oder unmöglich gemacht wird. Wir alle stehen in der Verantwortung, dies zu verhindern und müssen als Community füreinander eintreten, bevor es zu spät ist. ■



ELI

FOTO: VON PRIVAT

Ein persönlicher Bericht von Eli, divers

ÄNDERUNG PERSONENSTAND IM STANDESAMT AUGSBURG AM 17. DEZEMBER 2024

»Ich hatte am 17.12. meine Personenstandsänderung im Standesamt Augsburg. Den Antrag hatte ich im August online gestellt. Ich bin 60 Jahre und empfinde die Änderung als große Erleichterung, verbunden vor allem mit neuen Ausweisen. Das Procedere war ganz easy, außer dass ich beim Termin mit »Herr« aufgerufen wurde, wobei das zu diesem Zeitpunkt ja auch noch die amtliche Anrede war. Ich habe dann gleich die neue Geburtsurkunde und einen Auszug aus dem Geburtenregister mitbekommen, den ich dann für alle Namensänderungen (Banken, Führerschein, Krankenversicherung etc.) gebraucht habe.

Ein persönlicher Bericht von Jayden, er/ihm

ÄNDERUNG VORNAME/PERSONENSTAND IM STANDESAMT FÜRSTENFELDBRUCK AM 23. JANUAR 2025

»Beim Standesamt in meiner eher kleinen Stadt war die Namen- und Personenstandsänderung kein Problem. Obwohl ich der erste Minderjährige in Fürstentfeldbruck war, der vom Selbstbestimmungsgesetz Gebrauch machen wollte, war der Standesbeamte sehr kompetent und auch sehr nett. Insgesamt gab es bei mir keine Schwierigkeiten.«

DANK FÜR DIESE MEISTERLEISTUNGEN. UND DAZU IMMER EHRENTÄTTLICH. LOVE!

INKLUSION UND LGBTIQ* – Lesben, Schwule, Bisexuelle, trans*, inter* und Menschen mit Behinderung sind eng miteinander verbunden, da beide Themen die Gleichberechtigung und Teilhabe aller Menschen an der Gesellschaft betreffen.

Text 🖋️ Jacqui und Udo Ernst + Foto 📷 Mark Kamin

Schon gewusst?

Die Farbe Lila steht für Inklusion und symbolisiert Solidarität und Bewusstsein.

Diskriminierung und Ausgrenzung

Menschen mit Behinderung als auch LGBTIQ*-Menschen erleben häufig Diskriminierung und Ausgrenzung. Sie werden in verschiedenen Lebensbe-

reichen benachteiligt, sei es bei der Suche nach Arbeit und Wohnung, beim Zugang zu Bildung und Kultur oder im öffentlichen Leben. Inklusion und die LGBTIQ*-Bewegung haben daher diese gemeinsamen Zielsetzungen:

➊ **Abbau von Barrieren:** Sowohl physische Barrieren als auch gesellschaftliche Barrieren wie Vorurteile und Diskriminierung müssen abgebaut werden, um allen Menschen die gleichen Chancen zu ermöglichen.

+ ➋ **Förderung von Vielfalt und Respekt:** Eine inklusive Gesellschaft ist eine vielfältige Gesellschaft, in der alle Menschen respektiert und wertgeschätzt werden, unabhängig von ihrer sexuellen Orientierung, Geschlechtsidentität oder anderen Merkmalen. + ➌ **Stärkung der Teilhabe:** Alle Menschen sollen die Möglichkeit haben, gleichberechtigt am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen, unabhängig von ihren individuellen Bedürfnissen oder Lebensweisen.

↓

Verbinden was Inklusion fördert

Inklusion und LGBTIQ* können in der Praxis auf vielfältige Weise zusammengebracht werden:

➊ **Sensibilisierung:** (Informations)-Veranstaltungen und Workshops können dazu beitragen, Vorurteile abzubauen und das Verständnis für die

Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung und LGBTIQ*-Menschen zu fördern. + ➋ **Barrierefreie Angebote:** Veranstaltungen, Projekte, Workshops

und Räume barrierefrei gestalten, damit Menschen mit Behinderung problemlos teilnehmen können. + ➌ **Vielfalt in der Repräsentation:** Bei der Darstellung von Menschen mit Behinderung und LGBTIQ*-Menschen in den Medien und in der Öffentlichkeit sollte auf Vielfalt geachtet werden.

+ ➍ **Politische Zusammenarbeit:** Organisationen und Aktivisten aus den Bereichen Inklusion und LGBTIQ* können zusammenarbeiten, um ihre gemeinsamen Ziele zu erreichen.

↓

Zusammenarbeit für eine gerechtere Gesellschaft

Die Zusammenarbeit zwischen Inklusions- und LGBTIQ*-Bewegungen kann zu einer gerechteren und

respektvolleren Gesellschaft für alle Menschen beitragen. Durch den gemeinsamen Einsatz für die Beseitigung von Diskriminierung und die Förderung von Teilhabe können alle Menschen die Möglichkeit erhalten, ihr volles Potenzial zu entfalten. ■

↓

Infostand Team Inklusion

Besucht uns auf dem Marienplatz. Stellt uns Fragen, tauscht euch aus oder spielt beim Inklusions-Quiz mit. (SIEHE AUCH S.51)



INKLUSIONSZELT AUF DEM MARIENPLATZ

Das Team rund um Jacqui und Udo freut sich, wenn ihr ihnen dort am Samstag und Sonntag am CSD-Wochenende einen Besuch abstattet.

↓



ALLE MENSCHEN SOLLEN DIE MÖGLICHKEIT HABEN, GLEICHBERECHTIGT AM GESELLSCHAFTLICHEN LEBEN TEILZUNEHMEN

PRIDE-FACT → JACQUI UND UDO (M+R IM BILD) VERTEILEN SEIT EINIGEN JAHREN JEDES JAHR TAUSENDE FLYER UND POSTER IN UNSERER STADT. LOVE!

LIBERTÉ DIVERSITÉ QUEERITÉ

ALSO BEI UNS GIBT'S
NICHT NUR FRANZÖSISCH.



Komm zur MÜNCHENSTIFT:
Hier geht's bunt zu!



Wir sind die Vielfalt
der Pflege
muenchenstift.de/arbeit




KING's

GANZ BESONDER'S.
GANZ FÜR SIE.

Check-in with Pride

WEIL JEDER MENSCH
GANZ BESONDER'S IST!

EINCHECKEN UND DURCHFIEERN

10% CSD-Rabatt mit
dem Buchungscode **KNGFIT**

www.kingshotels.de



Folge uns auf Instagram



Die **KING's** HOTELS sind alle nur einen Regenbogen
von den CSD-Partyspots entfernt.

GROOVE SISTAZ – Viele Frauen aus der Community beklagen fehlende lesbische Sichtbarkeit. Die Groove Sistaz haben dafür ein Konzept: Musik, die Spaß macht und Spielerinnen wie Zuhörer*innen aus der Realität rechtspopulistischer und LGBTIQ*-feindlicher Stimmungsmache reißt. Story und Text ✍️ Stephanie Hügler + Fotos 📷 Frank Zuber



♥
Daniela Steidle
Musikalische Leitung
Groove Sistaz

MITSPIELER*INNEN GESUCHT UND NÄCHSTE KONZERTE

Aktuell gesucht: Die Groove Sistaz sind immer auf der Suche nach neuen Musiker*innen. Also nehmt gern Kontakt zu ihnen auf unter www.facebook.com/groovesistaz oder auf ihrer Website [groove-sistaz.de](https://www.groove-sistaz.de). Dort gibt's auch alle Infos über nächste Konzerte. Beim CSD sind Groove Sistaz am Sonntag, den 29. Juni um 14 Uhr zu sehen und zu hören – siehe Seite 78.



GROOVE-SISTAZ.DE ←



Lesbisch, laut und lebensfroh

Wer schon einmal bei einem Auftritt der Groove Sistaz war, der*die weiß: Jetzt wird es laut. Und lebendig. Wenn die circa 20 Bläserinnen, unterstützt von Schlagzeug, Percussion und E-Bass, mit ihrem Potpourri aus Swing, Jazz, Pop, Rock und Weltmusik loslegen, fangen Füße, Hände, Arme unwillkürlich an mitzuwippen. Unsichtbar sind die Sistaz auf keinen Fall. Jedenfalls sind sie unüberhörbar. Und das nun schon seit zehn Jahren. Dabei hat die Frauen- und Lesbenband seit ihrer Gründung 2015 im Vorfeld des internationalen Chorfestivals Various Voices in München 2018 (siehe hierzu auch Beitrag zum RSO-M auf dieser Seite) einige Hohe und Tiefe erlebt. Ein Lied davon singen oder besser spielen kann Gabi Knupfer, Vorstandsmitglied und Bassistin so ziemlich von Anfang an. Auf einem Geburtstag im Freundeskreis sprach eine Klarinetistin – Gründungsmitglied der Groove Sistaz – sie an und lud sie ein, an der Bandprobe teilzunehmen. Und so begann ein neues Band-Kapitel, nachdem kürzlich ein anderes Musikprojekt zu Ende gegangen war. Dass es bei den Sistaz nur Frauen waren, fand sie cool. „Anfangs kamen immer mal wieder einzelne Männer, aber sie blieben auch wieder weg, und so haben wir uns schnell als Frauenband zusammengefunden und dies auch zu unserem Konzept gemacht“, erinnert sie sich.

Über die Jahre wuchsen die Musikerinnen zusammen. Die Sistaz übten zusammen, verbrachten gemeinsam ihre Freizeit, spielten auf Demos und engagierten sich in der Community. Beim Internationalen Frauentag am 8. März traten sie genauso auf wie beim Münchner CSD, so auch dieses Jahr. Sie nahmen bei Various Voices 2018 in München teil und 2023 in Bologna. Dieses Jahr sind sie am 16. Mai, dem Erscheinungstag des Pride Guide, zum zweiten Mal zu Gast im Saal X des HP8. „Wir sind wie eine große Familie“, sagt Gabi, „man kennt sich in allen Lebenslagen“. Doch natürlich gab es auch Umbrüche: Einige Sistaz gingen, andere kamen neu dazu. Heute besteht die Bigband zu ca. zwei Dritteln aus Lesben, ist aber auch offen für andere Frauen – wenn diese Querflöte, Klarinette,

Saxophon, Trompete, Posaune, Tuba oder ein anderes Blasinstrument spielen. Wechselhaft waren die Zeiten auch für Gabi persönlich: Durch einen Zeckenbiss und eine Hirnhautentzündung im Jahr 2017 fiel sie mehrere Monate lang aus. Wegen des Gedächtnisverlusts musste sie alles wieder neu lernen: „Ich weiß noch, wie ich heulend und wütend in meinem Reha-Zimmer geübt habe, weil ich die Läufe nicht mehr hinkriegte“, erzählt sie. Die Freundinnen bei den Sistaz fingen sie auf, und Gabi ließ sich nicht entmutigen: „Ich wollte wieder geistig und körperlich fit werden, wieder bei den Sistaz dabei sein und habe alle Hebel in Bewegung gesetzt, um bei Various Voices mitspielen zu können.“

2020 kam dann noch die Coronakrise: Wie Chorsingen schien auch Blasmusikspielen plötzlich eine der gefährlichsten Tätigkeiten überhaupt zu sein. Im Winter versuchten es die Sistaz mit virtuellen Proben per Zoom, doch das Ergebnis war unbefriedigend. Im Sommer trafen sie sich daher im Freien unter einer Isarbrücke. „Immer sind Passant*innen stehen-geblieben und haben zugehört. Alle waren damals so ausgehungert nach Live-Musik und geteilter Freude. Auch wir selbst“. Ein größerer Probenraum ermöglichte schließlich Proben mit viel Abstand auch im Winter. Gabi, die zu Beginn der Krise zu ihrer Mutter nach Baden-Württemberg gezogen war, kam etwa einmal im Monat zurück nach München und übernachtete dann auf einem Campingplatz. Zu sehr vermisste sie ihre zweite Familie, die Sistaz. „Ich wollte einfach, dass wir wieder zusammen spielen, lachen, ein Bier trinken“. Inzwischen ist sie wieder häufiger hier, und die Sistaz rücken seit Ende der Pandemie auch wieder enger zusammen. Ist eine reine Frauenband denn heutzutage noch zeitgemäß? „Ich finde schon“, sagt Gabi. Schließlich gibt es zum Beispiel auch die Schwuhplattler als Volksmusikgruppe mit hauptsächlich schwulen Männern. Mit ihnen sind die Sistaz auch schon mehrfach aufgetreten. „Dieser Safe Space und das Miteinander tun uns gut“, findet Gabi.

Und am Ende profitieren alle Zuhörer*innen, wenn die Sistaz ihnen mal wieder kräftig etwas auf die Ohren geben. ■



RAINBOW SOUND ORCHESTRA MUNICH – Ein LGBTIQ*-Orchester mit einer diversen Leitung, einem diversen Publikum und diversen Stücken – das existiert in München nun seit zehn Jahren. In diesem Jahr feiert das Rainbow Sound Orchestra Munich (RSO-M) dieses schöne Jubiläum. Das Orchester hat sich gemausert – von den ersten zaghaften Anfängen zu einem gefragten Partner der Münchner Philharmoniker in der klassischen Musik. Story und Text von Stephanie Hügler

Klassisch und queer

„Bei der ersten Probe waren wir vier Klarinetten, eine Flöte, zwei Geigen und ein Cello“, erinnert sich Martin Rohregger, Vorstand und Cellist beim Rainbow Sound Orchestra Munich. Wer die klassische Musik kennt, weiß, dass das keine klassische Orchesterbesetzung ist. Doch das konnte

die Musiker*innen nicht aufhalten. Ende 2014 hatten sich queere Instrumentalist*innen im Vorfeld des internationalen LGBTIQ*-Chorfestivals „Various Voices“ (2018 in München) getroffen. Es entstanden zwei Gruppen: Das RSO-M (damals: „Various Sounds Orchestra“) und die heutigen Groove Sistaz (damals: „Various Sounds Bigband“). Durch Mund-zu-Mund-Propaganda, wuchs das Orchester an. Es folgte ein erstes Konzert im schwulen Kommunikationszentrum Sub im März 2016 und ein erster größerer Auf-

tritt im Vorfeld des Various Voices Projekts im Oktober 2016. Die Besonderheit dabei: Von Anfang an wurde das Orchester gleichberechtigt von zwei queeren Dirigent*innen geleitet. Alexander Strauch und Mary Ellen Kitchens sind beide seit langem in der Community verwurzelt – Alexander u.a. auch als Komponist, Mary Ellen u.a. auch als Leiterin des Regenbogenchors. „Wir haben unterschiedliche Temperamente und musikalische Vorlieben“, erzählt Alexander. „Doch inzwischen nutzen auch einige Profi-Orchester das Modell der geteilten Führung“, ergänzt Mary Ellen. Während Alexander ein Faible für Opern hat und als Komponist auch eigene Stücke einbringt, hat sich Mary Ellen schon lange den Werken historischer und zeitgenössischer Komponistinnen verschrieben. Beide greifen auch gerne auf die Werke queerer Musikschafter zurück.

Offen gegenüber Neuem und Besonderem sind sie beide: „Ich habe noch in keinem Ensemble mit so exotischen Instrumenten gespielt“, erzählt Michael Schleißheimer, Oboist und ebenfalls Vorstand im RSO-M: Vom Trautonium über das Theremin bis hin zum Akkordeon war alles schon dabei. Auftritte mit einem Countertenor oder mit einer Solosopranistin waren besondere Meilensteine im sonst eher konservativen Umfeld der klassischen Musik. „Vielfalt, Innovation und musikalisches Gemeinschaftsgefühl“ hat sich das Orchester auf die Fahnen und auf die Website geschrieben. Dazu zählt auch das Engagement in der Community. Im Jahr 2017 gab es im Vorfeld des CSD ein erstes Regenbogenkonzert im Alten Rathaus – zusammen mit den Münchner Philharmonikern. Inzwischen wird dies jährlich wiederholt und ist zu einem Highlight im musikalischen Kalender des CSD geworden. Hinzu kamen erste Konzerte zum Welt-Aids-Tag am 1. Dezember und im Mai 2018 schließlich das Ereignis, auf das alle hingefiebert hatten: Das Various Voices Festival in München. Das Festival war ein wichtiger Höhepunkt, aber letztlich nur ein Meilenstein unter vielen. Es folgten z.B. in Zusammenarbeit mit musica

femina münchen das Konzert „Komponistinnen in Konzert und Film“ im alten Gasteig (2019), ein erneuter Auftritt beim nächsten Various Voices Festival in Bologna (2023) sowie viele andere Auftritte in und außerhalb Münchens. Besonders stolz sind Vorstand und Leitung auf das jährliche Herbstkonzert in der Sendlinger Himmelfahrtskirche. Doch nicht immer lief alles glatt: „Die Pandemie war eine schwierige Zeit“, sagt Mary Ellen. Teils schwer umsetzbare Hygiene- und Maskenregelungen sowie unterschiedliche Meinungen machten die Proben, geschweige denn die Auftritte, zu Herausforderungen. Trotzdem blieb das Orchester erhalten, probte weiter und veröffentlichte schließlich das von vielen Spieler*innen einzeln zu Hause aufgenommene Stück „Adagietto“ von Giacomo Puccini als gemeinsame Video-Collage.

Wie hat die Gruppe es geschafft, weiter zusammen zu spielen? „Das Zwischenmenschliche läuft bei uns extrem gut“, sagt Michael. Dabei ist das Orchester genauso divers wie Leitung und Stückerwahl. Geschätzt zwei Drittel der Mitspieler*innen sind queer, und alle sind offen, auch gegenüber „Friends und Allies“ – schon allein aus musikalischen Gründen. Denn wenn ein wichtiges Instrument beispielsweise wegen Krankheit oder aus beruflichen Gründen bei einem Auftritt fehlt, müssen andere Instrumentalist*innen hinzugebeten oder sogar „hinzugekauft“ werden. Braucht es denn unbedingt ein überwiegend queeres Orchester in München? Die Antwort ist klar: „Leider benötigt die Community immer noch Safe Spaces“, sagt Rita Pratissoli, Cellistin und nichtqueere Vorstandsfräule. Und Martin ergänzt: „Ich würde vielleicht auch mitspielen, wenn das Orchester nicht queer wäre, aber so habe ich eine noch größere Schnittmenge mit meinen Freund*innen“. Diversität und Sichtbarkeit sind allen sehr wichtig, da sind sich Vorstand und Leiter*innen einig. Denn am Ende kann und muss Musik auch politisch sein, gerade in diesen zunehmend rechtspopulistischen, menschenfeindlichen Zeiten. ■

MITSPIELER*INNEN GESUCHT

Aktuell gesucht: Instrumentalist*innen, vor allem bei den Kontrabässen, den Oboen und den Trompeten für unser Orchester. Also meldet euch sehr gerne bei uns.



Kontakt über:
ORCHESTER@RSO-M.DE
← RSO-M.DE

DIE NÄCHSTEN KONZERTE DES RSO-M

7. Regenbogenkonzert

Dienstag 24. Juni 2025 → Ort: Altes Rathaus, Marienplatz 15, 80331 München

RainbowSalon

Samstag 05. Juli 2025 → Ort: Ganswoanders, Pilgersheimer Str. 13, 81543 München

Herbstkonzert „Thank you for the queer music: 10 Jahre RSO-M“

Samstag 25. Oktober 2025 → Ort: Himmelfahrtskirche Sendling, Kidlerstr. 15, 81371 München

RainbowBaroque, Benefizkonzert zugunsten der Münchner Aids-Hilfe

Donnerstag 11. Dezember 2025 → Ort: Kirche St. Willibrord, Blumenstr. 36, 80331 München



ACT PROUD - LOVE LOUD!



RIEM ARCADEN
BE YOU LGBTQIA+



Besuche
uns auf dem
CSD am
28.06.2025



**Vielfältig
statt einfältig!**

✂ - Einfach ausschneiden und Haltung zeigen!

Liberté, Diversité, Queerité.

Und der ADAC! Wir freuen uns sehr, beim CSD 2025 in München mit unserem ADAC Truck Flagge zu zeigen. Auch wenn wir im ADAC ein wertschätzendes Miteinander leben, sind Freiheit, Vielfalt, queere Selbstbestimmung noch lange nicht für alle Menschen selbstverständlich. Daher müssen wir weiter Haltung zeigen – gegen Homophobie, Ausgrenzung und Ignoranz. **Wir sind viele. Wir sind vielfältig. Wir sind bunt.**

#Gelbistbunt

Mehr zur Vielfalt im ADAC auf
adac.de/vielfalt

ADAC

Die lange Geschichte der Herrenimitator*innen

Stormé De Larverie (Bildmitte)
1920 – 2014

Sarah Bernhardt
1844 – 1923

Text und Story von Ruby Tuesday
Münchner Drag King, Burlesqueperformer
und professioneller Genderclown

Liesl Karlstadt
1892 – 1960

Die lange Geschichte der Herrenimitator*innen



schon seit Jahren hört Ruby Tuesday, Drag King, Burlesqueperformerin und professioneller Genderclown aus München, nach beinahe jedem ihrer Auftritte „Dass es auch Drag Kings gibt, wusste ich ja gar nicht!“ Und immer wieder muss Ruby erklären „Ja, es gibt uns, und sogar schon sehr, sehr lange“. Daher bringt sie euch hier eine kleine Geschichte der Herrenimitator*innen.

Erste Belege und drei Hosenrollen

*Herrenimitator*innen finden sich bereits in der chinesischen Oper des 8. Jahrhunderts. Doch in der darauf folgenden Zeit wurde Frauen oftmals der Platz auf der Bühne und sogar im öffentlichen Leben verwehrt. Deshalb wurden auf der Bühne lange Zeit alle Geschlechter von Männern dargestellt. Ab der Renaissance (ca. 1420 – 1600) fassten vereinzelt Frauen im Theater Fuß und das Phänomen der „Hosenrolle“ entwickelte sich. Dabei steht der Begriff aber für mehr als das getragene Beinkleid der Darstellerin. Es gab die „falsche Hosenrolle“. Sie beschreibt eine Frau, die eine Frau spielt, welche aber männlich konnotierte Eigenschaften hat. Die „verkleidete Hosenrolle“ beschreibt eine verkleidete Frau, die aus inhaltlichen Gründen zeitlich begrenzt einen Mann (zum Beispiel in einer Verwechslungskomödie) spielt. Dann gibt es schließlich noch die „echte Hosenrolle“, in der eine Frau das gesamte Stück über einen Mann darstellt.

Der Bezug zu den Stonewall Riots

*Die französische Schauspielerin Sarah Bernhardt (1844 – 1923) war einer der ersten Weltstars und trat oft in männlichen Rollen auf. Eine der bekanntesten war dabei die Rolle des Hamlet. Die Münchner Komödiantin Liesl Karlstadt (1892 – 1960) war die Bühnenpartnerin des legendären und bis heute geschätzten Karl Valentin. Viele ihrer größten Erfolge

feierte sie in männlichen Rollen. Während des zweiten Weltkriegs lebte sie sogar zwei Jahre lang als einzige Frau unter dem Decknamen „Obergefreiter Gustav“ auf einer Alm der bayerischen Gebirgsjäger und arbeitete dort als Muliführerin.

Icon Stormé De Laverie

*Die bedeutsame US-amerikanische Herrenimitatorin Stormé De Laverie (1920 – 2014) war u.a. in den 1950ern als Host der landesweit erfolgreichen „Jewel Box Revue“ zu sehen, in der sie zusammen mit 25 Damenimitator*innen auftrat. Stormé war auch queere Aktivistin und maßgeblich an den Stonewall Riots in New York beteiligt, die schließlich zur weltweiten, modernen Pride-Bewegung wurden. Bis ins hohe Alter arbeitete sie als Türsteherin von queeren Bars.

Ein Blick auf die Gegenwart

*Heutzutage findet mensch in beinahe jedem Land eine Drag King-Szene, nur wird sie häufig von der breiten Masse nicht wahrgenommen, da ihr noch die mediale Aufmerksamkeit fehlt. Dazu haben wir hier noch ein paar Leseempfehlungen zum Lernen. Wir empfehlen die Page dragkinghistory.com und die sehr interessanten Bücher „Ein Bild von einem Mann – gespielt von einer Frau“ von Susanne de Ponte und „Liesl Karlstadt Münchner Kindl und Travestie-Star“ von Gunna Wendt.

Drag Kings live erleben

*Ruby Tuesday und weitere Drag Kings, Quings und Queens könnt ihr in den PrideWeeks live in München sehen. Die nächsten Dates sind am Freitag, den 13. und Samstag, den 14. Juni 2025 bei „Drag Royalty“ im Theater Drehleier und am Sonntag, den 29. Juni 2025 beim „Sip Sip Hooray!“ Drag Brunch in der Location Lach +Schieß in München. Checkt alle Infos mal easy online. ■



FOTO: MADINE VADERS

Erreichtes bewahren.

**Bedrohungen
entgegentreten.**

Zukunft gestalten.

Die Landeshauptstadt München setzt sich für die LGBTIQ*-Community ein.

„In München leben lesbische, schwule, bisexuelle, trans*, inter*, nicht-binäre und queere Menschen in einer wertschätzenden und akzeptierenden Umgebung, frei von Ausgrenzung, Benachteiligung oder Gewalt, die infrastrukturelle Versorgung ist gewährleistet und die (sub-)kulturellen Bedarfe sind ermöglicht.“

(Leitziel der städtischen LGBTIQ*-Strategie)



Mehr Informationen unter
www.muenchen.de/lgbtiq



Landeshauptstadt
München
Oberbürgermeister
Koordinierungsstelle
zur Gleichstellung
von LGBTIQ*



LGBTIQ*
MÜNCHEN

EIN TISCH, ZWEI GENERATIONEN – In der LGBTIQ*-Community gibt es immer wieder Unverständnis zwischen den Generationen mit ihren unterschiedlichen Identitäten und Lebensweisen. Mit Stephanie Gerlach und Jax Schulze haben wir zwei Vertreter*innen ihrer Generationen an einen Tisch gebracht und festgestellt: sie verstehen sich doch!

Story und Text ✎ Stephanie Hügler + Fotos 📷 Stephanie Hügler

»FÜR MICH IST QUEER EIN OBERBEGRIFF FÜR ALLE MÖGLICHEN LEUTE, DIE NICHT HETERO UND CIS SIND« JAX

PrideGuide: Erzählt mir bitte kurz ein bisschen etwas über euch. **Jax:** Ich werde bald 30 und arbeite in einer kleinen Firma bei Wolfratshausen im Customer Service Support. Seit November stehen offiziell das X und der Name „Jax“ in meinem Ausweis. Darauf bin ich sehr stolz. Ich bezeichne mich als nichtbinär und genderfluid, denn ich habe Phasen, in denen ich mich eher weiblich oder eher männlich fühle. Manchmal kann ich ein Kleid tragen, und manchmal lehne ich alles Weibliche ab. Im Englischen benutze ich die Pronomen „she“ und „they“, im Deutschen ist „sie“ für mich aber ok. Mit dem Namen „Jax“ lebe ich schon seit ein paar Jahren. Es gruselt mich, wenn ich meinen Deadname höre, und ich bin froh, dass ich ihn jetzt nirgendwo mehr angeben muss. ●→ **Stephanie:** Ich bin 64 Jahre alt und beschäftige mich seit mehr als vier Jahrzehnten mit dem Thema sexuelle Orientierung, auch beruflich. Als lesbische Frau habe ich das Münchner Zentrum für Regenbogenfamilien mitgegründet, das offen für das gesamte queere Spektrum ist. Als ich sozialisiert wurde, gab es das Thema geschlechtliche Identität in dieser Begrifflichkeit nicht, auch wenn es schon immer Menschen gab, die sich anders gefühlt haben, die trans* Menschen waren. Ganz früher, vor den 1990er Jahren, waren Lesben und Schwule komplett getrennt. Für uns gab es damals die Lesbe und die Hetera. Bei den Demos zum Paragraphen 218, der den Schwangerschaftsabbruch unter Strafe stellt, haben wir uns mit den Heteras solidarisiert, obwohl dies nicht unser ureigenes Thema war. Denn wir fanden, dass Selbstbestimmung für alle Frauen wichtig ist.

↓
PrideGuide: Stephanie, wie hast Du die Zeit erlebt, als Du in Jax' Alter warst? **Stephanie:** Damals hatten viele noch Angst, für lesbisch gehalten zu werden. Wir wären heute weiter, wenn die Angst nicht so groß gewesen wäre. 1985, bei der ersten lesbisch-schwulen Kulturwoche, gab es noch keine anderen Begrifflichkeiten außer lesbisch und schwul oder irgendwas mit Homo. Damals war es total wichtig, sich abzugrenzen, weil wir wie Untermenschen behandelt wurden. Wir mussten uns alles selbst erkämpfen, und uns ist nichts geschenkt worden.

↓
PrideGuide: Würdest Du dich heute auch als queer bezeichnen? **Stephanie:** Jein. Wenn queer nicht andauernd das neue schwul wäre, dann ja. Mein Problem ist, dass das Lesbisch-Feministische durch diesen Begriff zu verschwinden droht. Ich habe kein Problem mit anderen Begriffen, sondern mit dem Patriarchat. Und das werde ich haben, solange ich lebe. Wir haben immer dafür gekämpft, dass Frausein all das ist, was ich bestimme. Wenn ich zum Beispiel bestimmte Schuhe anziehen möchte, dann sind es Frauenschu-

he – auch wenn die Modeindustrie das vielleicht nicht so sieht. Wenn ich aber den Begriff Frau grundsätzlich ablehne, verschwindet dieses Konzept. Natürlich müssen alte Zöpfe weg, aber für mich verschwindet derzeit in der Community zu oft die Frau, für die ich gekämpft habe und deren Entscheidungsmöglichkeiten unendlich sind.

↓

PrideGuide: Wie ist das für dich, Jax? **Jax:** Ich habe vor einiger Zeit ein Interview für die Süddeutsche Zeitung gegeben. Darunter standen Kommentare wie: „Wir sollten Begriffe wie weiblich und männlich hinter uns lassen.“ Aber natürlich gibt es Frauen, die sagen: „Ich bin eine Frau, und ich will auch eine Frau sein.“ Wir nichtbinären Menschen wollen trotzdem gesehen werden, aber wir sind nun einmal in der Minderheit – nur ein paar Prozent in ganz Deutschland. Ich denke allerdings, dass es früher

auch deshalb ausschließlich Begriffe für Lesben und Schwule gab, weil alle anderen Menschen mit anderen Gender-Identitäten viel zu sehr Angst hatten, sich zu outen. Alle, die sich fragten: Wo zum Teufel gehöre ich denn hin? Ich zum Beispiel habe immer gefühlt, dass ich nicht wirklich weiblich bin, wusste aber auch, dass ich nicht binär trans bin – bis ich irgendwann den Begriff „nonbinary“ kennengelernt und gemerkt habe: Okay, da passe ich rein. Wenn mich Hetero- oder Cis-Menschen heute immer noch fragen: „Warum braucht ihr das denn alles? Früher gab es das doch auch nicht“, muss ich sagen: „Ja, aber früher gab es auch mehr Suizide von Menschen, die nicht wussten, wie sie sich identifizieren können, die von ihrer Familie abgelehnt wurden und keine Rechte hatten.“ Vielleicht ist das der Generationenunterschied: Für mich ist queer ein Oberbegriff für alle möglichen Leute, die nicht hetero und cis sind.

↓

PrideGuide: Kannst Du das verstehen, Stephanie? Hat sich aus Deiner Sicht durch die „neuen“ Begriffe und unterschiedlichen Identitäten in der Community auch etwas zum Positiven verändert? **Stephanie:** Ich finde die größere Offenheit auf jeden Fall sehr positiv. Unsere extreme Abgrenzung gegenüber den Männern und der intoleranten Mehrheitsgesellschaft war damals

nötig – zur Selbstfindung, Selbstermächtigung und Stärkung. Irgendwann haben wir aber überlegt: Wie werden wir mit unseren Forderungen erfolgreicher? Natürlich musst du dich dann mit Männern zusammentun. Außerdem hat die Aidskrise sehr viel verändert. Viele Lesben haben damals ihre schwulen Freunde gepflegt. Durch die jetzige Aufweichung des streng binären Systems hat sich für mich das Patriarchat aber noch nicht erledigt, denn es gibt weiterhin Cis-Männer, die nicht daran interessiert



STEPHANIE



JAX

VIELFÄLTIGE
PERSPEKTIVEN
SIND EINE BEREICHERUNG
FÜR UNSERE
GESELLSCHAFT.
DESHALB SETZEN
WIR UNS DAFÜR EIN, DASS
ALLE MENSCHEN
AUF DER WELT
UNABHÄNGIG
VON SEXUELLER
ORIENTIERUNG
& IDENTITÄT
GLEICHBERECHTIGT
LEBEN KÖNNEN.



Rocco Bräuniger
Country Manager
Amazon Deutschland



Fortgesetzt von Seite 38

sind, ihre Privilegien aufzugeben. Anhand von Umfragen sehen wir, dass Cis-Männer – dazu zählen auch Schwule – oft konservativ oder sogar AfD wählen. Da frage ich mich dann: Was haben wir gemeinsam? ●→ Jax: Ich kann dich verstehen. Zu mir hat meine Mutter gesagt: Solange du glücklich bist, kannst du lieben, wen du willst. Diese Freiheit halten viele in unserer Generation für selbstverständlich, aber wir haben sie nur dank euch. Ich persönlich liebe alle Veranstaltungen und Feiern, auf denen ganz verschiedene Leute um mich herum sind: Schwule, lesbische Pärchen, Pansexuelle, trans* Personen – die komplette bunte Mischung. Ich liebe es, zu zeigen: Hey, wir alle sind anders und ausgegrenzt worden. Für meine Generation ist das



Stephanie Gerlach arbeitet im Münchner Regenbogenfamilienzentrum und engagiert sich in der Community hauptsächlich für Frauen und Lesben. Jax Schulze ist pansexuell und nichtbinär/genderfluid und engagiert sich unter anderem bei Munich Kyiv Queer.

wichtiger als die Abgrenzung untereinander. Ich erwarte auch nicht, dass alle das Konzept meiner Identität verstehen, solange ihr mich respektieren könnt. ●→ Stephanie: Mit dem Respektieren habe ich überhaupt kein Problem. Ich verabscheue grundsätzliche Trans*-Feindlichkeit zutiefst. Trotzdem kann ich eine lesbische, manchmal auch queere Feministin sein. Im Gegenteil: wenn ich ein Problem habe, hat es immer mit einer patriarchalen Sozialisation zu tun. Ich wünsche mir von der queeren Community nur mehr Patriarchatskritik, denn das Patriarchat, das sehr dominante Auftreten auch von manchen Schwulen oder Menschen aus der Trans*-Community, engt uns alle immer noch ein. ■

»WIR MUSSTEN UNS ALLES SELBST ERKÄMPFEN, UND UNS IST NICHTS GESCHENKT WORDEN« STEPHANIE

BAVARIAN MISTER

2025

Story+Foto 📷 Frank Zuber + Text ✍️ Andy



5

5
SIEHE AUCH FETISH AREA → SEITE 84

MLC

FETISH ANDY

Nach zwei Jahrzehnten feierte der MLC Münchner Löwen Club seinen letzten Bavarian Mister Leather Stephan und öffnete zugleich ein neues Kapitel der Fetisch-Community. Am Samstag, den 22. März 2025 wurde Andy zum ersten Bavarian Mister Fetish im Rahmen einer aufwändigen und unterhaltsamen Show im Oberangertheater gewählt. Servus Andy, erzähl mal über dich.

» Für mich ist, der erste Bavarian Mister Fetish sein zu dürfen, eine echte Herzensangelegenheit und eines meiner Hauptthemen soll Sichtbarkeit und Ansprechbarkeit auch im ländlichen Raum sein. Daher möchte ich gezielt kleinere CSDs besuchen, um genau dort präsent zu sein, wo queere Stimmen oft noch überhört werden. Ein persönliches Highlight wird dabei sicherlich der CSD in Kaufbeuren – meiner Heimatstadt. Oft wird diskutiert, ob Fetisch und CSD vereinbar sind. Wer diese Frage stellt, sollte sich mit der Geschichte unserer Bewegung auseinandersetzen. Stonewall war ein Aufstand – getragen von Menschen, die nicht der gesellschaftlichen Norm entsprachen und ausgegrenzt wurden, darunter auch viele aus der Fetischszene. Der CSD ist kein familienfreundliches Straßenfest, sondern ein politischer Protesttag für Menschenrechte, Sichtbarkeit und Selbstbestimmung.

↓
Fetisch ist dabei ein verbindendes Element – denn er existiert in der queeren, genauso wie in der heterosexuellen Welt. Genau hier entsteht ein wichtiger Dialog: über Körper, über Freiheit, über das Recht, sich selbst auszuleben – ohne Scham oder Ausgrenzung. Wer sich für queere Rechte einsetzt, muss diese Vielfalt aushalten und sichtbar machen. Diese Vielfalt wird gerade in München besonders greifbar: Zum zweiten Mal wird es eine Fetish Area beim Münchner CSD geben – ein Raum für Begegnung, Austausch und Sichtbarkeit. Natürlich mit dem MLC, aber auch vielen andere Gruppen, die das breite Spektrum der Szene abbilden. Letztes Jahr waren unter anderem JungeSMünchen, FreieSMünchen, das Bootblack_Kollektiv, KitchenTable.Social und Puppies and Friends Munich vertreten – ein starkes Zeichen dafür, wie lebendig, vielfältig und offen die Münchner Fetisch-Community aufgestellt ist.

↓
Seit 2020 war ich am Infostand des MLC anzutreffen und habe gelernt, wie wichtig Präsenz und Nahbarkeit sind. Dieses Jahr bin ich als Mister natürlich auch Teil des Demozugs, gemeinsam mit anderen Titelträgern, die München besuchen und den zahlreichen Mitgliedern und Freunden unseres Vereins. Aber am meisten freue ich mich auf die Fetish Area und die Shows auf unserer Bühne. Sprecht mich dort gerne an – ich beiße nicht. Außer man fragt sehr lieb. <<

BMRF

PRIDE-FACT → ÜBER DEN NEUEN TITELNAMEN BAVARIAN MISTER FETISH HABEN DIE MITGLIEDER DES MÜNCHNER LÖWEN CLUBS IM DEZEMBER 2024 ABGESTIMMT

egoFM plus

Das egoFM Live programm – ohne Werbeblöcke!

Du willst einfach nur Radio mit guter Musik hören und keine Werbeblöcke dazwischen?
Mit egoFM plus bekommst du jetzt das egoFM Liveprogramm – ohne große Unterbrechung.



MAIKÖNIGINNEN



Unsere Community hat gewählt, wir haben mit Susi Sendling seit Mai eine neue Selige Maikönigin. Schon seit 2006 besteht diese besondere Münchner Szenetradition. Daher haben wir mal mit der Person gesprochen, die weiss, wie alles begann. Denn überall da, wo die Queens erscheinen und repräsentieren, ist auch die unverwechselbare Brini Olsen nicht weit.

↓
PrideGuide: Servus Brini, erzähle uns mal, wie eigentlich die Tradition der Maiköniginnen hier in München begann? **Brini:** Der Erfinder, wenn man das mal so sagen möchte, war damals der Besitzer und Betreiber der queeren Szene-Bar und des Restaurants Selig in der Hans-Sachs-Straße Günter Kastner. Er hatte sich immer wieder überlegt, mit welchen Ideen er Gäste in seinen Laden locken könnte. Und so war relativ schnell die Idee einer Königin, die von den Gästen im Selig gewählt werden sollte, geboren. Die erste Queen war 2006 Iwan Van Boys. Im Jahr darauf wiederholte das Selig die Wahl im Lokal, bevor Günter sich dachte, dass ein Straßenfest draussen eine schöne Sache wäre. Und so wanderte die Wahl von drinnen nach draussen auf die Hans-Sachs-Straße vor das Selig. Mit dem Nil gegenüber wurde die Wahl zur Seligen Maikönigin dann im dritten Jahr zum Straßenfest.

↓
PrideGuide: Eine 20-jährige Tradition war geboren. **Brini:** Ja, so begann alles vor 20 Jahren. Und seitdem ist das Fest mit der Wahl zur Seligen Maikönigin immer auch so etwas wie der Auftakt der Straßenfestsaison unserer Community. Wir sind ja immer die Ersten (lacht). Und ich freue mich sehr über den großen Erfolg unseres beliebten Fests. Die Leute lieben es. Es gibt immer eine großartige Resonanz – jedes Jahr.

↓
PrideGuide: Du bist ja dabei ein wichtiger Teil der Organisation und quasi die Seele der Veranstaltung. Was bedeutet dir die Arbeit mit den Königinnen und dem Straßenfest? **Brini:** Meine Aufgabe habe ich das erste Mal zur Amtszeit der Königin Milady Charleen Bla Bla 2014 übernommen. Ich habe sie ein Jahr begleitet, obwohl ich mir anfangs damit gar nicht so sicher war. Aber sie bat mich eben immer wieder um Assistenz und Hilfe. Dann in ihrem zweiten Jahr 2015 entwickelte sich daraus eine engere Zusammenarbeit und ich begann, auch bei der Organisation der Wahl mit einzusteigen.

↓
PrideGuide: Welche Aufgaben waren das dann für dich? **Brini:** Ich half zunächst mit, die Kandidatinnen herzurichten und zu stylen und sie beim Weg ihrer Kandidatur zu unterstützen. Es ging dann recht schnell, dass immer mehr Aufgaben dazu kamen. Basti vom Nil und Günter vom Selig

2006+07
IWAN VAN BOYS
2008
LIO
2009
GABY DIE SELIGE
2010
MAIGLÖCKCHEN
2011
THE LITTLE GIRL FROM THE UKRAINE
2012
LA QUEEN
2013
WEISSWURSCHT CHRISTL
2014+15
MILADY CHARLEEN BLA BLA



BRINI OLSEN
MAIKÖNIGINNEN-FLÜSTERIN

2016
PRINCESS RAY
2017
SUSI SENDLING
2018+19
CARMEN G. AISS
2020
WEISSWURSCHT CHRISTL
2022+23
TIFFY TÖLLE
2024
KRIS BLAQ
2025
SUSI SENDLING

sagten mir immer: „Ach Brini, du machst das schon“. Tja, und so kam es dann auch. Um die Angelegenheiten mit dem KVR und die Finanzen rund um's Straßenfest usw. kümmert sich heute der Basti. Ich kümmere mich um meine Königinnen – ihre Termine, ihre Outfits und auch ihre Sicherheit. Ich liebe diesen Job.

↓
PrideGuide: Was ist mit der herrlichen Krone? Wir haben mal gehört, du bist so etwas wie die Wächterin der Krone. **Brini:** Oh ja, das stimmt. Nach einem Diebstahl vor ein paar Jahren bin ich jetzt quasi Wächterin der Krone. Unsere aktuelle Krone ist eine wundervolle Strasskrone aus den Dreißiger Jahren und tatsächlich sehr wertvoll. Ich passe da sehr streng auf, wenn ich die Königinnen das Jahr über begleite.

↓
PrideGuide: Hast du eine besonders lustige Erinnerung aus den Jahren deiner Tätigkeit? **Brini:** Gleich zu Beginn meiner Arbeit mit der Königin Milady Charleen passierte was schräges. Sie hatte für ihre Teilnahme an der PolitParade des CSD München ein Cabriolet gemietet für die Parade. Vor dem Wagen waren Jungs, die sie vom Auto aus quasi mit Bändern an der Leine hatte. Es sollte so aussehen, als würden die Kerle den Wagen ziehen. An einer Stelle der Parade beschloss sie, aus dem Auto zu steigen mit der Absicht, den Boden zu küssen. Sie gab mir dazu die Leinen in die Hand und spazierte nach ihrem Bodenkuss einfach zu Fuß weiter. Als die Kerle dann etwas zu schnell weitergingen, verlor ich die Kontrolle und zog zu fest. Dies haute dann einen der Jungs regelrecht um, und er landete auf seinem Allerwertesten mitten auf der Müllerstraße.

↓
PrideGuide: Autsch. **Brini:** Ja, das war schon witzig. Aber zum Glück hat sich niemand verletzt. Und witzige oder kuriose Dinge passieren in der Regel in jeder Amtszeit einer Königin.

↓
PrideGuide: Brini, wie wirst du das CSD Wochenende dieses Jahr verbringen, hast du da wieder Pläne? **Brini:** Natürlich werde ich unsere aktuelle Königin Susi wieder zum und beim CSD München begleiten. Zu Beginn der Parade werde ich traditionell vorne bei der Rosa Liste mitgehen. Etwas später werde ich dann mit der Königin weitergehen und ihr zur Seite stehen. Im Übrigen sind ja auch bei jeder Parade einige Prinzessinnen um sie herum mit dabei, die für sie da sind. Und ich nehme mir fest vor, das noch viele Jahre so zu machen. Das bedeutet, dass ich mich noch auf viele weitere CSDs mit den Maiköniginnen freuen darf.

↑
Story und Interview 📍 Frank Zuber
Porträtfoto 📍 Alexander Deeg

PRIDE&PEOPLE



Eigentlich eine einfache Gleichung: Pride = die Menschen unserer Community. Sie prägen und gestalten unsere Bewegung so vielfältig wie sie selbst sind. Wir bringen euch hier auf den nächsten Seiten eine Auswahl an Storys über solche Menschen.

Storys ➡ Verschiedene Menschen wie genannt

WENN GROSSE GEHEN

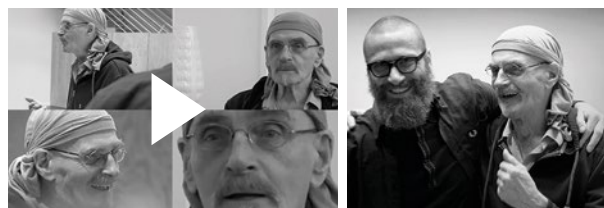
ABSCHIED VON HORST MITTELHOFF 1942 – 2025

Viele kannten ihn als „Kopftuchträger der Community“, denn von diesem Kleidungsstück trennte er sich nie. Horst Middelhoff war seit den 1970ern in der Community aktiv, unter anderem als Vorstand des „Vereins für sexuelle Gleichberechtigung“ (VSG), einem der ersten schwulen Vereine, die sich nach der Entschärfung des §175 in München gegründet hatten. Den meisten bleibt er jedoch als Fotograf im Gedächtnis. Als solcher begleitete und dokumentierte er die Münchner Community jahrzehntelang. Der gelernte Setzer und Grafiker war ein positiver und lebensbejahender Mensch, dessen Fröhlichkeit ansteckend war. Horst Middelhoff verstarb am 23. Februar im Alter von 82 Jahren. Mit ihm geht ein Stück queerer Stadtgeschichte. Wir werden ihn in bester Erinnerung behalten. ■ Story * Frank Zuber + Tribute Text ➡ Bernd Müller + alle Fotos 📷 Alexander Deeg



SERVUS, LIEBER HORST!

Erinnerungen – Im Rahmen der Foto- und Videoausstellung „Gesicht zeigen – Leben mit HIV“, kuratiert von Martin Jautz und Bernd Müller für die Münchner Aids-Hilfe zum Welt-Aids-Tag 2017, war auch Horst zu sehen und zu hören. Das Projekt wurde vor acht Jahren ehrenamtlich umgesetzt vom Team des Fotografen Alexander Deeg; Videos: Manuel Dünfründt, Produktion: Alexander Erdenberger und Grafik: Frank Zuber. Das Video mit dem Interview mit Horst Middelhoff könnt ihr auf YouTube sehen. Scannt einfach den QR-Code, der Clip ist ein beeindruckendes Zeitdokument. ■





Münchner Regenbogen-Stiftung

WIR FÖRDERN VIELFALT

Unser Engagement für Münchner Projekte in den Bereichen:

GESUNDHEIT, SPORT, SOZIALES, JUGEND, ALTER, KUNST,
KULTUR, BILDUNG und ERZIEHUNG.



Münchner
Regenbogen
Stiftung



Spenden tut gut.

Mehr erfahren unter
www.muenchner-regenbogen-stiftung.de

DIE STIFTUNG FÜR LGBTIQ*

Verwaltet durch die



Landeshauptstadt
München

ANNE COERSMEIER

FOTOAUSSTELLUNG VOM 10. MAI BIS 21. JUNI 2025 MÜNCHNER KÜNSTLERHAUS



CAINE PANIK



LADY LUCY



JOHN GENTLETHEM



LOLO BROW

LYDIA KAYN



ROBYN CASKETS



D.XTENSION WHORE



FLUXSANE



TWIGA

BEYOND DRAG

FOTO-KUNST TRIFFT AUF DRAG-KUNST

Anne Coersmeier ist eine Münchner Meister-Fotografin und hat für „Beyond Drag“ insgesamt 104 Drag Artists fotografiert. Ich durfte selbst Teil ihres Projekts sein und habe bereits beim Shooting gemerkt, wie viel Herzblut in jedem einzelnen Bild steckt. Im Interview für diesen Artikel betont Anne, dass ihr Fokus auf den Menschen hinter der Kunstform liegt: „Mir geht es nicht um einen optischen Vergleich zwischen in und out of drag, sondern um das Innere. Ich will zeigen, wer die Drag-Artists wirklich sind. Welche Charakterzüge haben sie? Was ist ihnen wichtig? Vielleicht auch: Welche Hobbys oder Interessen haben sie?“



Dazu inszeniert sie die Künstler*innen auf eine besondere Weise – auf den Fotos interagiert die jeweilige Person in drag mit sich selbst out of drag. Betrachtende sollen zunächst zwei separate Menschen sehen und erst auf den zweiten Blick erkennen, dass es sich um ein und dieselbe Person handelt. Das kann Fragen aufwerfen und Interesse wecken, denn „Beyond Drag“ möchte aufklären und Vorurteile abbauen. Die Fotografien zeigen, dass unterschiedlichste Personen Drag machen und es ganz viele verschiedene Arten dieser Kunstform gibt. Wenn Drag in Mainstreammedien repräsentiert wird, liegt der Fokus meist ausschließlich auf Queens. Anne hingegen fotografierte ebenso Drag Quings und Kings sowie Drag Artists außerhalb dieser Kategorien und erläutert:

» Menschen sind vielfältig und gerade das macht sie doch interessant. Das gleiche gilt für Drag. « Anne

Die Bilder vermitteln, dass Drag Künstler*innen Menschen wie du und ich sind. So können Betrachtende Gemeinsamkeiten zwischen sich und der ein oder anderen abgebildeten Person erkennen. Vielleicht denkt sich jemand, „die Person spielt wohl genauso gerne Computerspiele wie ich“ oder „das Dinner im Kerzenschein sieht total romantisch aus, ich habe selbst auch so eine romantische Ader“. Dadurch entstehen Verbindungen zwischen Betrachter*in und Drag Künstler*in, Verbindungen zwischen Mensch und Mensch. Dies ist hinsichtlich der aktuellen gesellschaftlichen und politischen Lage besonders wichtig. Leider erfahren Drag Artists und queere Menschen im Allgemeinen¹ Hass, Hetze sowie Gewalt von Teilen der Bevölkerung. Anne möchte durch ihre Fotokunst eine Brücke zur queeren Community bauen.

» Wenn sich durch meine Bilder auch nur bei einer Person Abneigung in Akzeptanz verwandelt, dann hat sich das Projekt gelohnt. « Anne

Damit „Beyond Drag“ ein möglichst breites Publikum erreicht, werden alle Fotos im Mai 2025 in einem Bildband veröffentlicht. Anne spendet den gesamten Gewinn aus dem Buchverkauf zu gleichen Teilen an die Deutsche Aidshilfe und an die Deutsche Krebshilfe. Für alle, die mehr über die Entstehung der Bilder erfahren wollen, gibt es ein zusätzliches Making-of-Buch. Darüber hinaus werden einige der Fotografien in Ausstellungen gezeigt. Die erste findet vom 10. Mai bis 21. Juni 2025 im Münchner Künstlerhaus statt. Weil Bilder mehr sagen als tausend Worte: Auf ins Künstlerhaus! ■

¹ Anmerkung der Autor*in: Dies soll nicht bedeuten, dass Queerness und Drag gleichzusetzen sind. Selbstverständlich machen nicht alle queeren Menschen Drag und es gibt auch Drag Artists, die nicht queer sind.

Story und Text 📸 Fluxsane, Instagram: @fluxsane + alle Fotos 📷 Anne Coersmeier

Für mehr zu Beyond Drag den QR-Code scannen: ac-photography-art.com + Kontakt und Buchbestellung: Instagram @beyond_drag oder eine E-Mail an beyond-drag@ac-photography-art.com + Ausstellung im Münchner Künstlerhaus am Lenbachplatz 8 in 80333 München vom 10. Mai bis 21. Juni 2025, der Eintritt ist frei.



AC-PHOTOGRAPHY-ART.COM →

Sophia und Mario,
DATEVeG



Farbe bekennen
für Vielfalt – das
gehört zu unseren
zentralen Werten.
Darum sind wir
beim CSD München
2025 aktiv dabei.

Am 28. Juni bringt der CSD München
Farbe ins Münchner Leben. DATEV –
einer der führenden IT-Dienstleister in
Europa – wünscht allen Teilnehmenden
eine gute Zeit.

datev.de



QUEERPASS BAYERN

DREI FRAGEN AN DEN GROSSEN FANCLUB



MEHR → QUEERPASS-BAYERN.DE

FOTO: QUEERPASS BAYERN

PG: Ihr setzt euch für die Interessen von LGBTIQ*s innerhalb der Fanszene des FC Bayern München, sowie im Umfeld des Fußballsports im Allgemeinen ein. Wie sieht dieses Engagement praktisch aus? **QP:** Zum einen sind wir bei jedem Heimspiel und auch bei den Auswärtsspielen vertreten

und sichtbar. Dies sowohl bei der Herren- als auch bei der Damenmannschaft. Unsere Regenbogenfahne ist mittlerweile bekannt. Wir sind auch aufgrund unserer Shirts etc. deutlich erkennbar. Wir wollen hier gerne als Anlaufstelle dienen, zum einen für andere queere Menschen, die gerne mit Gleichgesinnten ihrer Leidenschaft für den FC Bayern und dem Fußball nachgehen wollen, aber auch für Menschen, die Interesse oder Fragen im Allgemeinen an uns haben. Dies ist über den direkten Kontakt oder auch über unsere Homepage möglich und wird oft genutzt. Des Weiteren arbeiten wir mit dem FC Bayern zusammen, insbesondere innerhalb der Aktion „Rot gegen Rassismus“. Wir planen Aktionen gemeinsam mit dem FC Bayern und geben am FC Bayern Campus für die Jugendmannschaften Workshops zum Thema LGBTIQ*. ● → **PG:** Queerpass Bayern ist schon seit vielen Jahren immer spektakulär bei der PolitParade des CSD München dabei und sichtbar. Wie wichtig ist euch die Demo? **QP:** Die PolitParade ist für uns eine der wichtigsten Veranstaltungen des Jahres. Denn hier präsentieren wir uns als erster queerer Fanclub des FC Bayern München der Community und den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt. Es ist für viele Menschen immer noch ein Novum, dass es einen queeren Fanclub gibt und dass sich queere Menschen für Fußball, also einen sehr „männlichen“ Sport, interessieren. Die Reaktionen könnten unterschiedlicher nicht sein. Natürlich ist uns auch wichtig, im Sinne der PolitParade für die Rechte der queeren Szene einzutreten, und zwar als queerer Fußballfanclub, deutlich und sichtbar. ● → **PG:** Kurz, was ist eure Pride Message 2025? **QP:** Liebe, Respekt, Leidenschaft – auf und neben dem Fußballplatz. ■ Interview → Frank Zuber

BAR FÜR FLINTA*

CROWDFUNDING AKTION



FOTO: COURTNEY CRAIG

Die US-Amerikanerin Courtney Craig ist Gründerin der „Frau FLINTA Bar“ – der ersten Bar in München seit 2012 für queere Frauen und alle FLINTA. Inspiriert von der Energie lesbischer Bars in New York, bringt sie diesen Spirit nach München. Sie organisiert das lokale International Queer Women's Meetup. Das Projekt wird teilweise durch Community-Crowdfunding auf StartNext finanziert. Unterstütze das Projekt

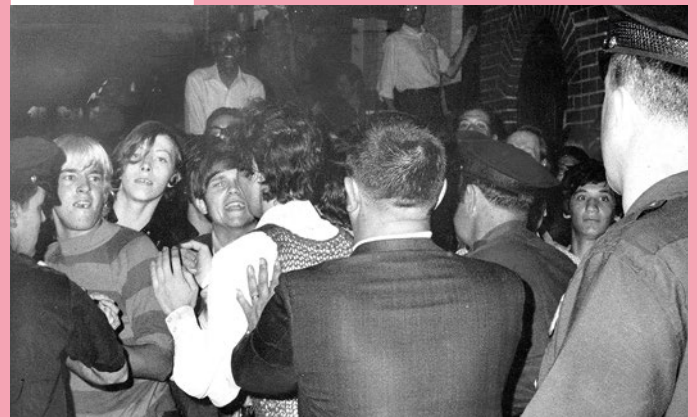
↑ scan den QR-Code. ■ → Courtney Craig

ÜBER DIE STONEWALL RIOTS 1969

WO ALLES VOR 56 JAHREN IN NEW YORK CITY BEGANN



↑ Die Bar The Stonewall Inn befindet sich auch heute noch in der Christopher St. im Greenwich Village in New York.



FOTOS: MIZOULA @ISTOCK, NY DAILY NEWS ARCHIVE VIA GETTY IMAGES

Die Münchner CSD-Parade fällt heuer genau auf den Jahrestag der Stonewall-Aufstände. Mit ihrem Widerstand gegen eine Polizeirazzia im Stonewall Inn begründeten LGBTIQ* in NYC am 28. Juni 1969 den Beginn der queeren Protestbewegung – auch hier in München. Heute kämpfen wir noch immer gegen Ungleichbehandlung. Dass wir trotzdem viel erreicht haben, verdanken wir den Kämpfenden vor uns. → Stephanie Hügler

THE AGE OF VOYAGE

Grantige Gesellschaft

Jeden Tag wird gegarantelt: Anzeigenhauptmeister verfolgen aufmerksam falsch parkende Autos, Cis-Frauen kämpfen feministisch gegen patriarchale Strukturen und gleichzeitig unfeministisch gegen Transfrauen, Fleischfressende und Säuer*innen, verunglimpfen Sojasteaks und alkoholfreies Bier bei jedem Grillfest an der Isar, Konservative verteuflern bei jeder Gelegenheit die „allgegenwärtige Wokeness“. Und wofür diese ganze Grantlerei? Den Übel-launigen geht es danach nicht besser, den Angegrantelten ist der Tag vermiest. Eine lose-lose Situation, weil es uns an einem milderen Miteinander mangelt. Zu oft sehen wir nur das, was uns trennt – Normen, Hautfarbe, Herkunft, Sexualität, Geschmäcker – und übersehen, wie viel wir voneinander lernen können. So ging es wahrscheinlich auch den Gegner*innen meiner Draglesung. Auch jüngst habe ich Grantler wieder live erlebt: Bei einer Travestieshow waren es schwule, ältere weiße Männer, die als Teil einer Minderheit mit Mysogonie, Transfeindlichkeit und Rassismus auf andere Gruppen nach unten

traten. Das hat mir wieder mal klar gemacht, wie sehr wir alle noch an unseren eigenen Vorurteilen arbeiten müssen, auch innerhalb unserer Community. Akzeptanz beginnt bei uns selbst! Es ist einfach, mit dem Finger auf andere zu zeigen. Aber wahre Veränderung beginnt bei uns, in den kleinen Momenten des Respekts und der Offenheit. Denken wir an die Stonewall-Aufstände – ein Moment, in dem Menschen gemeinsam, mit ALLEN Buchstaben des Regenbogens, Seite an Seite für ihre Rechte und ihren Platz in der Gesellschaft kämpften. Dieser Mut ist es, den wir auch heute brauchen: Uns selbst und andere zu respektieren, egal wie unterschiedlich wir sind, aufeinander zuzugehen und uns selbst den Spiegel vorzuhalten, damit wir langfristig unser eigenes Glück finden. ■

→ Vicky Voyage, Insta @vicky.voyage



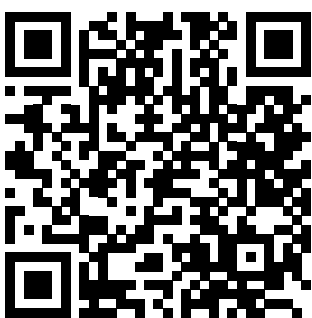
FOTO: SHELL EIDE

PRIDE → LE HOMEPAGE HAT'S SE, DIE VICKY. BESUCHT WWW.DRAGVOYAGE.DE UM RAUSZUFINDEN, WAS SIE SO ALLES MACHT



Weil uns Vielfalt eint.

Viel Spaß beim Christopher Street Day!
Unterstützt durch **di.to. - das queere
Netzwerk** der REWE Group.



Mehr Infos



@di.to._rewegroup



ALLE **7** AREAS 2025

CSD ZONEN UND AREAS



Infostände



Sanitätsdienst



Infopoint



Team Inklusion

Der CSD München bietet euch 2025 am CSD-Wochenende ein großes Angebot an Pride-Areas im Herzen Münchens. Mitten in unserer Stadtgesellschaft zeigen wir queere Sichtbarkeit mit Bühnen für Show, Talk, Politik und Areas zum gemeinsamen Feiern. Diese Map zeigt euch hier alles im Überblick.

**PRIDE
INFO
POLITIK
SHOW
FOOD
TALK
DANCE
FETISH
DRAG**

GUIDE ← ÜBERSICHTSKARTE 2025

SONNENSTR.

MAX-JOSEPH-STR.

MAXIMILIANSPL.

PROMENADENSTR.

KAUFINGERSTR.

7

↓ NUR SA SIEHE S.86

AREA FRAUENPLATZ

Große Regenbogenfamilien-Area, Hüpfburg, Infostände, Spiele, LEGO® Spielstand

INFO

Frauenkirche

WC
ALL GENDERS

★ BÜHNE

Biergarten



INFO

INFO

↓ SA+SO SIEHE S.78

AREA KAUFINGERSTR.

Communitybühne, Gastrostände, Biergarten vor der Bühne

2



↓ SA+SO SIEHE S.82

4

WITTELSBACHERPLATZ

Bühne, Party, DJs, Gastrostände, Drag Acts, Poetry und mehr

WC
ALL GENDERS

★ BÜHNE PARTY!

TAXI

WC
ALL GENDERS

PARTY!

3

AREA ↓ SA+SO SIEHE S.80

LUDWIGSTR. PARTY!

Und Gastro für euren Durst

PARTY!

DJ TURM

GALERIESTR.

HOFGARTEN

6

AREA ↓ SA+SO SIEHE S.85

FOOD&DRINKS

Alles, was ihr für Hunger und Durst sucht: Snacks, Food, Drinks, vegan und mehr

AREA ↓ SA+SO SIEHE S.84

VOR DER FELDHERNHALLE

Special Fetish Area in Kooperation mit dem MLC: Bühne, Infostände, Gastro, Biergarten, DJ+Party am Abend

5



INFO

★ BÜHNE PARTY!

Biergarten

WC
ALL GENDERS
WC ♿

INFO

INFO

INFO

INFO

INFO

INFO

INFO

TAXI

RESIDENZSTR.

DIENERSTR.

MAXIMILIANSTR.

WC
ALL GENDERS

Neues Rathaus

INFO

1

AREA ↓ SA+SO SIEHE S.76

MARIENPLATZ

Main Stage, Gastrostände, Team Inklusion, und offizieller CSD-Infopoint

Altes Rathaus

WC
U

Untergeschoss

TAXI

ROSENSTR.

RINDERMARKT

AKTUALIENMARKT

TAL

TAXI

ES IST ÜBERALL VIEL LOS

BESUCHT ALLE AREAS

CHECKT AUCH ONLINE



WWW.CSDMUENCHEN.DE →

SŒUR SACRÉE – Wir zeigen euch das Making Of des Plakats

Story & Kreativteam mit den Schwestern



BESUCHT
ALLE 7 AREAS
CSD WOCHENENDE
28. UND 29.06.



WEITERE FOTOS: ALEXANDER DEEG, THERESIA BAVARIA NATA VIA MAIA, FRANK ZUBER

WWW.CSDMÜNCHEN.DE



»Die Schwestern der Perpetuellen Indulgenz stehen immer schon für Zusammenhalt, Solidarität und Liebe. Sie sind seit jeher das süßeste Geschenk für unsere Community. Daher bin ich so glücklich, dass wir sie für das Plakatmotiv '25 gewinnen konnten. Wir lieben euch sehr. Danke Danke Danke!«

FRANK ZUBER

Fotos
Making-Of
von Manuel
Dünfründt

Love!

Das Kreativteam
v.l.n.r.

Alexander Deeg
Fotografie

Frank Zuber
Konzeption und Design

Alexander Erdenberger
Produktion

Manuel Dünfründt
Produktion

More Love!

Schwester Theresia Bavaria Nata Via Maia®, Schwester Vesta Rose DaAmi®, Schwester Ada Europa®, Schwester Serafina®, Gardist Francesco Fellatio®, Novizin Agada®, Novizin Sonrisa® und Postulant Lenoor Glamore®

SPI BAVARIA

PRIDEWEEK EINS



Vom 14. bis 22. Juni → Mit unserem Motto „Liberté, Diversité, Queerité“ startet die erste von zwei PrideWeeks und bringt euch eine Vielzahl von queeren Events. Ein paar Highlights haben wir für euch hier zusammengestellt. Happy Pride, let's go!

Mehr online www.csdmuenchen.de

15. JUNI → 16 BIS 22 UHR LOVE FITZROY X PINK HEAVEN – THE NEW YORK »PRIDE« T-DANCE

FITZROY ROOFTOP, ATELIERSTR. 22, MÜNCHEN

Alle Events auch: csdmuenchen.de



→ Direkt zum Beginn der PrideWeeks steigt Destiny Drescher (Insta @destinydrescher) im Werksviertel aufs Dach und bittet zum Sundowner. Destiny entführt euch auf eine bunte Sinnesreise, bei urban-schickem Ambiente, guter Musik und Traumaussicht auf die Alpen. Denn wo feiern wir ein Event aus NY, wenn nicht auf der höchsten Rooftop Bar in München? Come as queer as you are! Ein Gemeinschaftsprojekt von STBG und Pink Heaven Events. ■



↓ HIGHLIGHT

14. JUNI → 23 UHR WIGZ – PRIDE EDITION

MILLA CLUB, HOLZSTR. 28, MÜNCHEN



→ Der CSD steht vor der Tür und mitten in den PrideWeeks laden euch Janisha Jones und Pasta Parisa zur Pride Edition der „WiGZ“ ein. Wie gewohnt: Wild, bunt und laut! Kommt in euren schönsten und glitzernden Looks. ■

↓ HIGHLIGHT

19. JUNI → 20 UHR CABARET CON CARNE – DER SHOWEINTOPF

THEATER DREHLEIER (BAR), ROSENHEIMERSTR. 123



→ Von Markus Laymann, Vicky Voyage und Ruby Tuesday frisch zubereitet mit den Zutaten Burlesque, Drag, Magie und Comedy, scharf gewürzt, garniert mit wechselnden Kolleg*innen und liebevoll serviert. In lockerer Atmosphäre kann sich das Publikum zwischen den drei Showblöcken auch körperlich mit Speis und Trank stärken. Lecker! ■

↓ HIGHLIGHT

13. MÄRZ BIS 03. AUGUST PINK – AUSSTELLUNG

PASINGER FABRIK, P.ART GALERIE, PASING



→ Eine Ausstellung über die Bedeutung der Farbe in Kunst und Alltag: Was die Farbe Pink bedeutet und über unsere Gesellschaft und Welt aussagt. Für das queere Kunstduo „Eva & Adele“ ist die Farbe Politik. Navot Miller versucht in seiner pinkfarbenen Synagoge „Man in Terborg Synagogue“, seine orthodox-jüdische mit seiner säkular-queeren Identität zu versöhnen. ■

↓ HIGHLIGHT

18. JUNI → 18:30 UHR PRIDE-AFTERWORK

KUNSTHALLE MÜNCHEN, THEATINERSTR. 8, MÜNCHEN



→ Am 16. + 18. + 25. Juni finden Diversity-Führungen durch die Ausstellung „Civilization. Wie wir heute leben“ statt, die sich besonders auf Aspekte der kulturellen Vielfalt wie Geschlechtsidentität und (soziale) Herkunft konzentrieren. Am 18. Juni ab 18:30 Uhr findet in diesem Rahmen eine Pride-Afterwork-Party mit DJ Alkalino und großer Tombola statt. ■

↓ HIGHLIGHT

PRIDE-PROGRAMM

16., 18. und 25.6., jeweils um 18:15 Uhr:
Diversity-Führungen
durch die Ausstellung »CIVILIZATION«

18.6. ab 18 Uhr:
Pride-Afterwork^{KH}
mit DJ Alkalino und großer Tombola

28.6.:
Gemeinsamer Wagen der UniCorns
(LGBTQ+ Netzwerk der HVB)
und der Kunsthalle auf der
CSD-PolitParade

Das ganze Programm, alle
Informationen und Tickets auf:
www.kunsthalle-muc.de

CIVILIZATION WIE WIR HEUTE LEBEN

BIS 24.8.2025

täglich 10–20 Uhr
in der Kunsthalle München



In Kooperation mit



National Museum of
Modern and Contemporary Art, Korea

KUNSTHALLE DER HYPO-KULTURSTIFTUNG
THEATINERSTRASSE 8 | TÄGLICH 10–20 UHR

United in diversity with

 **UniCorns**

Die Kunsthalle ist ein Engagement der

 **HypoVereinsbank**

VOR DEN PRIDEWEEKS

13. MARZ BIS 03. AUGUST 2025

PINK – EINE AUSSTELLUNG ÜBER DIE BEDEUTUNG DER FARBE IN KUNST UND ALLTAG

PASINGER FABRIK, P.ART GALERIE, AUGUST-EXTER-STR. 1

→ „PINK MATTERS“, gerade in Zeiten wie diesen! Was die Farbe Pink bedeutet und über unsere Gesellschaft und Welt aussagt, das ist Thema der Ausstellung. PINK untersucht die symbolischen Bedeutungen der Farbe in der zeitgenössischen Kunst sowie deren gesellschaftliche Vereinnahmung. Für das queere Kunstduo „Eva & Adele“ ist die Farbe Politik. Navot Miller versucht in seiner pinkfarbenen Synagoge „Man in Terborg Synagogue“, seine orthodox-jüdische mit seiner säkular-queeren Identität zu versöhnen.

22. MAI BIS 21. JUNI 2025

LUKE CARTER – KABINETTAUSSTELLUNG

KUNSTBEHANDLUNG AUSSTELLUNGSRAUM, MÜLLERSTR. 40

→ Luke Carter machte seinen Abschluss in Illustration in Bristol. Ein thematischer Schwerpunkt seiner Werke sind Sexualität, Queerness und Männlichkeit. Seine plakativ-markante, stark abstrahierte Darstellung mit strahlenden Farben macht seine Arbeiten zum Hingucker. Narrativ dargestellte Alltagsszenen werden in kubistischen Formen überhöht und erhalten eine ikonografische Anmutung. In einer anderen Werkserie entdeckt man beim zweiten Hinsehen zwischen geometrischen Formen ganze Handlungsstränge. www.kunstbehandlung.com

02. JUNI → 19 UHR
TIME TO SHINE

→ MILLA CLUB, HOLZSTR. 28

→ Es ist Pride Month und das wollen wir feiern!

Ganz gleich ob Drag, Comedy, Poesie oder Musik – in dieser Show lassen wir die Grenzen der unterschiedlichen Kunstformen verschmelzen und erleben mit euch einen unvergesslichen Abend queerer Vielfalt. Freut euch auf einzigartige Performances, die laut, bunt und voller Liebe sind. www.queerslammuc.de

03. JUNI → 19:30 UHR

JUDENHASS IM KUNSTBETRIEB. REAKTIONEN NACH DEM 7. OKTOBER 2023. MIT DEM HRSG. M. NAUMANN

SCHWUL-QUEERES ZENTRUM SUB, MÜLLERSTR. 14

→ Seit dem Massaker der Hamas am 7. Oktober 2023 hat es auch im Kunst- und Kulturbetrieb in Deutschland massive Ausbrüche von Antisemitismus gegeben. Matthias Naumann wird das von ihm herausgegebene Buch „Judenhass im Kunstbetrieb“ vorstellen, das detailliert verschiedene Kunstbereiche und die jeweiligen Erscheinungsformen von Antisemitismus und ihre Ursachen analysiert. Zudem wird er historische Entwicklungen aufzeigen sowie Gegenpositionen beleuchten und mögliche Konsequenzen diskutieren. www.lbga-muenchen.org

08. JUNI → 19:30 UHR

QUEER SLAM SAISONFINALE – BEST OF

LUSTSPIELHAUS, OCCAMSTRASSE 8

→ Am 8. Juni feiern wir das große Queer Slam Saisonfinale mit einem Best Of aus allen bisherigen Veranstaltungen. Freut euch auf Sieger*innen der vergangenen Ausgaben sowie weitere Talente, die bei vergangenen Queer Slams besonders hervorstachen. Ein Highlight für alle Queer Slam Fans! Für solch ein besonderes Event muss natürlich ein besonderer Ort her. Und was ist dafür besser geeignet als das legendäre Lustspielhaus? Moderiert wird die Veranstaltung

von Meike Harms und Rune Vollbehr. Online mehr: www.queerslammuc.de

10. JUNI → 20 UHR

LITERARISCHES QUEERTETT

GLITCH BOOKSTORE, BARER STRASSE 70

→ Literarisches Queertett, das sind Cody Götz, Elena Calliopa, Svea Paul und Rune Vollbehr. Die vier Poetry Slammer*innen und Wortkünstler*innen aus München präsentieren euch ihre neuesten Werke sowie altbekannte Texte, mit denen sie die vergangene Saison über diverse Poetry Slam Bühnen bestritten haben. Freut euch auf einen bunten Abend, der die Grenzen von Lyrik und Prosa verschwimmen lässt und zahlreiche magische Momente zwischen Textblatt und Mikrofon verspricht. www.queerslammuc.de

11. JUNI → 19 UHR

DIVERSITY BAR – OFFEN FÜR ALLE BIS 27 JAHRE

DIVERSITY CAFÉ, BLUMENSTR. 29

→ Wir lassen kurz vor Beginn der beiden Pride-Weeks unsere „diversity Bar“ stattfinden – es sind alle LGBTQIA* und Freund*innen bis 27 Jahren willkommen. Schau vorbei und lass Dich bei alten und neuen Hits mit leckeren Drinks auf den anstehenden CSD WarmUp und die CSD-PolitParade einstimmen. Das ist eine tolle Gelegenheit, ganz ungezwungen neue Leute kennenzulernen oder Freund*innen zu treffen. Offen für alle bis 27 Jahre. www.diversity-muenchen.de

12. JUNI → 20 UHR

IN BED WITH SAMANTHA

THEATER DREHLEIER, ROSENHEIMERSTR. 123

→ Bereitet euch auf einen unvergesslichen Abend mit Musik und Geschichten von der ersten ukrainischen Dragqueen in Bayern, Samantha

Infos auf Instagram: @sag_muenchen

Safer is great Sex! Sex



S'AG

Jackson, vor, die immer live singt, begleitet von der unglaublich talentierten Pianistin Anjastasia und mit der Unterstützung eines Special Guests. Tickets unter www.theater-drehleier.de

13. JUNI → 20 UHR DRAG ROYALTY – WILLKOMMEN IN UNSEREM REICH!

THEATER DREHLEIER, ROSENHEIMERSTR. 123

→ Die Münchner Majestäten Ruby Tuesday und Vicky Voyage bitten zur Audienz im Theater Drehleier, wo sie mit einer Revue der Extraklasse Drag als vielfältige Kunstform zelebrieren, die mit Lipsync, Gesang, Tanz, Comedy und vielem mehr für jeden Geschmack etwas bereithält. U.a. mit Black Peppa, Daisy Dick, Martwy uvm. Die Veranstaltung wird gefördert vom Kulturreferat der Stadt München. www.dragvoyage.de

BEGINN DER PRIDEWEEKS SAMSTAG 14. JUNI

14. JUNI → 19 UHR MEDITATIVE CSD-ANDACHT ZUM EINSTIEG IN DIE PRIDEWEEKS

ALT-KATHOLISCHE KIRCHE ST. WILLIBROD, BLUMENSTR. 36

→ In einer ökumenisch-diversen, einladenden und weiten Atmosphäre wollen wir uns in einer meditativen Andacht auf frohe, mutmachende PrideWeeks einstimmen. Mehr Infos hier: www.csd-gottesdienste.de

14. JUNI → 20 UHR DRAG ROYALTY – WILLKOMMEN IN UNSEREM REICH!

THEATER DREHLEIER, ROSENHEIMERSTR. 123

→ Die Münchner Majestäten Ruby Tuesday und Vicky Voyage bitten zur Audienz im Theater Drehleier, wo sie mit einer Revue der Extraklasse

se Drag als vielfältige Kunstform zelebrieren, die mit Lipsync, Gesang, Tanz, Comedy und vielem mehr für jeden Geschmack etwas bereithält. U.a. mit Black Peppa, Daisy Dick, Martwy uvm. Die Veranstaltung wird gefördert vom Kulturreferat der Stadt München. www.dragvoyage.de

14. JUNI → 20 UHR FEMALE*ONLY – SWINGHOTELABEND

WUNDERLOCKE APARTMENTS, ADRESSE BEI TICKETKAUF

→ Unser F*O SwingHotelAbend verspricht pure Sinnlichkeit, echte Verbindung und erotische Freiheit – ganz unter uns. Wichtig: Teilnehmerzahl begrenzt – wenn du dabei sein willst, wird es jetzt Zeit! Was dich erwartet: Ein stilvolles Hotel mit Freiluft-Whirlpool. Raum für Lust, Neugier und Begegnung. Diskretion, Respekt und achtsamer Umgang. Ob erfahren oder neugierig, solo oder mit Begleitung – dieser Abend gehört dir. Komm, wie du bist. Lebe, was du fühlst. Infos unter www.femaleonly.taplink.ws

14. JUNI + BIS 03. AUGUST 2025 PINK – EINE AUSSTELLUNG ÜBER DIE BEDEUTUNG DER FARBE IN KUNST UND ALLTAG

PASINGER FABRIK, P.ART GALERIE, AUGUST-EXTER-STR. 1

→ „PINK MATTERS“, gerade in Zeiten wie diesen! Mehr Infos siehe „Vor den PrideWeeks“ am Donnerstag, 13. März 2025.

14. JUNI + BIS 21. JUNI 2025 LUKE CARTER – KABINETTAUSSTELLUNG

KUNSTBEHANDLUNG AUSSTELLUNGSRAUM, MÜLLERSTR. 40

→ Luke Carter machte seinen Abschluss in Illustration in Bristol. Ein thematischer Schwerpunkt seiner Werke sind Sexualität, Queerness und Männlichkeit. Mehr Infos siehe „Vor den PrideWeeks“ am Donnerstag, 22. Mai 2025.

14. JUNI → 23 UHR WIGZ PRIDE EDITION

MILLA CLUB MÜNCHEN, HOLZSTRASSE 28

→ Der CSD steht vor der Tür und mitten in der Pride-Week laden euch Janisha Jones und Pasta Parisa zur Pride Edition der „WiGZ“ in den Milla Club ein. Wie gewohnt: WILD, BUNT und LAUT! Kommt in euren schönsten und glitzernden Looks. Szeneprominenz und eine Drag Show der Spitzenklasse werden euch erwarten. Künstler von weit her und Local-Superstars werden euch beglücken. Du hast Bock, queerfreundlich zu feiern in einem Safe Space? Eine coole Party und atemberaubende Show in einem zu erleben? Möchtest du dich in einem extravaganten Look präsentieren? Dann bist du bei uns genau richtig! Ergattere dir jetzt schnell deine Tickets für die WiGZ im Milla Club und erlebe einen unvergesslichen Abend voller Drag, Gesang, Tanz und weiteren fantastischen Überraschungen, vom Empfang an der Tür bis morgens, wenn das Licht angeht. Diesmal mit vielen tollen Überraschungen und einem LipSync Battle, werde selbst Teil der fulminanten Show. Dresscode this time: PrideTime! 100 Pre-Sales only, weitere Tickets an der Abendkasse – wer sicher dabei sein will, holt sich lieber gleich eins. Tickets online unter: www.milla-club.de

SONNTAG 15. JUNI

15. JUNI → 14:30 BIS 19 UHR QUEER BOOK DAY 2025

SCHWUL-QUEERES ZENTRUM SUB, MÜLLERSTR. 14

→ Sieben Autor*innen gestalten gemeinsam den „Queer Book Day“ am 15. Juni 2025 im Münchner Sub e.V. und präsentieren dabei eine große Bandbreite an queerer Literatur – die Besucher*innen

ALLE EVENTS DER PRIDEWEEK AUCH ONLINE → WWW.CSDMUENCHEN.DE



12.06.2025
26.09.2025
12.12.2025

DREHLEIER

ANJASTASIA AM PIANO

IN BED WITH SAMANTHA

Theater Drehleier & restaurant "Szenerie"
Rosenheimer St. 123 81667 München
Reservation under Tel.: 089 / 48 27 42
Karten: theater-drehleier.de



Queer Studio Munich

SAFE SPACE FOR ALL **WHAAAA?!**

Genderneutral Pricelist
Androgynous Haircuts
Crazy Colors
Curls Cuts
... & MORE!

Owner: Alex Al Zaabi
Kirchenstraße 46
81675 Munich

WWW.QUEERSTUDIO.DE

[QUEER.STUDIO.MUNICH](https://www.instagram.com/queerstudio_munich)

erwartet ein kurzweiliger, unterhaltsamer und abwechslungsreicher Nachmittag aus Lesungen, Schmökern an Büchertischen und lockeren Gesprächen mit den Autor*innen. Mitwirkende: Simone Bauer, Sabine Brandl, Sophie Edina, Grossstadtheldin, Ju Hex und Wolf September u.a. Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen. www.queerbookday.wordpress.com

15. JUNI → 15 UHR PAINT YOUR DEMOSCHILD – OFFEN FÜR ALLE BIS 27 JAHRE

DIVERSITY JUGENDZENTRUM, BLUMENSTR. 11

→ Gemeinsam mit Dir wollen wir die Plakate und Schilder mit unseren politischen Forderungen und Statements für die PolitParade beim CSD gestalten. Egal ob Du kreativ bist oder meinst, künstlerisch nicht begabt zu sein... für alle ist Platz für freie Gestaltung. Bring auch gerne Dein eigenes Schild mit. Offen für alle bis 27 Jahre. www.diversity-muenchen.de

15. JUNI → 16 BIS 22 UHR LOVE FITZROY X PINK HEAVEN – THE NEW YORK »PRIDE« T-DANCE

» FITZROY ROOFTOP, ATELIERSTR. 22

→ The only way is up! Auch im schönsten Club der Stadt sehnt man sich manchmal nach ein bisschen Vitamin D, weshalb direkt zum Beginn der Münchner PrideWeeks Destiny Drescher im Werksviertel aufs Dach steigt und zum Sundowner bittet. Destiny entführt euch auf eine bunte Sinnesreise, bei urban-schickem Ambiente, guter Musik und Traumaussicht auf die Alpen. Denn wo feiern wir ein Event aus New York, wenn nicht auf der höchsten Rooftop Bar in München? Come as queer as you are! Ein Gemeinschaftsprojekt von STBG & Pink Heaven Events.

15. JUNI + BIS 03. AUGUST 2025 PINK – EINE AUSSTELLUNG ÜBER DIE BEDEUTUNG DER FARBE IN KUNST UND ALLTAG

PASINGER FABRIK, P.ART GALERIE, AUGUST-EXTER-STR. 1

→ „PINK MATTERS“, gerade in Zeiten wie diesen! Mehr Infos siehe „Vor den PrideWeeks“ am Donnerstag, 13. März 2025.

15. JUNI + BIS 21. JUNI 2025 LUKE CARTER – KABINETTAUSSTELLUNG

KUNSTBEHANDLUNG AUSSTELLUNGSRAUM, MÜLLERSTR. 40

→ Luke Carter machte seinen Abschluss in Illustration in Bristol. Ein thematischer Schwerpunkt seiner Werke sind Sexualität, Queerness und Männlichkeit. Mehr Infos siehe „Vor den PrideWeeks“ am Donnerstag, 22. Mai 2025.

**DEN KALENDER FINDET IHR AUCH ONLINE
AUF WWW.CSDMUENCHEN.DE**

MONTAG 16. JUNI

16. JUNI + BIS 03. AUGUST 2025

PINK – EINE AUSSTELLUNG ÜBER DIE BEDEUTUNG DER FARBE IN KUNST UND ALLTAG

PASINGER FABRIK, P.ART GALERIE, AUGUST-EXTER-STR. 1

→ „PINK MATTERS“, gerade in Zeiten wie diesen! Mehr Infos siehe „Vor den PrideWeeks“ am Donnerstag, 13. März 2025.

16. JUNI + BIS 21. JUNI 2025

LUKE CARTER – KABINETTAUSSTELLUNG

KUNSTBEHANDLUNG AUSSTELLUNGSRAUM, MÜLLERSTR. 40

→ Luke Carter machte seinen Abschluss in Illustration in Bristol. Ein thematischer Schwerpunkt seiner Werke sind Sexualität, Queerness und Männlichkeit. Mehr Infos siehe „Vor den PrideWeeks“ am Donnerstag, 22. Mai 2025.

DIENSTAG 17. JUNI

17. JUNI + BIS 03. AUGUST 2025

PINK – EINE AUSSTELLUNG ÜBER DIE BEDEUTUNG DER FARBE IN KUNST UND ALLTAG

PASINGER FABRIK, P.ART GALERIE, AUGUST-EXTER-STR. 1

→ Mehr Infos siehe „Vor den PrideWeeks“ am Donnerstag, 13. März 2025

17. JUNI + BIS 21. JUNI 2025

LUKE CARTER – KABINETTAUSSTELLUNG

KUNSTBEHANDLUNG AUSSTELLUNGSRAUM, MÜLLERSTR. 40

→ Luke Carter machte seinen Abschluss in Illustration in Bristol. Ein thematischer Schwerpunkt seiner Werke sind Sexualität, Queerness und Männlichkeit. Mehr Infos siehe „Vor den PrideWeeks“ am Donnerstag, 22. Mai 2025.

MITTWOCH 18. JUNI

18. JUNI → 19:00 UHR DIVERSITY BAR – OFFEN FÜR ALLE BIS 27 JAHRE

DIVERSITY CAFÉ, BLUMENSTR. 29

→ Wir lassen inmitten der PrideWeek unsere „diversity Bar“ stattfinden – es sind alle LGB-TIAQ* und Freund*innen bis 27 Jahren willkommen. Lass Dich bei alten und neuen Hits mit leckeren Drinks auf den anstehenden CSD WarmUp und die CSD-PolitParade einstimmen. Das ist eine tolle Gelegenheit, neue Leute kennenzulernen oder Freund*innen zu treffen. Offen für alle bis 27 Jahre. www.diversity-muenchen.de

18. JUNI + BIS 03. AUGUST 2025

PINK – EINE AUSSTELLUNG ÜBER DIE BEDEUTUNG DER FARBE IN KUNST UND ALLTAG

PASINGER FABRIK, P.ART GALERIE, AUGUST-EXTER-STR. 1

→ „PINK MATTERS“, gerade in Zeiten wie diesen! Mehr Infos siehe „Vor den PrideWeeks“ am Donnerstag, 13. März 2025.

18. JUNI + BIS 21. JUNI 2025

LUKE CARTER – KABINETTAUSSTELLUNG

KUNSTBEHANDLUNG AUSSTELLUNGSRAUM, MÜLLERSTR. 40

→ Luke Carter machte seinen Abschluss in Illustration in Bristol. Ein thematischer Schwerpunkt seiner Werke sind Sexualität, Queerness und Männlichkeit. Mehr Infos siehe „Vor den PrideWeeks“ am Donnerstag, 22. Mai 2025.

DONNERSTAG 19. JUNI

19. JUNI → 18:30 UHR

TUNTITUNT – DIE SHOW @DIVERSITY CAFÉ – OFFEN FÜR ALLE, AUCH Ü27

DIVERSITY CAFÉ, BLUMENSTR. 29

→ Die TuntiTunt – die Show ist wieder da! Tuntten auf der Bühne und es erwartet Dich ein Mix politischer Beiträge, übergalaktischer Performances aus Gesang, Lipsync, Theater und Show. Eintritt kostenlos. Offen für alle, auch ü27. Wer auftreten möchte, kann sich unter csd@diversity-muenchen.de melden. Infos auf Website: www.diversity-muenchen.de

19. JUNI → 20 UHR

CABARET CON CARNE – DER SHOWEINTOPF DER GUTEN LAUNE!

BAR SZENERIE DES THEATERS DREHLEIER, ROSENHEIMERSTR. 123

→ Die Lebensfreude kehrt zurück: Im Juni kredenzen Markus Laymann, Vicky Voyage (siehe auch Seite 48 hier im Heft) und Ruby Tuesday (siehe auch Seite 36 hier im Heft) ihren Show-Eintopf der guten Laune als Pride-Ausgabe in der Szenerie, der Bar des Theaters Drehleier. Mit den Zutaten Burlesque, Drag, Magie und Comedy jedes Mal aufs Neue frisch zubereitet, scharf gewürzt, garniert mit wechselnden Kolleg*innen und liebevoll serviert. In lockerer Atmosphäre kann sich das Publikum zwischen den drei Showblöcken auch körperlich mit Speis' und Trank stärken. Tickets online unter www.theater-drehleier.de

19. JUNI + BIS 03. AUGUST 2025

PINK – EINE AUSSTELLUNG ÜBER DIE BEDEUTUNG DER FARBE IN KUNST UND ALLTAG

PASINGER FABRIK, P.ART GALERIE, AUGUST-EXTER-STR. 1

→ „PINK MATTERS“, gerade in Zeiten wie diesen! Mehr Infos siehe „Vor den PrideWeeks“ am Donnerstag, 13. März 2025.

19. JUNI + BIS 21. JUNI 2025

LUKE CARTER – KABINETTAUSSTELLUNG

KUNSTBEHANDLUNG AUSSTELLUNGSRAUM, MÜLLERSTR. 40

→ Luke Carter machte seinen Abschluss in Illustration in Bristol. Ein thematischer Schwerpunkt seiner Werke sind Sexualität, Queerness und Männlichkeit. Mehr Infos siehe „Vor den PrideWeeks“ am Donnerstag, 22. Mai 2025.

DEIN ARZT – MIT LEIDENSCHAFT

DR. ULRICH KASTENBAUER

ALLGEMEINMEDIZIN . INFEKTOLOGIE

Ainmillerstraße 26

Telefon 089-33 38 63

www.infektiologie-schwabing.de



In Praxisgemeinschaft mit Dr. Anja Meurer und Dr. Joanna Eger



Für Frauen von Frauen mit Frauen

Alle Infos hier:
femaleonly.taplink.ws

FREITAG 20. JUNI

20. JUNI + BIS 03. AUGUST 2025

PINK – EINE AUSSTELLUNG ÜBER DIE BEDEUTUNG DER FARBE IN KUNST UND ALLTAG

PASINGER FABRIK, P.ART GALERIE, AUGUST-EXTER-STR. 1

→ „PINK MATTERS“, gerade in Zeiten wie diesen! Mehr Infos siehe „Vor den PrideWeeks“ am Donnerstag, 13. März 2025.

20. JUNI + BIS 21. JUNI 2025

LUKE CARTER – KABINETTAUSSTELLUNG

KUNSTBEHANDLUNG AUSSTELLUNGSRAUM, MÜLLERSTR. 40

→ Luke Carter machte seinen Abschluss in Illustration in Bristol. Ein thematischer Schwerpunkt seiner Werke sind Sexualität, Queerness und Männlichkeit. Mehr Infos siehe „Vor den PrideWeeks“ am Donnerstag, 22. Mai 2025 auf Seite 55.

KUNST SPECIAL TIPPS

AUSSTELLUNG »CIVILIZATION«

KUNSTHALLE MÜNCHEN, THEATINERSTR. 8 WWW.KUNSTHALLE-MUC.DE

→ 16. + 18. und 25. Juni 2025 → jeweils um 18:15 Uhr: Diversity-Führungen durch die Ausstellung „Civilization. Wie wir heute leben“, die sich besonders auf Aspekte der kulturellen Vielfalt wie Geschlechtsidentität und (soziale) Herkunft konzentrieren.

→ 18. Juni 2025 → ab 18:30 Uhr: Pride-Afterwork zur großen Ausstellung „Civilization. Wie wir heute leben“ mit DJ Alkalino und großer Tombola.



DEUTSCHE EICHE

The beating heart of Munich's gay village

- One of Europe's most-visited gay saunas
- Massage parlor
- Rooftop terrace with sweeping views of the Alps and the Old Town
- Landmark historic restaurant since 1864
- Boutique hotel
- In close proximity to the Pride Parade



Reichenbachstraße 13 • 80469 Munich
www.deutsche-eiche.de • 089 23 11 66 0

PRIDEWEEK ZWEI



21. bis 29. Juni → Die zweite PrideWeek steuert nun auf den Höhepunkt des Munich Pride zu. Doch bevor wir zusammen den CSD am Wochenende feiern, bieten euch die Veranstaltenden zahlreicher Events noch ganz schön viel. Let's go!

Mehr online www.csdmuenchen.de

24. JUNI → 19:30 UHR QUEER SIND WIR!? – VORTRAG UND DISKUSSION

SCHWUL-QUEERES ZENTRUM SUB, MÜLLERSTR. 14, MÜNCHEN

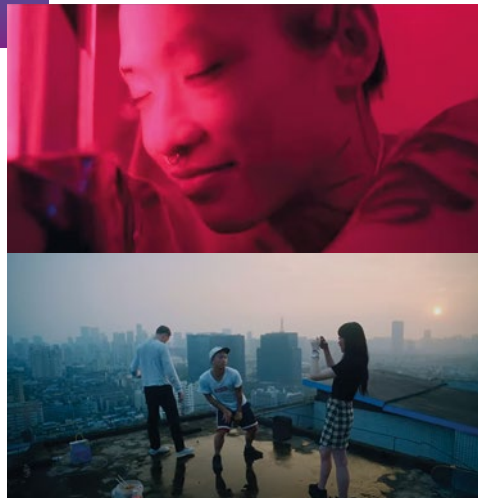
Alle Events auch: csdmuenchen.de



→ Über ein Jahr haben sich Masterstudent*innen mit der Münchner Queer Community beschäftigt. Im April 2024 begannen die Soziolog*innen sich mit dem vielfältigen queeren Alltag in München zu beschäftigen, um dann eine großangelegte qualitative Studie durchzuführen. Die abgeschlossene Lehrforschung analysiert u.a. queere Räume, Konflikte in der Community und Gewalt und Diskriminierung gegen queere Menschen. Die Ergebnisse werden vorgestellt mit anschließender Diskussion. ■

22. JUNI → 13 UHR THE LAST YEAR OF DARKNESS (OMU)

NEUES ROTTMANN KINO, ROTTMANNSTRASSE 15



→ Dokumentarfilm über Funky Town, einen kleinen Underground-Club in Chengdu, China. Für junge DJs, Drag-Performer*innen und Liebende ist er ein Zufluchtsort. Während sich die Stadt verändert, droht der Club zu verschwinden. Mit jedem Sonnenaufgang stehen die Protagonist*innen den Gründen gegenüber, die sie dorthin geführt haben. ■

27. JUNI → 18 UHR TINQ*MARCH

TREFFPUNKT STACHUS (GGF. SENDLINGER TOR)



→ Demo für die Sichtbarkeit von trans*, inter*, nicht-binäre und genderqueere Tinq* Menschen und ihren Allys. Los geht's um 18 Uhr mit dem Auftakt und Start der Demo am Stachus (ggf. Sendlinger Tor, derzeit in Abstimmung mit KVR). Um 19 Uhr folgt eine Kundgebung auf der Communitybühne des CSD München in der Kaufingerstraße bis maximal 20 Uhr. ■

21. JUNI → AB 15 UHR LESBISCHES STRASSENREST

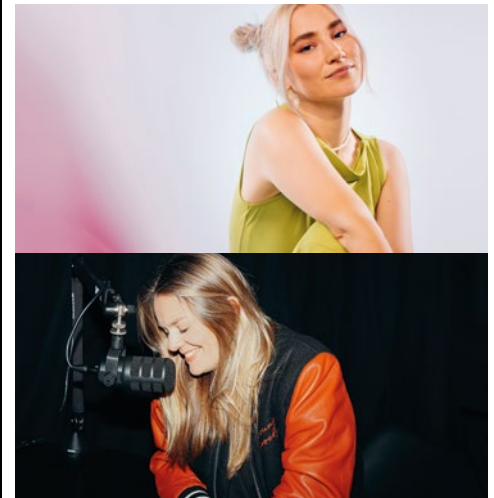
STEPHANSPLATZ, GLOCKENBACHVIERTEL



→ Inzwischen schon ein bisschen legendär ist das Lesbische Straßenfest – alle Menschen mit Herz willkommen – im Herzen unseres Lieblingsviertels. An den Turntables werden DJane Doro, DJane JaMi und DJane Eléni alles geben. ■

28./29.06. → 17:45/19:55 UHR PODCAST TALKS I + II LIVE AUF DER CSD-BÜHNE

MAIN STAGE, MARIENPLATZ



→ Am Sa 28.06. steht Sophia Sailer (Podcast „Willkommen im Club“ von PULS oben im Bild) auf der Main Stage, am So 29.06. Ricarda Hofmann (Podcast „Busenfreundin“ unten im Bild) – mit Special Guest Ricarda Lang. Zwei queere Podcast-Stimmen – zwei starke Talks mit Gäst*innen. Es geht um Themen, die uns alle betreffen. Mehr auf www.csdmuenchen.de ■



**NIE WIEDER
STILL!**



LGBTQIA* = MENSCH.

WIR SIND LESBISCH, SCHWUL, BI,
TRANS*, QUEER, INTER*, ASEXUELL, NICHT-BINÄR
ODER EINFACH ANDERS. WIR SIND NÜRNBERGS
LGBTQIA* COMMUNITY UND VOR ALLEM SIND WIR MENSCH.



24. JULI – 10. AUGUST

**PRIDEWEEKS
Do-So 24.7.-10.8.**

ÜBER 80 EVENTS
OFFEN FÜR JEDE*N

**DEMO & PARTY
Sa 9.8.**

DURCH DIE
INNENSTADT

DER HIRSCH &
DIE RAKETE

**CSD FINALE
Sa-So 9.-10.8.**

2 TAGE PROGRAMM
AM KORNMARKT



Discover more

Hospitality
without Diversity?
No Chance!

Discover our Apartment Hotels in Europe:

Berlin • Budapest • Cologne • Copenhagen
Düsseldorf • Frankfurt • Geneva • Hamburg • Leipzig
Munich • Nuremberg • Stuttgart • Vienna • Wiesbaden
Australia, New Zealand & Singapore

adinahotels.com

Adina

SAMSTAG 21. JUNI**21. JUNI → 15 UHR****OFFENE UNDERGROUND FÜHRUNG**

UNDERGROUND MACHTLFFINGERSTR. 29

→ Der MLC – Münchner Löwen Club betreibt auf etwa 400 m² ein sehr großes, zweigeschossiges und vielen Bedürfnissen gerecht werdendes Clublokal. Bei unserer offenen Führung könnt ihr alle Bereiche besichtigen. www-mlc-munich.de

21. JUNI → 20 UHR**DRINK'N'DRAG: SHOWTIME PRIDEWEEKS SPECIAL**

SCHWUL-QUEERES ZENTRUM SUB, MÜLLERSTR. 14

→ Im Sub veranstalten die Drink'n'Drag Queens im Rahmen ihrer monatlichen Eventreihe zum Pride wieder eine Show mit Glitzer, Witz und Performances. Eintritt frei. www.subonline.org

21. JUNI + BIS 03. AUGUST 2025**PINK – EINE AUSSTELLUNG ÜBER DIE BEDEUTUNG DER FARBE IN KUNST UND ALLTAG**

PASINGER FABRIK, P.ART GALERIE, AUGUST-EXTER-STR. 1

→ „PINK MATTERS“, gerade in Zeiten wie diesen! Mehr Infos siehe „Vor den PrideWeeks“ am Donnerstag, 13. März 2025.

21. JUNI + BIS 21. JUNI 2025**LUKE CARTER – KABINETTAUSSTELLUNG**

KUNSTBEHANDLUNG AUSSTELLUNGSRaum, MÜLLERSTR. 40

→ Luke Carter machte seinen Abschluss in Illustration in Bristol. Ein thematischer Schwerpunkt seiner Werke sind Sexualität, Queerness und Männlichkeit. Mehr Infos siehe „Vor den PrideWeeks“ am Donnerstag, 22. Mai 2025.

SONNTAG 22. JUNI**22. JUNI → 13 BIS 15 UHR****FILMVORFÜHRUNGEN: THE LAST YEAR OF DARKNESS**

NEUES ROTTMANN KINO, ROTTMANNSTRASSE 15

→ (OMEU) Hippie Screening Studio präsentiert THE LAST YEAR OF DARKNESS, ein Dokumentarfilm über Funky Town – einen kleinen Underground-Club in Chengdu, China. Für junge DJs, Drag-Performer*innen, Liebende, Raver und Skater ist er ein Zufluchtsort, um dem Alltag für eine Nacht zu entkommen. Während sich die Stadt rasant verändert, droht der Club zu verschwinden. Mit jedem Sonnenaufgang stehen die Protagonist*innen den Gründen gegenüber, die sie dorthin geführt haben. www.neuesrottmann.de

22. JUNI → 16 UHR**QUEERE STADTFÜHRUNG**

STARTPUNKT: KARL-HEINRICH-ULRICH-PLATZ

→ Unser Stadtpaziergang führt durch die manchmal bunten, manchmal düsteren Epochen des queeren Münchner Stadtlebens. Dabei wird zwischen Altstadt und Isarvorstadt queeres Leben damals und heute greifbar gemacht. Wir bitten um eine Voranmeldung via Email unter: info@forummuenchen.org. Mehr Infos zum Forum unter www.forummuenchen.org

22. JUNI → 16 UHR**PRIDE PICKNICK**

ENGLISCHER GARTEN, AM SÜDUFER VOM KLEINHESSELOHER SEE

→ Die Pridewochen stehen für queere Gemeinschaft. Das möchten wir bei einem Picknick feiern! Eingeladen sind alle, die queer sind, egal welches Geschlecht, Orientierung oder Alter. Wir treffen uns am Südufer vom Kleinhesseloher See, ihr erkennt uns an der Progress Flagge. Bitte bringt selbst Verpflegung und Decken mit. Bei schlechtem Wetter treffen wir uns im diversity Cafe, wo wir Kuchen und Getränke zu günstigen Preisen anbieten. Bitte checkt unsere Website oder Insta für die Wetteralternative. Mehr Infos über das Jugendzentrum diversity e.V. findet ihr online unter www.diversity-muenchen.de

22. JUNI → 18 BIS 22 UHR**DAS TANZCAFÉ ZUM CSD**

GASTSTÄTTE ZUNFTHAUS, IM SAAL, THALKIRCHNERSTR. 7

→ Das Tanzcafé ist ein öffentliches Tanzvergnügen für Mitglieder, Nicht-Mitglieder und tanzbegeisterte Freund*innen! Ob Walzer, Cha-Cha oder Foxtrott, Tango Argentino oder Discofox. Egal, ob du erfahrene*r Tänzer*in oder Anfänger*in bist, bzw. einfach nur mal reinschauen willst: Hier bist du richtig, wenn dir Paartanz Freude macht. Tanzen, essen, trinken, ratschen, Leute kennenlernen – komm vorbei! www.team-muenchen.de/tanzen

22. JUNI + BIS 03. AUGUST 2025**PINK – EINE AUSSTELLUNG ÜBER DIE BEDEUTUNG DER FARBE IN KUNST UND ALLTAG**

PASINGER FABRIK, P.ART GALERIE, AUGUST-EXTER-STR. 1

→ „PINK MATTERS“, gerade in Zeiten wie diesen! Mehr Infos siehe „Vor den PrideWeeks“ am Donnerstag, 13. März 2025.

MONTAG 23. JUNI**23. JUNI → 18 UHR****FEMALE*ONLY – BARNIGHT**

HOLY HOME, REICHENBACHSTR. 21

→ F*O unter der Woche, einfach entspannt in ner Bar auf nen Drink treffen. Gerade für Neue zum Schnuppern, total gut, um anzukommen, die Community kennenzulernen und auch für jeden sonst zum Connecten, unterhalten und genießen. www.femaleonly.taplink.ws

23. JUNI + BIS 03. AUGUST 2025**PINK – EINE AUSSTELLUNG ÜBER DIE BEDEUTUNG DER FARBE IN KUNST UND ALLTAG**

PASINGER FABRIK, P.ART GALERIE, AUGUST-EXTER-STR. 1

→ „PINK MATTERS“, gerade in Zeiten wie diesen! Mehr Infos siehe „Vor den PrideWeeks“ am Donnerstag, 13. März 2025.

**15. JUNI
2025****QUEER
BOOK
DAY**

EINLASS:

14:30 UHR

PROGRAMM:

14:45 - 19:00 UHR

SUB E.V.

MÜLLERSTRASSE 14

80469 MÜNCHEN

WWW.QUEERBOOKDAY.WORDPRESS.COM

INSTAGRAM: @QUEER.BOOKDAY

MIT

SIMONE BAUER

SABINE BRANDL

SOPHIE EDINA

GROSSSTADTHELDIN

JU HEX

WOLF SEPTEMBER

Diese Veranstaltung wird gefördert von der

Landeshauptstadt
München
Kulturreferat

Gefördert durch
Die Bezugsstelle der Bundesregierung für Kultur und Medien
Landeshauptstadt München Kulturreferat
FILMSTADT MÜNCHEN
QUEER

10. QUEER FILM FESTIVAL MÜNCHEN

17.-25.10.2025

qffm.de **OFFM**

Dienstag 24. Juni

24. Juni → 17 Uhr

ARCHIVFÜHRUNG

FORUM QUEERES ARCHIV, BAYERSTR. 77C

→ Über 5.000 Bücher, mehr als 220 Zeitschriftentitel, außerdem Poster, Flyer, DVDs, T-Shirts, Buttons und, und, und ... das Archiv des Forums hat viel zu bieten! Im Rahmen der PrideWeek führen wir durch unsere Räume, stellen die gesammelten Materialien aus dem queeren Leben der letzten Jahrzehnte vor und freuen uns über interessante Gespräche. Achtung: Die Führung hat eine begrenzte Teilnehmer*innenzahl. Wir bitten euch daher um eine vorherige Anmeldung via Email unter info@forummuenchen.org oder telefonisch unter 089 23269794. Weitere Infos zum Forum unter www.forummuenchen.org

24. Juni → 19:30 bis 21:30 Uhr

TIN* JOY LESEBÜHNE

GLITCH BOOKSTORE, BARER STR. 70

→ An diesem Abend schaffen wir im kollektiven Buchladen glitch einen Raum für TIN* Joy. Poet*innen aus München und Umgebung wurden von uns eingeladen, ihre Werke zu präsentieren. Das Thema des Abends ist Joy – also Freude, Euphorie und Hoffnung. Im Publikum sind Allys herzlich willkommen! Der Eintritt ist frei. Wir bitten um Anmeldung an: events@glitchbookstore.de bis 22. Juni 2025. Über Spenden freuen wir uns. Der Raum ist leider nicht barrierefrei. Kontaktiert uns bei Bedarf! www.glitchbookstore.de

24. Juni → 19:30 Uhr

REGENBOGEN-KONZERT 2025

ALTES RATHAUS MÜNCHEN, MARIENPLATZ 8

→ Im Rahmen der Patenschaft mit der Münchner Regenbogen-Stiftung werden das Rainbow Sound Orchestra Munich (RSO-M) sowie ein Ensemble der Münchner Philharmoniker auftreten. Tickets für das Konzert erhaltet ihr auf der Website www.mphil.de

24. Juni + bis 03. August 2025

PINK – EINE AUSSTELLUNG ÜBER DIE BEDEUTUNG DER FARBE IN KUNST UND ALLTAG

PASINGER FABRIK, P.ART GALERIE, AUGUST-EXTER-STR. 1

→ „PINK MATTERS“, gerade in Zeiten wie diesen! Mehr Infos siehe „Vor den PrideWeeks“ am Donnerstag, 13. März 2025.

ARBEITEN BEIM
KREISJUGENDRING MÜNCHEN-STADT

VIelfalt ist unsere Stärke!

Komm zu uns, als

- ▶ **KINDERPFLEGER*IN**
- ▶ **ERZIEHER*IN**
- ▶ **SOZIALPÄDAGOG*IN**
- ▶ **MITARBEITER*IN IN VERWALTUNG, HAUSWIRTSCHAFT und REINIGUNG**

DAS GEHT BEI UNS AUCH:

- Ausbildung
- Praktika
- Freiwilligendienste

 www.kjr-m.de

 www.instagram.com/kjr_muenchen



ALLE INFOS AUF IWWIT.DE



MEHR

iwvit

ICH WEISS WAS ICH TU

RAUM



MITTWOCH 25. JUNI**25. JUNI BIS 19. JULI 2025****JACK SMITH – KABINETTAUSSTELLUNG**

KUNSTBEHANDLUNG AUSSTELLUNGSRAUM, MÜLLERSTR. 40

→ Jack Smiths Arbeiten fangen sommerliches Lebensgefühl ein, sie machen Lust auf Sonne und Meer. Der britische Künstler lebt und arbeitet in Barcelona. Seine Motive sind inspiriert von den Szenen an den Sandstränden der katalanischen Hauptstadt. Unverkennbar ist seine Technik, die an post-impressionistische Malereien erinnert. Mit kreisenden Bewegungen schafft er einen besonderen Farbauftrag, der zusammen mit den gewählten Farben eine besondere Fernwirkung erzielt. www.kunstbehandlung.com

25. JUNI → 19 UHR**CSD WARMUP BAR – OFFEN FÜR ALLE BIS 27 JAHRE**

DIVERSITY CAFÉ, BLUMENSTR. 29

→ Wir lassen inmitten der PrideWeek unsere „diversity Bar“ stattfinden – es sind alle LGBTIAQ* und Freund*innen bis 27 Jahren willkommen. Schau vorbei und lass Dich bei alten und neuen Hits mit leckeren Drinks auf den anstehenden CSD WarmUp und die CSD-PolitParade einstimmen. Das ist eine tolle Gelegenheit, ganz ungezwungen neue Leute kennenzulernen oder Freund*innen zu treffen. Das Event ist offen für alle bis 27 Jahre. Mehr Informationen zum diversity Jugendzentrum findet ihr online unter www.diversity-muenchen.de

25. JUNI → 20 UHR**LESUNG »GLITTER AND BE GAY RELOADED«**

SALON PITZELBERGER IM GÄRTNERPLATZTHEATER, GÄRTNERPLATZ 3

→ Kevin Clarke liest aus seinem Buch „Glitter and Be Gay Reloaded – Die authentische Ope-

rette und ihre schwulen Verehrer“. Die Pianobar Salon Pitzelberger im Gärtnerplatztheater dient hierbei als ideale Kulisse für einen unterhaltsamen Abend mit netten Menschen bei Cocktails oder einem kühlen Getränk. Mehr Infos zum Gärtnerplatztheater findet ihr online unter www.gaertnerplatztheater.de

25. JUNI + BIS 03. AUGUST 2025**PINK – EINE AUSSTELLUNG ÜBER DIE BEDEUTUNG DER FARBE IN KUNST UND ALLTAG**

PASINGER FABRIK, P.ART GALERIE, AUGUST-EXTER-STR. 1

→ „PINK MATTERS“, gerade in Zeiten wie diesen! Mehr Infos siehe „Vor den PrideWeeks“ am Donnerstag, 13. März 2025.

DONNERSTAG 26. JUNI**26. JUNI BIS 19. JULI 2025****JACK SMITH – KABINETTAUSSTELLUNG**

KUNSTBEHANDLUNG AUSSTELLUNGSRAUM, MÜLLERSTR. 40

→ Jack Smiths Arbeiten fangen sommerliches Lebensgefühl ein, sie machen Lust auf Sonne und Meer. Mehr Infos siehe Mittwoch 25. Juni 2025.

26. JUNI → 14 UHR**AUF DEN SPUREN DER UNSICHTBAREN**

TREFFPUNKT AM FUSS DER BAVARIA, THERESIENWIESE

→ Die Geschichte der Frauenbewegung im Allgemeinen und der Lesbengeschichte im Besonderen ist selten sichtbar. Wir wollen sie gemeinsam suchen. Wir steigen zuerst in die Bavaria hoch und bewundern den Blick über München. Als Nächstes werden wir die Frauen in der Ruhmeshalle suchen. Danach erkunden wir weiter die Gegend um die Theresienwiese. Wir bitten um unverbindliche Anmeldung info@rosa-alter.de oder 089 54333 -119. www.rosa-alter.de

26. JUNI → 19 UHR**POETRY SLAM – OFFEN FÜR ALLE, AUCH U27**

DIVERSITY CAFÉ, BLUMENSTR. 29

→ Am 26. Juni 2025 könnt ihr eure Texte auf der Bühne im Rahmen von einem queeren Poetry Slam vortragen. Junge Talente unter 27 auf der Bühne und begeisterte Wortliebhaber*innen aller Altersklassen im Publikum sind eingeladen. Ihr habt noch keine Erfahrung mit Poetry Slams? Kein Problem: Neukommer*innen sind auch gerne gesehen! Meldet euch an, probiert euch aus und seid Teil eines unvergesslichen Abends. Mehr online: www.diversity-muenchen.de

26. JUNI → 20 UHR**GENERGAGA. DIE GROSSE IDENTITÄTSPOLITISCHE PROPAGANDA-SCHAU**

KUNSTBAU IM LENBACHHAUS, KÖNIGSPLATZ, U-BAHN-ZWISCHENGESCHOSS

→ Mit ihrer glamourösen Unterhaltungsrevue feiern die RuhrgebietsSpatzen die subversiven und queeren Potenziale des deutschsprachigen Schlagers. Die RuhrgebietsSpatzen lassen unterschiedliche weibliche Personen zu Wort kommen: Sängerinnen, Entertainerinnen und Politikerinnen – in dieser lila Nacht nehmen Pani Kostka und Mercedes Tuccini ihr Publikum mit in eine schillernde Welt zwischen Politik, Propaganda und Nachtkultur.

26. JUNI → 20 UHR**QUEER POETRY NIGHT**

EINWELTHAUS MÜNCHEN, SCHWANHALERSTR. 80

→ Unter der Leitung von Rune Vollbehr veranstaltet der Queer Slam München in Kooperation mit der Veranstaltungsreihe „dieBÜHNE“ im EineWeltHaus eine queere Poetry Night. Euch erwarten Texte von jenen PublikumsLieblichen, bei denen ein Text beim Queer Slam immer zu

SAVE THE DATE!**CSD 2025****FILM EVENT****20.06. | 20:00 UHR**

im Anschluß

DIE PARTYMit Welcome Drink und Verlosung im 35mm²

Ein Teil der Einnahmen geht zu Gunsten des CSD München



wenig war und man am liebsten einen ganzen Abend nur dieser einen Person zugehört hätte.
www.queerslammuc.de

26. JUNI + BIS 03. AUGUST 2025 PINK – EINE AUSSTELLUNG ÜBER DIE BEDEUTUNG DER FARBE IN KUNST UND ALLTAG

PASINGER FABRIK, P.ART GALERIE, AUGUST-EXTER-STR. 1

→ „PINK MATTERS“, gerade in Zeiten wie diesen! Mehr Infos siehe „Vor den PrideWeeks“ am Donnerstag, 13. März 2025.

FREITAG 27. JUNI

27. JUNI → 15 BIS 17:30 UHR

QUEER ZINES

PINAKOTHEK DER MODERNE, BARERSTR. 40

→ Mit euch zusammen wollen wir in diesem offenen Workshop Zines (kleine, selbstgemachte Magazine) herstellen, in denen wir selbst historisch ausradierte und aktuelle queere Geschichten zu den Werken im Museum schreiben, collagieren und zeichnen. Mit Regine Hader. Kostenfrei, ohne Anmeldung, Einstieg jederzeit möglich. Mehr Infos zur Pinakothek der Moderne online unter www.pinakothek-der-moderne.de

27. JUNI → 18 BIS 20 UHR

TINQ*MARCH

DEMO MIT STARTPUNKT STACHUS (ODER SENDLINGER TOR)

→ Demo für die Sichtbarkeit von trans*, inter*, nicht-binären und genderqueeren (TINQ*) Menschen und ihren Allys auf der Straße und auf der Bühne. 18:00 Uhr: Auftakt und Start Demo am Stachus (ggf. Sendlinger Tor, derzeit in Abstimmung mit KVR), 19:00 Uhr: Kundgebung auf der CSD-Communitybühne in der Kaufingerstraße maximal bis 20:00 Uhr.

27. JUNI → 19 UHR NODIFFERENCE! CSD WARMUP-PARTY – OFFEN FÜR ALLE, AUCH Ü27

DIVERSITY JUGENDZENTRUM, BLUMENSTR. 11

→ Die legendäre CSD Warm-Up Party im Innenhof von diversity München, um als Jugend in das Paradewochenende hineinzufeiern. Geboten sind kostenloser Eintritt, Musik von DJ DavX und wie immer günstige Getränke an unserer Bar. Offen für alle (auch ü27). www.diversity-muenchen.de

27. JUNI → 19 UHR ERZÄHLCAFÉ: QUEERES LEBEN IM KRIEG

LETRA, ANGERTORSTR. 3

→ Voneinander lernen, gemeinsam kämpfen. Das ist das Motto, unter dem wir seit Jahren LGBTIQ-Aktivist*innen aus der Ukraine zum Pride nach München einladen. Seit über drei Jahren ringen die Ukrainer*innen um ihre Freiheit. Und auch in Deutschland geht es längst wieder um mehr als Sichtbarkeit und Akzeptanz. Wir wollen miteinander ins Gespräch kommen, von unseren Anliegen erzählen, den Erfolgen, dem Scheitern, und uns inspirieren. Talk mit Aktivist*innen aus Kyjiw, Odesa, Charkiw und Schytomyr. www.MunichKyivQueer.org

27. JUNI → 20 UHR GENDERGAGA. DIE GROSSE IDENTITÄTSPOLITISCHE PROPAGANDA-SCHAU

KUNSTBAU IM LENBACHHAUS, KÖNIGSPLATZ, U-BAHN-ZWISCHENGESCHOSS

→ Mit ihrer glamourösen Unterhaltungsrevue feiern die RuhrgebietsSpatzen die subversiven und queeren Potenziale des deutschsprachigen Schlagers. Die RuhrgebietsSpatzen lassen unterschiedliche weibliche Personen zu Wort kommen: Sängerinnen, Entertainerinnen und Politikerinnen – in dieser lila Nacht nehmen Pani Kostka

und Mercedes Tuccini ihr Publikum mit in eine schillernde Welt zwischen Politik, Propaganda und Nachtkultur.

27. JUNI → 21 UHR LOST GIRLS PRIDEWEEK

SALON PITZELBERGER IM GÄRTNERPLATZTHEATER, GÄRTNERPLATZ 3

→ Lost Girls ist die FLINTA* only Partyreihe im Münchner Glockenbachviertel. Ein Safe Space für finest FLINTA Vibes, Talks und Bewegung – von uns, für uns. Laut. Frei. Nicht lost. Infos unter www.gaertnerplatztheater.de

27. JUNI + BIS 03. AUGUST 2025 PINK – EINE AUSSTELLUNG ÜBER DIE BEDEUTUNG DER FARBE IN KUNST UND ALLTAG

PASINGER FABRIK, P.ART GALERIE, AUGUST-EXTER-STR. 1

→ „PINK MATTERS“, gerade in Zeiten wie diesen! Mehr Infos siehe „Vor den PrideWeeks“ am Donnerstag, 13. März 2025.

27. JUNI BIS 19. JULI 2025 JACK SMITH – KABINETTAUSSTELLUNG

KUNSTBEHANDLUNG AUSSTELLUNGSRAUM, MÜLLERSTR. 40

→ Jack Smiths Arbeiten fangen sommerliches Lebensgefühl ein, sie machen Lust auf Sonne und Meer. Mehr Infos siehe Mittwoch 25. Juni 2025.

27. JUNI → 21 UHR FETISCH IKONEN – EINE POPUP AUSSTELLUNG + PARTY

BAR CAMP, REISINGERSTRASSE 15, 80337 MÜNCHEN

→ Vernissage: Was entsteht, wenn Fetish-Influencer als Ikonenheilige auf Postkarten erscheinen? Ein künstlerisches Experiment über Begehren, Pose und die Ästhetik unserer Social-Media-Kultur. Danach: CSD WarmUp Party – Fetish willkommen. Veranstalter der Ausstellung (zwei Wochen im Camp) sind die Munich Fetish Men.

MÜNCHNER OPERNFESTSPIELE

BAYERISCHE STAATSOOPER



Münchner Opernfestspiele
27.6.–31.7.2025

ミュンヘン歌劇祭 慕尼黑歌剧节



Global Partner der
Bayerischen Staatsoper

LIBERTÉ, DIVERSITÉ, QUEERITÉ

SAMSTAG 28. JUNI



POLITPARADE

28. JUNI → 10 UHR

ÖKUMENISCHER CSD-GOTTESDIENST

KREUZKIRCHE, HILTENSBERGERSTR. 57, NÄHE U2 HOHENZOLLERNPLATZ

→ 2025 steht der CSD-Gottesdienst ähnlich dem CSD-Motto unter der Überschrift: „Liberté, Diversité, Gottesidee“. Biblische Befreiungsgeschichten stehen im Mittelpunkt, die uns dazu befreien, unser Queersein als Geschenk Gottes aktiv wertzuschätzen. Der queere Kammerchor „Regenbogenchor“ wird uns wieder mit seinem Gesang begeistern. Eine Gebärdendolmetscherin ist dabei. Auch begehen wir das 40-jährige Jubiläum des ersten queeren (HuK-)Gottesdienstes Münchens von 1985 in der historischen Kirche. www.csd-gottesdienste.de

28. JUNI → 12 BIS 22 UHR

CSD LIVE STREAM → WWW.CSDMUENCHEN.DE

UND YOUTUBE • TWITCH • TIKTOK • INSTAGRAM

→ Wir streamen den ganzen Tag live vom Munich Pride: PolitParade+Straßenfest, siehe auch S. 75

28. JUNI → 12 UHR

CSD POLITPARADE UND DEMO

MÜNCHNER INNENSTADT

→ Aufstellung und Start Mariahilfplatz/Am Nockherberg. Alle Infos auf Seite 72.

28. JUNI → 12 BIS 0 UHR

CSD STRASSENFEST SAMSTAG MIT 7 AREAS

MÜNCHNER INNENSTADT

→ Mit Programm auf mehreren Bühnen rund um Marien- und Odeonsplatz. Alle Infos zum großen Programm ab Seite 74.

28. JUNI → 16 UHR

CSD CHILLOUT – OFFEN FÜR ALLE BIS 27 JAHRE

DIVERSITY JUGENDZENTRUM, BLUMENSTR. 11

→ Nach der anstrengenden CSD PolitParade kannst Du Dich beim Chillout in unserem Jugendzentrum ausruhen und entspannt mit allen Gruppen die PolitParade Revue passieren lassen. Wir kochen für Dich veganes Essen, damit Du anschließend wieder gestärkt auf das Straßenfest und die CSD Afterparty gehen kannst. Zur Erfrischung stehen natürlich auch wieder Getränke zu jugendlichen Preisen parat. Offen für alle bis 27 Jahre. www.diversity-muenchen.de

28. JUNI → 19 UHR

POP SALON – DIE CSD-EDITION

SALON PITZELBERGER, GÄRTNERPLATZTHEATER, GÄRTNERPLATZ 3

→ Feiere mit uns die erste Ausgabe des Pop Salon – ein Abend voller Musik, Performance und Com-

munity! Wir öffnen ab 19:00 Uhr die Cocktailbar, bevor es ab 22:00 Uhr richtig losgeht: Erlebe Anna Overbeck, die glamouröse Drag Queen Janisha Jones, den mitreißenden Diego Federico samt Dance-Crew und DJ Phinik an den Decks. Der Pop Salon – laut, bunt und empowering – eine abwechslungsreiche Party und eine Bühne für junge Künstler*innen. Komm vorbei, tanz, feier, zeig dich! Let the Pop take over! Infos online unter www.gaertnerplatztheater.de

28. JUNI → 20 UHR

DIVERSITY CSD AFTERPARTY

DIVERSITY CAFÉ, BLUMENSTR. 29

→ Die diversity CSD Afterparty ist die CSD Party für alle Jugendlichen. Nach ein paar Stunden Energie tanken (z.B. in der diversity Chillout Area) steigt ab 20 Uhr im diversity Café der krönende Abschluss eines bunten CSD Tages bei guten Sounds und glitzernd-günstigen Getränken. Offen für alle bis 27 Jahre. Mehr Infos unter www.diversity-muenchen.de

28. JUNI → 20 UHR

NICHNI ARABIC QUEER PARTY

IMPORT EXPORT, SCHWERE-REITER-STR. 2H

→ Nichni Queer Party ist die größte arabische Queer-Party und Community-Gruppe in München. Aktiv seit dem 7. September 2024, verfolgt sie das Ziel, die kulturelle Sichtbarkeit und Unterstützung der arabischen Gesellschaft in München und ganz Bayern zu fördern. Die Veranstaltung steht für Vielfalt und Inklusion – mit einem besonderen Fokus auf arabische Kultur. Euch erwartet ein einzigartiger Abend mit arabischer Musik, Shaabi, traditionellen Klängen sowie aufregenden Shows und Performances. Instagram: @nichni_party_queer

ALLE EVENTS DER PRIDEWEEK AUCH ONLINE → WWW.CSDMUENCHEN.DE

STORE MÜNCHEN
MO - SA | 10 - 20 UHR
@BRUNOS_MUENCHEN

BRUNOS
FASHION | TOYS | BOOKS | DVDS

NİL
Café Bar

Täglich geöffnet von 15.00 bis 3.00 Uhr
Hans-Sachs-Straße 2 | 80469 München | Telefon (089) 23889595

28. JUNI → 22 BIS 05 UHR CSD RATHAUSCLUBBING

NEUES RATHAUS, MARIENPLATZ 8

→ Münchens einzigartiges Pride-Event im Münchner Rathaus. Die Nacht durchtanzen auf sechs Dancefloors verteilt auf vier Ebenen indoor und outdoor, klassischer Paartanz im Ballroom, entspanntes Chillen im Nachtbiergarten. Der Vorverkauf startet am Samstag, den 10. Mai um 10 Uhr. Alle Infos zu allen Floors und DJs findet ihr auf Seite 88 hier im Guide.

28. JUNI BIS 19. JULI 2025 JACK SMITH – KABINETTAUSSTELLUNG

KUNSTBEHANDLUNG AUSSTELLUNGSRAUM, MÜLLERSTR. 40

→ Jack Smiths Arbeiten fangen sommerliches Lebensgefühl ein, sie machen Lust auf Sonne und Meer. Mehr Infos siehe Mittwoch 25. Juni 2025.

28. JUNI + BIS 03. AUGUST 2025 PINK – EINE AUSSTELLUNG ÜBER DIE BEDEUTUNG DER FARBE IN KUNST UND ALLTAG

PASINGER FABRIK, P.ART GALERIE, AUGUST-EXTER-STR. 1

→ „PINK MATTERS“, gerade in Zeiten wie diesen! Mehr Infos siehe „Vor den PrideWeeks“ am Donnerstag, 13. März 2025.



LIBERTÉ, DIVERSITÉ, QUEERITÉ

SONNTAG 29. JUNI



29. JUNI → 11 BIS 22 UHR CSD STRASSENFEST SONNTAG

MÜNCHNER INNENSTADT

→ Mit Programm auf mehreren Bühnen rund um Marienplatz und Odeonsplatz. Infos ab Seite 74.

29. JUNI → 12 UHR SIP SIP HOORAY! DER DRAG BRUNCH

LACH- UND SCHIESS, URSULASTRASSE 9

→ Erlebt eine spektakuläre, interaktive Drag-Show inklusive Gesang, Comedy und Lipsync, gepaart mit einem leckeren All-you-can-eat Brunchbuffet, in der wiedereröffneten Lach & Schieß im Herzen Schwabings. Neben den mitreißenden Performances der Münchner Drag-Iko-

nen Ruby Tuesday und Vicky Voyage erwartet euch auch immer ein besonderer Gast. Im Preis enthalten: Reichhaltiges Buffet, 3 Showblöcke. Tickets unter www.rausgegangen.de.

29. JUNI → 15 UHR DIVERSITY CAFÉ – OFFEN FÜR ALLE BIS 27 JAHRE

DIVERSITY CAFÉ, BLUMENSTR. 29

→ Unser entspannter Café-Nachmittag im Café. Du kannst Dich in ruhiger Atmosphäre mit Deinen Freunden treffen oder andere LGBTIAQ* Jugendliche kennenlernen. Offen für alle bis 27 Jahre. Mehr Infos über das diversity Jugendzentrum und den Verein findet ihr easy online auf ihrer informativen und interessanten Homepage unter www.diversity-muenchen.de

29. JUNI → 15 BIS 16 UHR QUEERING THE COLLECTIONS – FÜHRUNG

PINAKOTHEK DER MODERNE, BARERSTR. 40

→ Das „Queeren“ ist eine Praxis, zum Beispiel Institutionen hinsichtlich ihrer heteronormativen und binären Setzungen zu hinterfragen, um Ausschlüsse zu minimieren. Wir queeren die Pinakothek der Moderne und befragen die Sammlungen im Hinblick auf queere Themen und Motive. Mit Regine Hader. Kostenfrei. Begrenzte Anzahl an Teilnahmeplätzen. Ausgabe der Teilnahmetickets für Führungen an der Tageskasse. Mehr Infos zur Pinakothek der Moderne online unter www.pinakothek-der-moderne.de

29. JUNI BIS 19. JULI 2025 JACK SMITH – KABINETTAUSSTELLUNG

KUNSTBEHANDLUNG AUSSTELLUNGSRAUM, MÜLLERSTR. 40

→ Jack Smiths Arbeiten fangen sommerliches Lebensgefühl ein, sie machen Lust auf Sonne und Meer. Mehr Infos siehe Mittwoch 25. Juni 2025.

Nur mit der Rosa Liste im Rathaus werden queere Anliegen mit authentischer Stimme erreicht!

Immer auf queer fokussiert + Aktivismus und Erfahrung + Teil der Community

Kommunalwahl

08/03/26

München

rosa liste



Bernd Müller
Listenplatz 1

Wähler*inneninitiative Rosa Liste München e.V. → rosaliste.de

29. JUNI + BIS 03. AUGUST 2025**PINK – EINE AUSSTELLUNG ÜBER DIE BEDEUTUNG DER FARBE IN KUNST UND ALLTAG**

PASINGER FABRIK, P.ART GALERIE, AUGUST-EXTER-STR. 1

→ „PINK MATTERS“, gerade in Zeiten wie diesen! Mehr Infos siehe „Vor den PrideWeeks“ am Donnerstag, 13. März 2025.

NACH DEN PRIDEWEEKS**NOCH 19. JULI 2025****JACK SMITH – KABINETTAUSSTELLUNG**

KUNSTBEHANDLUNG AUSSTELLUNGSRAUM, MÜLLERSTR. 48

→ Jack Smiths Arbeiten fangen sommerliches Lebensgefühl ein, sie machen Lust auf Sonne und Meer. Mehr Infos siehe Mittwoch 25. Juni 2025.

NOCH BIS 03. AUGUST 2025**PINK – EINE AUSSTELLUNG ÜBER DIE BEDEUTUNG DER FARBE IN KUNST UND ALLTAG**

PASINGER FABRIK, P.ART GALERIE, AUGUST-EXTER-STR. 1

→ „PINK MATTERS“, gerade in Zeiten wie diesen! Mehr Infos siehe „Vor den PrideWeeks“ am Donnerstag, 13. März 2025.

02. JULI → 19 UHR**AFTER CSD DIVERSITY BAR – OFFEN FÜR ALLE BIS 27 JAHRE**

DIVERSITY CAFÉ, BLUMENSTR. 29

→ Heute nehmen wir Abschied von den PrideWeeks und feiern mit allen, die noch nicht genug haben oder nach der PolitParade zu müde waren. Die beste Möglichkeit, um neue CSD Bekanntschaften wiederzutreffen, sich die schönsten Geschichten vom Wochenende zu erzählen und die Parade Revue passieren zu lassen: unsere After CSD diversity Bar. Offen für alle bis 27 Jahre. www.diversity-muenchen.de

14. SEPTEMBER → 12 UHR

VORPLATZ DES NATIONALMUSEUMS PRINZREGENTENSTRASSE 3

→ Der Schirmherr des CSD ist auch der Schirmherr des Run for Life der Münchner Aids-Hilfe – OB Dieter Reiter. Er schreibt in seinem Grußwort: „Und deshalb ist auch der Run for Life so wichtig, weil die Startgelder und Spenden, die hier zusammenkommen, direkt in die Münchner Aids-Hilfe fließen. Selbstverständlich habe ich daher auch heuer wieder die Schirmherrschaft für die Veranstaltung übernommen. Als Schirmherr wünsche ich dem 25. Run for Life einen vollen Erfolg und allen, die dabei mitmachen, eine perfekte Mischung aus Sport, Spaß und dem guten Gefühl, nicht nur für sich selber, sondern auch für eine vorbildliche soziale Einrichtung etwas Gutes zu tun.“ Alle Infos zur Anmeldung und zur Laufstrecke durch den Englischen Garten online auf www.runforlife.de. Dort findet ihr noch viele weitere Informationen zum Run und das vollständige Grußwort des OB.

24. SEPTEMBER → 18:30 UHR**SUBAVARIA**

OKTOBERFEST MÜNCHEN

→ Das Sub lädt euch herzlich ein zum zweiten Subavaria – dem queeren Wiesn-Event im Kufflers Weinzelt! Sub: „Nach dem großen Erfolg im letzten Jahr – u.a. mit prominenten Gästen aus Stadt-, Landes- und Bundespolitik – freuen wir uns darauf, erneut mit euch zu feiern. Das Event ist ein Safer Space für alle LGBTQ*-Menschen und Freund*innen, ein Ort, an dem wir Vielfalt, Respekt und Lebensfreude zelebrieren! Freut euch auf eine bunte und lustige Atmosphäre, die beste Wiesn-Stimmung und die Möglichkeit, in guter Gesellschaft zu tanzen, zu genießen und

Gemeinschaft zu erleben. Ob Tracht oder Casual – kommt, wie ihr euch wohlfühlt, und lasst uns gemeinsam ein Zeichen für Vielfalt setzen. Wann? 24.09.2025 ab 18:30 Uhr bis 01:00 Uhr Wo? Kufflers Weinzelt, Theresienwiese. Ihr könnt euch schon unverbindlich 10er Tische reservieren: subavaria@subonline.org“

20. NOVEMBER 2025**TDoR TRANSGENDER DAY OF REMEMBRANCE**

VERSCHIEDENE ORTE IN MÜNCHEN

→ Zum Ende der Transgender Awareness Week dient dieser Tag dem Gedenken an alle trans*-Menschen, die ermordet oder Opfer von Gewalt wurden. Der TDoR wurde von Gwendolyn Ann Smith 1999 ins Leben gerufen, um an den Tod der trans*Frau Rita Hester zu erinnern, die ein Jahr zuvor in Massachusetts, USA ermordet wurde. In vielen Städten, so auch in München, finden an diesem Tag Gedenkveranstaltungen statt. Oft werden die Namen der Menschen vorgelesen, die im vergangenen Jahr Opfer trans*phober Gewalt wurden oder ihr Leben verloren haben. Die Mehrzahl der Opfer sind zumeist trans*weibliche Personen, Sexarbeiter*innen und/oder People of Color. Der TDoR soll nicht nur daran erinnern, dass trans*Personen weltweit Diskriminierung und Gewalt ausgesetzt sind, sondern auch dazu aufrufen, sich für diese besonders marginalisierte Gruppe einzusetzen.

01. DEZEMBER 2025**WELT-AIDS-TAG**

VERSCHIEDENE ORTE IN MÜNCHEN

→ Verschiedene Veranstaltungen, darunter zum Beispiel der Candle Light Walk der Münchner Aids-Hilfe, gedenken an die Menschen, die ihr Leben im Kampf gegen HIV und Aids verloren.

ALLE EVENTS DER PRIDEWEEK AUCH ONLINE → WWW.CSDMUENCHEN.DE


Selbsthilfegruppe für Angehörige von Trans*menschen

trans-angehoerige@gmx.de

Erfahrungsaustausch

Von und mit Eltern, Partner*innen, Geschwistern, Kindern, Freunden von Trans*menschen

Offene Gruppenabende

Offene Gruppenabende in geschütztem Umfeld

Einzelgespräche

persönlich, telefonisch, per Email

Gruppenabende

Jeweils am 2. Mittwoch eines Monats um 18 Uhr im Selbsthilfzentrum München, Westendstr. 68

Kontakt

Sandra Höstermann-Schüttler
Trans-Angehoerige@gmx.de

Wir freuen uns auf dich!
Du bist nicht allein!



Münchner Kammerspiele

MK:

Was ihr wollt

Fake it till you make it!

**19. & 27.5.,
1., 7., 12., 22. & 23.6. 2025**

Regie: Lies Pauwels

Theater der Stadt

25 Jahre Run for Life – der Benefitzlauf der Münchner Aids-Hilfe 2025

SAVE THE DATE

14. SEPT 2025



www.runforlife.de





FOTO: BETHEL FATH → MUNICH PRIDE 2024



MEHR ALS 1000 WÖRTE! MEHR ALS

FOTO: MARK KAMIN → MUNICH PRIDE 2024



FOTO: BETHEL FATH → MUNICH PRIDE 2024



MUNICH PRIDE 2024 ← FOTO: BETHEL FATH



MUNICH PRIDE 2024 ← FOTO: THOMAS PAWASERT



MUNICH PRIDE 2024 ← FOTO: MARK KAMIN

POLITPARADE '25 DEMO MUNICH PRIDE

BEACHTET DAS NEUE DEMOENDE FÜR FUSSGRUPPEN ↓ UND FAHRZEUGE ↓

SA 28. 06.

DAS CSD MOTTO

Liberté, Diversité, Queerité

→ Rechtsradikale und Populist*innen in Politik und Gesellschaft werden immer stärker, die Gewalt gegen uns LGBTQI* nimmt zu. Das spüren wir alle, trans* Menschen und BiPoCs am stärksten. Aber wir sind keine braven Opfer, wir wehren uns. Jetzt erst recht, kommt alle! Wir setzen zusammen mit unseren Allys bei Münchens größter Demo ein unübersehbares Zeichen für Freiheit, für Vielfalt und für ein selbstbestimmtes queeres Leben!

WICHTIGE INFOS

PolitParade 2025

→ Angeführt wird die Demo traditionell wieder von den Dykes on Bikes. Darauf folgt die Demospitze mit Mottobanner von CSD und Vertretenden der Münchner LGBTQI*-Community zusammen mit Schirmherr OB Dieter Reiter und Rosa-Liste-Stadtrat Thomas Niederbühl.

WCs bei der Aufstellung

WC

→ Ihr findet die WCs auf dem nördlichen Teil des Mariahilfplatzes und am Nockherberg (Am Neudeck), jeweils eine der Kabinen ist für Rollstuhlfahrende geeignet.

Neues Demoende

→

→ Die bewährte Streckenführung vom letzten Jahr bleibt, nur der Schluss ist anders: Für Fußgruppen endet die Demo am Platz der Opfer des Nationalsozialismus, sie gehen durch die Brienerstraße auf das Straßenfest Odeonsplatz. Die Fahrzeuge fahren über den Oskar-von-Miller-Ring in die Ludwigstraße in Richtung Schellingstraße, wo Platz zum Abrüsten ist.

Sicherheitskonzept CSD Ampel

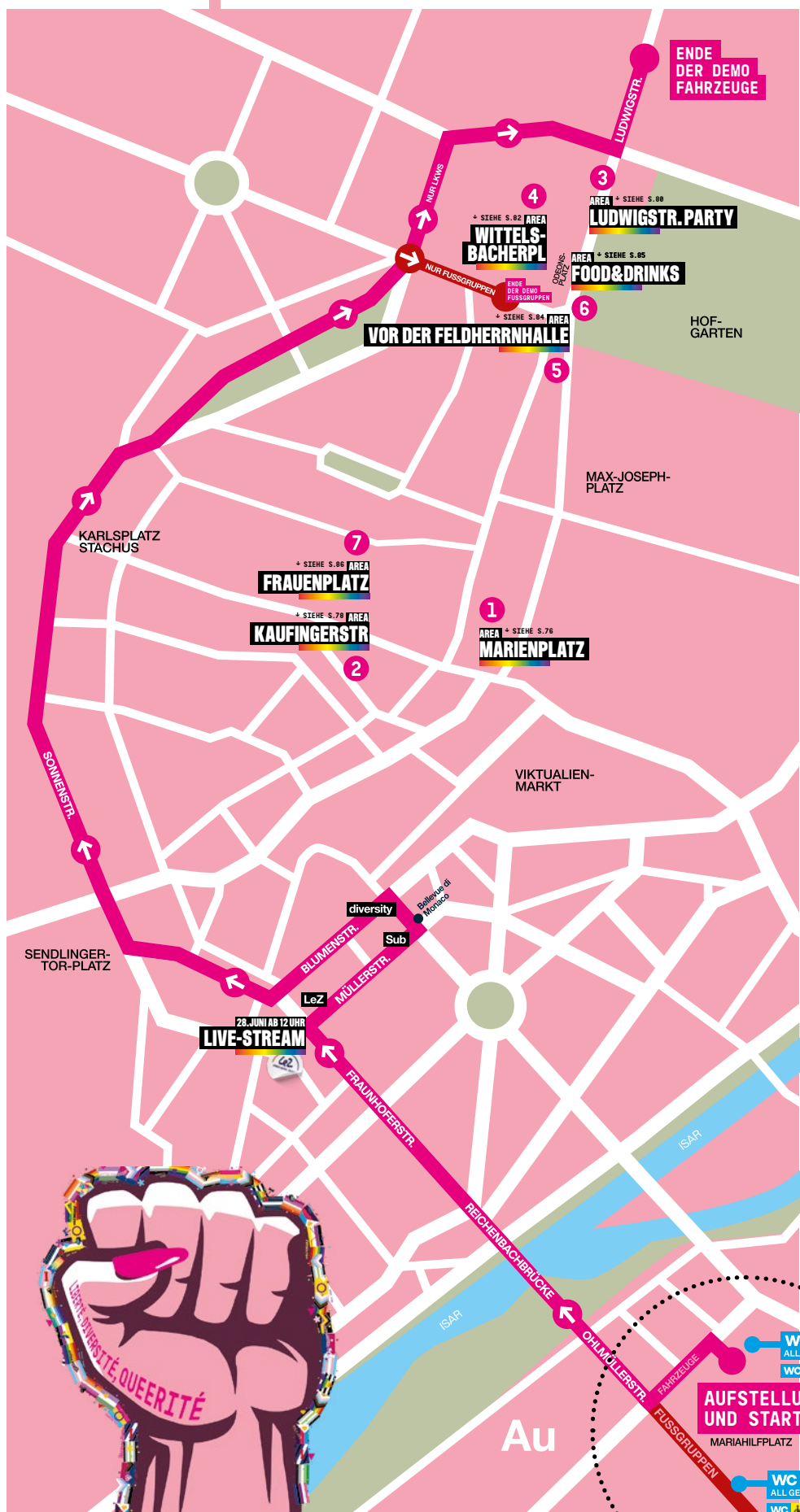
→ Die Sicherheitsbehörden haben ein umfangreiches Sperrkonzept für die Demo geplant. Auch wichtig: Wir sind so viele, dass es nach der PolitParade auf dem Straßenfest zu temporären Überfüllungen kommen kann. Unser Ampel-Warnsystem informiert euch über Sperrungen u.a. über die CSD München Website, Social Media und einen WhatsApp-Channel. Informiert euch über das Warnsystem »Grün Gelb Rot« auf der nächsten Doppelseite.

Anmeldeschluss zur Demo

→ Freitag, 23. Mai, die Auslosung der Paradepositionen findet am Mi, 4. Juni ab 19:30 Uhr im Sub Müllerstr. 14 statt.

Live-Stream www.csdmuenchen.de

→ Auch dieses Jahr zeigen wir euch die PolitParade'25 live ab 12 Uhr. Wo ihr den Stream sonst noch sehen könnt, erfahrt ihr auf Seite 75.



Licensed by



25 July - 2 August

**EUROPRIDE
AMSTERDAM
2026**



3 - 8 August

**WORLDPRIDE
AMSTERDAM
2026**

Licensed by

InterPride

› **taxmünchen**

Die Genossenschaft. Seit 1917.

YOUR RIDE.

YOUR PRIDE.



 **+49 89 21 610**

ALLE 7 AREAS STRASSENFEST INNENSTADT MÜNCHEN

ES IST ÜBERALL VIEL LOS. BESUCHT ALLE SIEBEN CSD AREAS



AREA MARIENPLATZ

Samstag und Sonntag ★ **BÜHNE**

1 Auf dieser Area im Herzen Münchens findet ihr: Main Stage (siehe Seite 76), Gastrostände, Zelt Team Inklusion und offizieller CSD-Infopoint.

AREA KAUFINGERSTR.

Samstag und Sonntag ★ **BÜHNE**

2 Auf dieser Area in der Nähe der Frauenkirche findet ihr: Community-bühne mit viel Programm (siehe Seite 78), Gastrostände, Biergarten vor der Bühne.

AREA LUDWIGSTR.

Samstag und Sonntag **PARTY!**

3 Auf dieser Area wenige Gehminuten vom Odeonsplatz entfernt findet ihr: große PartyArea (siehe Seite 80) mit 360° DJ-Turm, Gastrostände mit kühlen Drinks und einer lässige Pride-Stimmung.

AREA WITTELSBACHERPL.

Samstag und Sonntag ★ **BÜHNE PARTY!**

4 Auf dieser Area in der Nähe des Odeonsplatzes findet ihr: große Party (siehe Seite 82), Bühne, Drag Shows und Poetry Slam und coole Pride-Stimmung

AREA FELDHERNHALLE

Samstag und Sonntag ★ **BÜHNE PARTY!**

5 Auf dieser Area findet ihr: Special Fetish Area in Kooperation mit dem MLC (siehe Seite 84) Bühne, Infostände, Gastro, Biergarten, Party, Talk und mehr.

AREA FOOD&DRINKS

Samstag und Sonntag

6 Auf dieser Area zwischen Feldherrnhalle und Odeonsplatz (siehe Seite 85) findet ihr alles, was euer Hunger und Durst verlangt. Cheers!

AREA FRAUENPLATZ

Nur am Samstag

7 Auf dieser Area vor der Frauenkirche (siehe Seite 86) findet ihr: Große Regenbogenfamilien-Area, Hüpfburg, Infostände, Spiele, LEGO Spielstand.

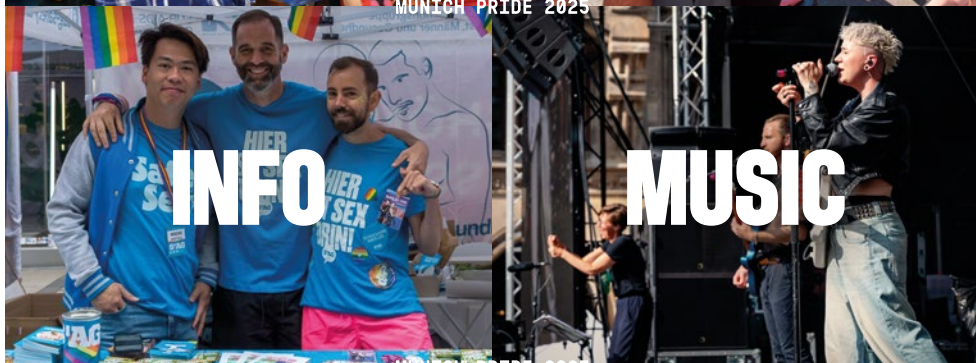
DIVERSE INFOSTÄNDE

Samstag und Sonntag

Die vielen Infostände findet ihr auf der Kaufingerstr. zwischen Marienplatz und der Main Stage. Auf der Dienerstr. und Residenzstr. geht es dann weiter Richtung Feldherrnhalle und Odeonsplatz, wo ihr die Fetish Area und die große Party Area findet. Zudem sind Infostände von Vereinen und Gruppen auch auf der Theatinerstr. und in der Perusastr. nahe Max-Joseph-Platz.



MUNICH PRIDE 2025



MUNICH PRIDE 2025



**SIEHE
MAP
AUF
SEITE
50+51**

SICHERHEITSKONZEPT CSD AMPEL

Mit unseren Warnhinweisen »Grün Gelb Rot« könnt Ihr immer die aktuelle Situation verfolgen und passende Entscheidungen treffen. Eure Sicherheit hat für uns höchste Priorität. Wir sind deshalb auf dem gesamten Straßenfest inkl. allen Areas mit Sicherheitspersonal und Sanitätsdienst präsent und arbeiten eng mit Polizei und Brandschutz zusammen. Der CSD kommuniziert auf allen seinen Online-Kanälen die Überfüllungssituation. Der Effekt: bessere Verteilung, mehr Sicherheit, ein schönerer CSD für alle.

Grün = Situation entspannt, die Flächen sind frei zugänglich!

= Zutritt für euch noch möglich!

Gelb = Gelände bereits gut gefüllt und Zutritt noch möglich!

= Späterer Besuch wird empfohlen!

Rot = Überfüllt! Bereich ist leider aktuell gesperrt!

= Bitte nicht kommen!

CSD-HOMEPAGE



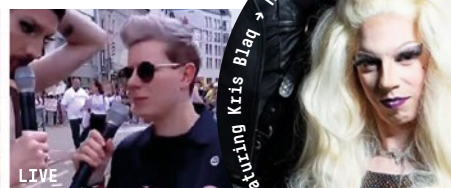
ALLE INFOS AUF WWW.CSDMUENCHEN.DE →



LIVE-STREAM 2025

www.csdmuenchen.de + Instagram
YouTube + TikTok + Twitch

CSD-Samstag 28. Juni ab 12 Uhr → Auch dieses Jahr zeigen wir die ganze PolitParade und bringen Eindrücke vom Straßenfest bis in den Abend – für alle, die nicht selbst dabei sein können oder danach noch einmal schauen wollen. Mit im Team von Bine, Jacky-Oh Weinhaus und Frank ist diesmal Drag Darling und ehemalige Maikönigin Kris Blaq.



CSD-HOMEPAGE



ALLE INFOS ZUM LIVE-STREAM →



AREA MARIENPLATZ MAINSTAGE

GEBÄRDENDOLMETSCHER*INNEN WIEDER FÜR EUCH AM START ♥ MARCO ↑ UND TANJA ↑

SA 28.06.

Das Programm dieser Bühne kann sich am Tag der Veranstaltung verändern. Checkt Updates daher online:
www.csdmuenchen.de + Instagram

GO! LOS GEHT'S GASTRO-OPENING ← 12:00 UHR

→ Die Stände mit Essen und Trinken öffnen für euch und sind bis 00:00 Uhr für euch da

DJ SET JAMES MUNICH ← 14:00 UHR

→ Aus dem Pink Paradise kommt er und ist sowas wie eine Münchner DJ-Institution

BEGRUSSUNG DEAN DEVILLE UND KRIWOE ← 15:25 UHR

→ Die beiden können's nicht nicht mehr abwarten, los geht's auf der Main Stage

GRUSSWORTE REITER, NIEDERBUHL UND MÜLLER ← 15:30 UHR

→ Der OB, Stadtrat Thomas Niederbühl und sein mög. Nachfolger Bernd sprechen zu euch

LIVE MUSIK DORNIKA ← 15:45 UHR

→ Dornika vereint Rap, Elektro und Pop mit politischer Botschaft: queer und stark

SHOUT-OUT LIBERTÉ, DIVERSITÉ, QUEERITÉ ← 16:20 UHR

→ Unser zweiter Bürgermeister Dominik Krause zum diesjährigen CSD-Motto

LIVE MUSIK C'EST KARMA ← 16:25 UHR

→ Sie liebt Pasta und hasst das Patriarchat, spielt Hyperpop und Postpunk

DRAG ACT KING TENU ← 17:00 UHR

→ Immer mehr Drag Kings erobern unsere Bühnen, gut so! King Tenu hier am Start

GEDENKEN STRONG! ← 17:05 UHR

→ Gedenkmoment für die Opfer queerfeindlicher Gewalt bei uns hier und weltweit

LIVE MUSIK FLAMYNGUS ← 17:10 UHR

→ Empowernde Mischung aus deutschem Dance-Pop und androgynem Spirit

PODCAST TALK I »WILLKOMMEN IM CLUB« ← 17:45 UHR

→ Talk mit Sophia Sailer von Puls und spannenden Gäst*innen – laut, stolz und live

LIVE MUSIK VENTURATHAGAY ← 18:00 UHR

→ Musik als Aufruf für mehr Akzeptanz und Sichtbarkeit von Queers im Hip-Hop

SHOUT-OUT LGBTQ* UND ALLYS ← 18:35 UHR

→ Vertretende der Münchner queeren Vereine, Projekte und Gruppen sprechen zu euch



GEDENKEN MUNICH KYIV QUEER ← 18:40 UHR

→ Gedenken an Opfer des Ukrainekrieges mit der Kontaktgruppe Munich Kyiv Queer

LIVE MUSIK DIEGO FEDERICO ← 18:45 UHR

→ Energiegeladene und aufregende Pop-Performance mit Diego und seinen Tänzer*innen

SHOUT-OUT LGBTQ* UND ALLYS ← 19:20 UHR

→ Vertretende der Münchner queeren Vereine, Projekte und Gruppen sprechen zu euch

DRAG ACT LYDIA KAYN ← 19:25 UHR

→ Lydia Kayn ist Münchens Drag-Starlet und trat bereits in vielen Clubs auf

LIVE MUSIK MARIYBU ← 19:30 UHR

→ Mal stark und kämpferisch, mal zuckersüß und verspielt – aber immer sie selbst

SHOUT-OUT LGBTQ* UND ALLYS ← 20:10 UHR

→ Vertretende der Münchner queeren Vereine, Projekte und Gruppen sprechen zu euch

SHOUT-OUT LGBTQ* UND ALLYS ← 20:20 UHR

→ Vertretende der Münchner queeren Vereine, Projekte und Gruppen sprechen zu euch

LIVE MUSIK SIBB ← 20:25 UHR

→ Pop+Soul: Sibb begeistert mit Charisma, kraftvoller Stimme und eigenen Songs

DRAG ACT BARBIE Q ← 21:05 UHR

→ Der bolivianische Drag-Performer war Teilnehmer*in von Drag Race Germany

SHOUT-OUT LGBTQ* UND ALLYS ← 21:10 UHR

→ Vertretende der Münchner queeren Vereine, Projekte und Gruppen sprechen zu euch

LIVE MUSIK PHENIX & ROBIN ← 21:15 UHR

→ Trans* Aktivistin und queerer Podcaster on stage mit einer crazy Dance-Pop-Show

COUNTDOWN RATHAUSCLUBBING 2025 ← 22:00 UHR

→ Es ist die offizielle Pride-Party des CSD München in einzigartiger Location

CHILL-OUT AUSKLANG AUF DEM MARIENPLATZ ← 22:00 – 00:00 UHR

→ Für alle, die den Pride-Tag noch ein bisschen entspannt ausklingen lassen wollen

S0 29.06.

Das Programm dieser Bühne kann sich am Tag der Veranstaltung verändern. Checkt Updates daher online:
www.csdmuenchen.de + Instagram

GO! LOS GEHT'S GASTRO-OPENING ← 11:00 UHR

→ Die Stände mit Essen und Trinken öffnen für euch und sind bis 22:00 Uhr für euch da

BEGRUSSUNG DEAN DEVILLE UND KRIWOE ← 15:05 UHR

→ Das Moderations-Duo startet mit euch in den zweiten Tag des CSD München



EURE HOSTS
Dean DeVille und Kriwoe
↑



**LIVE MUSIK
KLEINABAHOH**

← 15:10 UHR

→ Sie weiß, wie wichtig queere Repräsentation in der Musik ist: kleinabaoho.

**SHOUT-OUT
LGBTIQ* UND ALLYS**

← 15:40 UHR

→ Vertretende der Münchner queeren Vereine, Projekte und Gruppen sprechen zu euch

**LIVE MUSIK
PALMU**

← 15:45 UHR

→ Sie ist viel, aber nie zu viel: PALMU singt und performt clever und mit Attitüde.

**SHOUT-OUT
LGBTIQ* UND ALLYS**

← 16:15 UHR

→ Vertretende der Münchner queeren Vereine, Projekte und Gruppen sprechen zu euch

**KULT
PUMPS RACE TEIL I VON III**

← 16:20 UHR

→ So geil, so beliebt, so crazy. Das Kult-Event kommt dieses Jahr in drei Teilen

**SPECIAL
ROXYS LIEBESTANKSTELLE**

← 16:55 UHR

→ Eine Glitzerqueen zum Knutschen mit Performances in Schlauchkleid und Crocs

**KULT
PUMPS RACE TEIL II VON III**

← 17:15 UHR

→ Runde zwei von drei, weiter mit dem Race und den Hosts Dean DeVille und Pasta Parisa

**SHOUT-OUT
LGBTIQ* UND ALLYS**

← 17:40 UHR

→ Vertretende der Münchner queeren Vereine, Projekte und Gruppen sprechen zu euch

**KULT
PUMPS RACE TEIL III VON III**

← 17:45 UHR

→ Das Finale des Kult-Event im dritten Teil. Wer gewinnt das PumpsRace 2025?

**LIVE MUSIK
SHAW CAIN**

← 17:55 UHR

→ Sie fordert den Platz für POC trans* Künstler*innen zurück – unüberhörbar

**GEDENKEN
HIV UND AIDS**

← 18:25 UHR

→ Ein Gedenkmoment auf der Hauptbühne an die Opfer von HIV und Aids damals und heute

**LIVE MUSIK
LAURINE**

← 18:30 UHR

→ Lauraine vereint sphärische Sounds, feminine Ästhetik mit Inklusions-Statements

**DRAG ACT
KASEY KLETT**

← 19:10 UHR

→ Die »Drag Queen der Lüfte« sorgt für einen atemberaubenden Showact

**LIVE MUSIK
VANES**

← 19:20 UHR

→ RnB, Dance, Indie – der Sound für alle Lektionen, die man als junge Frau lernen muss

**PODCAST TALK II
»BUSENFREUNDIN«**

← 19:55 UHR

→ Talk mit Ricarda Hofmann und Special Guest Ricarda Lang – Laut, stolz und live

**SHOUT-OUT
LGBTIQ* UND ALLYS**

← 20:05 UHR

→ Vertretende der Münchner queeren Vereine, Projekte und Gruppen sprechen zu euch

**LIVE MUSIK
CHOCOLATE REMIX**

← 20:10 UHR

→ Sexy, aber niemals sexistisch, setzt sie ein Statement für sexuelle Vielfalt

**DRAG ACT
JANISHA JONES**

← 20:55 UHR

→ Die Königin von Chaos und Comedy: Janisha ist wild, herzlich – und ungewöhnlich

**DAS FINALE
DAS CSD-TEAM SAGT SERVUS**

← 21:00 UHR

→ Wir bringen alle Leute, die den CSD für euch auf die Beine stellen, auf die Bühne

**LIVE MUSIK
MYSS KETA**

← 21:15 – 22:00 UHR

→ Ein ewig Rätsel will ich bleiben: Exzentrische, innovative Sounds aus Pop und Techno

**WER SIND DIE LIVE-ACTS?
SIEHE S.90 IM GUIDE**

DIE LIVE ACTS STELLEN WIR AUCH AUF INSTAGRAM VOR + KLICKT MAL AM 28. JUNI IN DEN LIVE-STREAM, WIR ZEIGEN DORT AUCH LIVE-AUSSCHNITTE

BUNT,
VERNETZT,
FÜR ALLE DA

SW//M

www.swm.de/unsere-werte

Vereint in Vielfalt.

Die SWM sind Partner des CSD München – und leben auch im Job-Alltag ein faires und vorurteilsfreies Miteinander

Eine vielfältige Belegschaft ist die Basis für die Zukunfts- und Wirtschaftsfähigkeit der SWM. Wir wissen, dass Vielfalt eine Bereicherung ist und sorgen dafür, dass sich alle unsere 11.000 Mitarbeitenden sicher, wohl und zugehörig fühlen. Dazu gehört für uns ein selbstverständlicher Umgang mit allen sexuellen Orientierungen und geschlechtlichen Identitäten am Arbeitsplatz.

Dafür setzen wir uns auch als Partner des Christopher Street Day (CSD) ein: Wir sind am 28. Juni bei der Parade dabei und mit einem Infostand beim Straßenfest (Ecke Marienplatz/Kaufingerstraße). Alle sind willkommen, vorbeizuschauen und mitzufeiern!

Mehr zu den SWM als Arbeitgeber und unserem queeren Netzwerk Proud@SWM



AREA KAUFINGERSTRASSE COMMUNITYBÜHNE



SA 12:00 BIS 00:00 UHR + SO 11:00 BIS 22:00 UHR

SA 28.06.

Das Programm dieser Bühne kann sich am Tag der Veranstaltung verändern. Checkt Updates daher online:

www.csdmuenchen.de + Instagram

GO! LOS GEHT'S GASTRO-OPENING

← 12:00 UHR

→ Die Stände mit Essen und Trinken öffnen für euch und sind bis 00:00 Uhr für euch da

LIVE-MUSIK LINDA JO RIZZO

← 15:30 UHR

→ CSD-Auftakt mit einer Disco-Queen: Tanzt mit Linda Jo Rizzo zum Sound einer Ära!

TALK COMMUNITY I

← 16:00 UHR

→ Unsere Hosts sprechen mit Menschen aus der Community. Die Themen findet ihr online

LIVE-MUSIK SAMANTHA JACKSON

← 16:30 UHR

→ An ihr ist alles groß: Stimme, Herz, Hymnen – auch die Sehnsucht nach der Heimat.

TALK COMMUNITY II

← 17:00 UHR

→ Unsere Hosts sprechen mit Menschen aus der Community. Die Themen findet ihr online

LIVE-MUSIK CHRISTIAN DEUSSEN

← 17:30 UHR

→ Mit ihm haben alle eine »Beste Zeit«: Christian singt Pop, Schlager und Swing.

TALK COMMUNITY III

← 17:50 UHR

→ Unsere Hosts sprechen mit Menschen aus der Community. Die Themen findet ihr online

LIVE-MUSIK BETTY PEARL, TOM & LUCA

← 18:15 UHR

→ Stimmgewaltiges Trio präsentiert große Melodien aus Musical, Pop und Schlager.

TALK COMMUNITY IV

← 19:00 UHR

→ Unsere Hosts sprechen mit Menschen aus der Community. Die Themen findet ihr online

LIVE-MUSIK 4 NON STRAIGHTS

← 19:30 UHR

→ Frauenpower pur: Verena, Katharina, Julia und Linda rocken die Bühne mit Pop und Jazz

TALK COMMUNITY V

← 20:00 UHR

→ Unsere Hosts sprechen mit Menschen aus der Community. Die Themen findet ihr online

LIVE-MUSIK JEREMY

← 20:30 UHR

→ Eine großartige Stimme und ein Sprachrohr der Gen Z, sagt: »Komm' doch näher«

LIVE-MUSIK SIMÓN LOCO

← 21:30 UHR

→ Eine neue, junge Stimme, die euch in die geheimnisvolle Welt des Dark Pop entführt.



EVER CO-HOST
Bernd Müller

2

Biergarten

CHILL-OUT HINTERGRUNDMUSIK

← 22:00 - 00:00 UHR

→ Entspannt und chillig den ersten CSD-Tag vor der Communitybühne ausklingen lassen

SO 29.06.

Das Programm dieser Bühne kann sich am Tag der Veranstaltung verändern. Checkt Updates daher online:

www.csdmuenchen.de + Instagram

GO! LOS GEHT'S GASTRO-OPENING

← 11:00 UHR

→ Die Stände mit Essen und Trinken öffnen für euch und sind bis 22:00 Uhr für euch da

DJ SET DJ JAMES MUNICH

← 12:00 UHR

→ Er ist der bekannteste DJ auf queeren Events und ein Garant für eine geile Party

LIVE-MUSIK GROOVE SISTAZ

← 14:00 UHR

→ Seit zehn Jahren sorgt Münchens einzige Frauen-Big Band für gute Stimmung

TALK COMMUNITY VI

← 14:30 UHR

→ Unsere Hosts sprechen mit Menschen aus der Community. Die Themen findet ihr online

SPECIAL MAIKÖNIGINNEN

← 15:00 UHR

→ Eine bunte Mischung, die es in sich hat. Talks und Trash, Party und Performance

LIVE-MUSIK LUIS DANNEWITZ

← 15:45 UHR

→ Geschichten zwischen Liebeskummer, Selbstzweifeln und freudiger Aufbruchstimmung

TALK COMMUNITY VII

← 16:15 UHR

→ Unsere Hosts sprechen mit Menschen aus der Community. Die Themen findet ihr online

LIVE-MUSIK STUDIO 72

← 16:30 UHR

→ Funk, Soul, Disco und tanzbare Klassiker: So kann man in den Abend hineinfeiern

TALK COMMUNITY VIII

← 18:30 UHR

→ Unsere Hosts sprechen mit Menschen aus der Community. Die Themen findet ihr online

LIVE-MUSIK DIE KÜHNEMANN

← 18:45 UHR

→ Sie schreibt nicht nur Lieder – sie spielt und lebt sie auf ihrer Bühne aus

TALK COMMUNITY IX

← 19:15 UHR

→ Unsere Hosts sprechen mit Menschen aus der Community. Die Themen findet ihr online

LIVE-MUSIK GROOVE DEPARTMENT

← 19:30 UHR

→ Fetter Sound und pure Energie: Funk, Soul, Rock und Jazz – aus Giesing

DJ SET DJ AEMBLCK

← 20:30 - 22:00 UHR

→ CSD-Finale mit House, Dance, Electro und Tech House mit dem DJ aus Stuttgart



EVER CO-HOST
Maria Maschenka





BIERGARTEN

COMMUNITYBÜHNE 2025



LIVE-MUSIC

KAUFINGERSTRASSE



SPECIALS

COMMUNITYBÜHNE 2025



TALKS

KAUFINGERSTRASSE



COMMUNITY

DEIN QUEERES,
BAYERISCHES
WIRTSHAUS IM
GLOCKENBACHVIERTEL
MÜLLERSTRASSE 30

fesch

WIRTSHAUS
STEHAUSSCHANK
BIERGARTEN

DEIN QUEERER
BIERGARTEN
IM NUSSBAUMPARK

wirtshaus-fesch.de



Direkt hinter der Kirche
St. Matthäus am Sendlinger Tor
Täglich geöffnet von 16 - 23 Uhr
Jeden Donnerstag Konzerte
um 19 Uhr

GARRY KLEIN
X ROTE SOPPE

DEIN
QUEERER
SAFER
SPACE



JEDEN MITTWOCH PARTY
MIT HOUSE, TECHNO &
OUTDOOR POP-FLOOR
23 - 5 UHR

www.harrykleinclub.de

SUPERGARRY KLEIN
AM 28. MAI UND 18. JUNI

AREA LUDWIGSTRASSE PARTY AREA

AREA: SA 14:00 BIS 00:00 UHR + SO 14:00 BIS 22:00 UHR


SA 28.06.

Proud und loud: Die Ludwigsstraße wird zur queeren Party Area – mit House, Pop und Drinks ab 14 Uhr. Wir feiern Vielfalt und Liebe. Kommt, geht ab und feiert gemeinsam den Munich Pride. Infos zum Programm auch online unter: www.csdmuenchen.de + Instagram

SA 28.06.

← 14:00 UHR

DJANE DENISE L'

(Hamburg)

INSTA @DJANEDENISE



→ Nu Disco Sounds, Funky Beat und die unvergesslichen Songs aus Studio 54.
»Das Leben selbst ist die wahre Party!«

SA 28.06.

← 16:00 UHR

DJ FLOWA

(München, Nürnberg)

INSTA @DJ_FLOWA



→ Sein Sound ist modern, emotional und energetisch ++ Sound zwischen Future Rave, Tech House und Festival-Vibes

SA 28.06.

← 18:00 UHR

NIELS VAN GOGH

(Augsburg)

INSTA @NIELSVANGOGH



→ DJ und Produzent ++ Residence: Neuraum Club ++ Festivals Tomorrowland, Mayday, Nature One und der City Parade (Belgien)

SA 28.06.

← 20:00 UHR

DJ TOMMASI

(Mailand)

INSTA @DJTOMMASI

Powered by



→ International DJ ++ Xlsior Mykonos ++ DJ ++ Producer ++ Tribal Bigroom ++ House ++ Mailand ++ Infos auf Instagram

SA 28.06.

← 21:00 UHR

DJ TOM BARCYS

(London)

INSTA @TOMBARCYS

Powered by



→ International DJ ++ Matinee Circuit Festival ++ Mad Man London ++ DJ and Producer ++ Circuit ++ London ++ check Insta

SO 29.06.

Proud und loud: Die Ludwigsstraße wird zur queeren Party Area – mit House, Pop und Drinks ab 14 Uhr. Wir feiern Vielfalt und Liebe. Kommt, geht ab und feiert gemeinsam den Munich Pride. Infos zum Programm auch online unter: www.csdmuenchen.de + Instagram

www.csdmuenchen.de + Instagram

SO 29.06.

← 14:00 UHR

DJ JAMEZ

(München)

INSTA @DJJAMEZ.OFFICIAL



→ Pop ist sein Zuhause ++ liebt alles, wozu getanzt werden kann ++ WiGZ ++ The Werkroom ++ Daddy's Bar ++ check Insta

SO 29.06.

← 16:00 UHR

DJANE ELÉNI

(München)

INSTA @DJANE.ELENI



→ Residence: DJane's Delight Frauenfest München ++ Music Style PartyArea: Mainstream ++ Old School ++ Charts

SO 29.06.

← 18:00 UHR

JACKY-OH WEINHAUS

(Berlin)

INSTA @JACKYOHWEINHAUS



→ Residence: Buttocks/SchwuZ Berlin ++ Pride Ball/Leipzig ++ Niederungen der Travestie/Kater Blau Berlin

SO 29.06.

← 20:00 UHR

BI MÄN

(München)

INSTA @BI.MAEN



→ »Als queere DJ ist es mir extrem wichtig, Räume zu schaffen, in denen sich jede frei, sicher und echt fühlen kann.«

**WO IST DIE AREA GENAU?
SIEHE S.51 IM GUIDE**

Wir finden für alles die perfekte Versicherung.

Für fast alles.

täumer & hein
isarmakler ohg



AREA WITTELSBACHERPLATZ PARTY DRAG POETRY

AREA: SA 14:00 BIS 00:00 UHR + S0 14:00 BIS 22:00 UHR



4

SA 28.06.

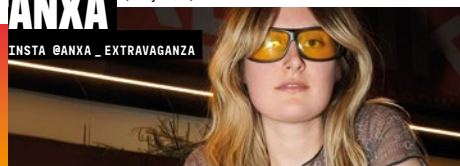
Die Stände mit Drinks öffnen von 14 Uhr bis 0 Uhr für euch.

DJ-SET ← 14:00 UHR

ANXA

(Garry Klein)

INSTA @ANXA_EXTRAVAGANZA



→ Die queere DJ lässt Genres verschmelzen und sorgt für euphorische Höhepunkte

DJ-SET ← 15:30 UHR

RIKKY MANDOZZA

(Istanbul)

INSTA @RIKKY_MANDOZZ



→ Als non-binary Producer*in verbindet Rikky Trance, Hyperpop und Ghetto House mit Vocals

POETRY SLAM ← 17:00 UHR

SLAM EINS

(Moderation/Host: Rune)

HANNAH HABERBERGER UND MEIKE HARMS



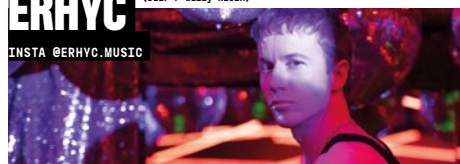
→ Mehr Infos zu Hannah: Insta @hannahgabs-leiderschon + zu Meike: meike-harms.de

DJ-SET ← 17:15 UHR

ERHYC

(DEEP / Garry Klein)

INSTA @ERHYC.MUSIC



→ Queer-elektronische Party mit facettenreichen, hedonistisch-fröhlichen Vibes

POETRY SLAM ← 19:15 UHR

SLAM ZWEI

(Moderation/Host: Rune)

HANNAH HABERBERGER UND MEIKE HARMS

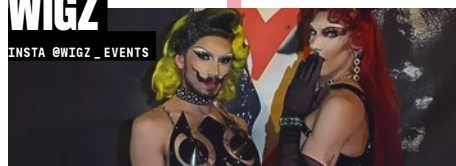


→ Mehr Infos zu Hannah: Insta @hannahgabs-leiderschon + zu Meike: meike-harms.de

DRAG SHOW WIGZ

INSTA @WIGZ_EVENTS

← 19:30 UHR



→ Janisha Jones und Pasta Parisa präsentieren ihre Party-Reihe mit Show und Beats

DJ-SET ← 20:30 UHR

ELECTROSEXUAL

(Berlin)

INSTA @ELECTROSEXUAL_



→ Sound aus Frankreich, rund um Gender, Kunst und alternative Sexualität. Dance together!

S0 29.06.

Die Stände mit Drinks öffnen von 14 Uhr bis 22 Uhr für euch.

DJ-SET ← 14:00 UHR

TENDER COUSINS

(München)

INSTA @TENDER_COUSINS



→ Energetische Rhythmen, positive Vibes, dynamische Twists, Pride-Hymnen

DJ-SET ← 15:30 UHR

LEON HALLER

(PERRAS / Garry Klein)

INSTA @LEONHALLER



→ DJ, Partymacher ist uns bekannt für seine hochenergetischen, genreübergreifenden Sets

POETRY SLAM ← 17:00 UHR

SLAM DREI

(Moderation/Host: Rune)

CRIS ORTEGA UND LENA KREBS



→ Mehr Infos zu Cris: Insta @cris_ortega_slam + zu Lena: Insta @lena.schalentier

DJ-SET ← 17:15 UHR

DENNY VOLTAGE

(PRISM / Doornheim)

INSTA @DENNYVOLTAGE



→ Prickelnde Mischung aus House, Garage, Hardgroove Techno – mit Latin-Twist

POETRY SLAM ← 18:45 UHR

SLAM VIER

(Moderation/Host: Rune)

CRIS ORTEGA UND LENA KREBS



→ Mehr Infos zu Cris: Insta @cris_ortega_slam + zu Lena: Insta @lena.schalentier

DRAG SHOW ← 19:00 UHR

PUPPETS

INSTA @PUPPETS_EVENTS



→ Die Artists und Drag Acts der Puppets Events performen für euch

DJ-SET ← 20:00 UHR

FERRARI ROT

(dimensione danza / Club Heart Broken)

INSTA @FERRARI_ROT



→ Tiefe Grooves und harte Beats: Hier wird der Dancefloor zur musikalischen Rennstrecke!

HOST POETRY SLAM RUNE VOLLBEHR

@POETRYRUNE



Host Rune ist nicht-binär und organisiert Münchens ersten queeren Poetry Slam

WO IST DIE AREA GENAU? SIEHE S.51 IM GUIDE



Vielfältige Teams machen uns stärker – Zugehörigkeit ist unser Ziel

Bei Siemens sind wir stolz auf unsere Kultur der Zugehörigkeit, in der alle Mitarbeiter*innen sich einbringen können und sich nicht verstecken müssen. Ihre unterschiedlichen Perspektiven sind der Schlüssel zu unserem Erfolg!

Wir freuen uns das CSD-Straßenfest mit allen Münchner*innen zu feiern – auch auf der Area am Wittelsbacherplatz direkt vor unserer Zentrale.



AREA VOR DER FELDHERRNHALLE SPECIAL FETISH AREA



AREA: SA 14:00 BIS 00:00 UHR + SO 14:00 BIS 22:00 UHR

SA 28.06.

Biergarten, Musik, Drinks und Kinks ab 14 Uhr. Ab 16 Uhr starten dann Shows und Talks in Kooperation mit dem MLC Münchner Löwen Club e.V. – Fetish is our Pride, kommt!



LOS GEHT'S ERÖFFNUNG DER FETISH STAGE

← 16:00 UHR

→ Der Vorstand des MLC Münchner Löwen Club begrüßt euch und startet das Bühnenprogramm



TALK BMrF UND DAS SCHARPENTRÄGERTUM

← 16:15 UHR

→ Andy, der erste Bavarian Mister Fetish über die Bedeutung der Schärpe



SHOW VON FLIETSCHERLN & VOM SCHNACKSELN

← 16:45 UHR

→ Die große MLC Modenshow



TALK UNITED! FETISH ALS GEMEINSCHAFT

← 17:15 UHR

→ Fetish verbindet über die Ländergrenzen hinweg. Es geht um eine universelle »Sprache« in der Community



SHOW ZACKI ZACKI – DIE MLC GAMESHOW

← 17:45 UHR

→ Schlagfertig wagt sich Sabine Maultäschle an die Neuauflage einer legendären Gameshow



TALK NETZWERKE UND VEREINE

← 18:15 UHR

→ Es geht um die Netzwerke der queeren Fetish Vereine und ihr Engagement



TALK DIE SCHWESTERN DER PERP. INDULGENZ

← 19:00 UHR

→ Mit Whiteface, Glitzer und Büstenhalter unterwegs: Hintergründe und Geschichten



TALK WO KIMMST DENN DU HER?

← 19:20 UHR

→ Lust und Liebe auf dem Dorf. Wie lebt's sich mit dem Fetish auf dem Land?



SHOW VON FLIETSCHERLN & VOM SCHNACKSELN

← 19:40 UHR

→ Die große MLC Modenshow



PARTY DJ SENDLING GRAMMAR

← 19:45 UHR

→ Die Bühne und die Area werden zur Party



PARTY DARK SPYRO

← 21:00 UHR

→ Die Bühne und die Area werden zur Party

→ Chillout der Area bis 0:00 Uhr

SO 29.06.



SHOW VON FLIETSCHERLN & VOM SCHNACKSELN

← 14:00 UHR

→ Die große MLC Modenshow



SHOW ZACKI ZACKI – DIE MLC GAMESHOW

← 14:30 UHR

→ Schlagfertig wagt sich Sabine Maultäschle an die Neuauflage einer legendären Gameshow



5

Biergarten

MEHR → MLC-MUNICH.DE

Nach der CSD-Premiere 2024 auf dem Rindermarkt zu seinem 50. Geburtstag lädt der MLC München in diesem Jahr alle zur Special Fetish Area auf den Platz vor der Feldherrnhalle ein. Lernt die Vielfalt dieser Community kennen – in Gesprächen, Shows und bei ganz vielen Mitmachaktionen. So ist klar: Fetish gehört zur queeren Szene – ohne Berührungsängste, zum Anfassen und mit allen Sinnen, mit Raum zum Nachdenken und Diskutieren. Nicht zuletzt wird am Odeonsplatz der Fetish mit allen, die offen und neugierig sind, und denen, die ihren Fetish schon leben, lustvoll gefeiert: Happy Fetish Pride!



TALK PAWS UND PLAY

← 15:00 UHR

→ Maske, Halsband, Napf und Leine: Was macht die Faszination am Petplay aus?



TALK GESUNDHEIT!

← 15:30 UHR

→ Kink und Körper: Zwischen Lust und Verantwortung. Gesund bleiben im Fetish



TALK FETISH GEHÖRT DAZU, KLARO

← 16:00 UHR

→ Talk mit Vertreter*innen des CSD München



TALK MACHT AUA GLÜCKLICH?

← 16:30 UHR

→ Wenn Nähe weh tut. Ein Gespräch über Dominanz, Schmerz und Intimität



SHOW LADIES & THE TRAMPS

← 16:50 UHR

→ Die preisgekrönte Mischung aus Fetish und Drag live auf der Bühne



TALK SZENE IM UMBRUCH

← 17:15 UHR

→ Wo entwickeln sich die Safe Spaces hin? Die Szene gestern, heute und morgen



SHOW VON FLIETSCHERLN & VOM SCHNACKSELN

← 17:30 UHR

→ Die große MLC Modenshow



TALK ZWISCHEN GUMMI UND GÄNSEHAUT

← 18:00 UHR

→ Warum Latex heiß macht und Leder nie nur eine Jacke ist. Über Reize zum Anfassen



TALK FIND YOUR HEADSPACE!

← 18:20 UHR

→ Kopf, Körper, Kontrolle – SM, Psyche und das Spiel der Macht. Wir reden drüber



SHOW BONDAGE – MIT KUNST VERSCHNURT

← 18:45 UHR

→ Seile und Knoten, aber sicher. Wir zeigen das Faszinierende an Bondage live auf der Bühne



PARTY DARK SPYRO + DJ BILLY

← 19:30 UHR

→ Die Bühne und die Area werden zur Party

INFOSTÄNDE UND GASTRO

Samstag und Sonntag ab 14:00 Uhr

Auch 2025 findet ihr auf der Area wieder eine Auswahl an Infoständen, an denen sich unterschiedliche Gruppen und Vereine der Fetish-Community vorstellen. Ihr könnt sie kennenlernen und Fragen stellen. Dazu gibt's auf der Area diverse Gastro-Stände mit Biergarten, wo ihr euren Hunger und Durst stillen könnt. Sie öffnen am Samstag bis 0 Uhr und am Sonntag bis 22 Uhr.

WO IST DIE AREA GENAU? SIEHE S.51 IM GUIDE

SENDLING GRAMMAR

DARK SPYRO

DJ BILLY



HUNGER? DURST? KEIN PROBLEM!

ODEONSPLATZ AREA FOOD&DRINK

Bier-
garten

SA 14 BIS 0 UHR + SO 14 BIS 22 UHR

ZWISCHEN DER FELD- HERRNHALLE UND DER PARTYAREA FIN- DET IHR AM ODEONS- PLATZ ALLES, WAS EURE MAGEN UND KEHLEN VERLANGEN

→ Genau zwischen der Fetish Area vor der Feldherrnhalle und der Party Area in der Ludwigstraße warten viele Food-, Snack- und Drinks-Angebote auf euch. Es ist für jeden Geschmack etwas dabei. Und der gemütliche Biergarten vor dem Reiterdenkmal bietet Gelegenheit, Freund*innen zu treffen, zu ratschen oder auszuruhen.



UND
VIELES
MEHR!

Delicious
Churros
Munich Pride

6

BON APPÉTIT UND CHEERS!



VEREINT IN VIELFALT

GEMEINSAM GEGEN REC...

Leather // Rubber // Sneak & Sex // Bondage, Spank, SM
Biker // Skin // Punk // Proll // Pup- & Petplay
Soldier // Uniform // Workwear // ABDL...

UNSERE EVENTS

RUND UM DIE
PRIDE WEEKS

- 14.06. Schnupperparty @UnderGround
- 18.06. Löwennacht @Blitz
- 20.06. Work-, Protectiongear & Bootlovers @UnderGround
- 21.06. UnderGround Führung
- 21.06. Masked Men @UnderGround
- 24.06. Biergarteln @Schützengarten
- 26.06. Filmvorführung „Die Like A Phoenix“ @UnderGround
- 27.06. Sports, Rubber, Neopren & PVC @UnderGround
- 28.06. CSD Fetish Party @UnderGround

OKTOBER FEST TREFFEN 2025



Tickets & Infos



18.09. bis 21.09.2025

Tickets ab Ende Juni



WWW.MLC-MUNICH.DE

AREA FRAUENPLATZ REGENBOGENFAMILIEN



AREA: SA 14:00 BIS 19:00 UHR

NUR SA 28.06.

SA 28.06. ← 12:00 UHR

LEGO SPIELSTAND

MEHR INFOS WWW.LEGO.DE

→ Bereits seit über 90 Jahren inspirieren LEGO Steine Kinder und Erwachsene dazu, sich spielerisch kreativ auszutoben. Den vielfältigen Ausdrucksmöglichkeiten sind dabei keine Grenzen gesetzt. Auch in diesem Jahr freut sich der dänische Spielwarenhersteller auf viele Besucher*innen am LEGO Spielstand in der Regenbogenfamilien-Area auf dem Frauenplatz. Kinder und Familien können hier ihr individuelles Ich mit all ihren Facetten und die Pride mit bunten LEGO Elementen und LEGO Minifiguren nachbauen.

SA 28.06. ← 14:00 UHR

MOBILSPIEL E.V.

MEHR INFOS WWW.MOBILSPIEL-MUENCHEN.DE

→ MobilSpiel e.V. liefert Spielgeräte für Veranstaltungen aller Art. Highlight wie immer ist die große Hüpfburg.

SA 28.06. ← 12:00 UHR

BÜCHERBUS

STADTBIBLIOTHEK

→ Bildung für alle ist die Mission. Die Münchner Stadtbibliothek öffnet Räume zum Lernen, für Begegnung und Austausch und hat die Vielfalt der Menschen im Blick. Die Bücherbusse bringen Medien zu ca. 30.000 Grundschüler*innen.

SA 28.06. ← 12:00 UHR

INFOSTAND

REGENBOGENFAMILIENZENTRUM

MEHR INFOS WWW.REGENBOGENFAMILIEN-MUENCHEN.DE

→ Das ist ein Treffpunkt, aber auch Fach- und Beratungsstelle für alle Belange rund um unser Thema. Die Mitarbeiter*innen sind Profis in allen Fragen und mit einem Infostand für euch dabei.

SA 28.06. ← 12:00 UHR

INFOSTAND

LESMAMAS E.V.

MEHR INFOS WWW.LESMAMAS.DE

→ Der Verein LesMamas e.V. sorgt engagiert und lebensfroh dafür, dass lesbische Frauen mit Kindern und Kinderwunsch Support und Sichtbarkeit haben.

SA 28.06. ← 12:00 UHR

STADTJUGENDAMT

→ Auch die Landeshauptstadt hat die Bedarfe längst erkannt und unterstützt queere Menschen dabei, ihren Kinderwunsch in die Tat umzusetzen. Sie beantwortet auch Fragen zur Adoption und formellen Anforderungen. Schaut mal dort vorbei.

Familie ist da, wo Kinder sind! Seit mehr als elf Jahren ist unsere Regenbogenfamilien-Area ein beliebter und lebendiger Bestandteil des Münchner CSDs. Denn zur vielfältigen queeren Community gehören selbstverständlich auch Mütter, Väter, Eltern und ihre Kinder. Wir wissen: Ein Großevent wie der CSD stellt besondere Ansprüche gerade an sie. Darum gibt es auf der Regenbogenfamilien-Area Unterhaltung für die Kids und eine Verschnaufpause für die Eltern mit zahlreichen Angeboten zur Information und zum Austausch. Wir machen den Frauenplatz zum fröhlichsten Regenbogen-Spielplatz! Happy Pride 2025.





**EVERYONE
IS AWESOME**

KOMMT ZUM LEGO® SPIELSTAND!

REGENBOGENFAMILIEN-AREA
AUF DEM FRAUENPLATZ

28.06.2025



PRIDE PARTY '25 RATHAUSCLUBBING



LOS GEHT'S MIT DEM COUNTDOWN AUF DER MAIN STAGE 22:00 UHR


SA 28.06.

Feiern die ganze Nacht bis 5 Uhr

MAIN AREA → PRUNKHOF ← 22:00 UHR
BEST OF ALL TIMES

NEUES RATHAUS AUSSEN


 → Feat. DJ Tobi Ruhland (B2 Zündfunk) und
 Special Guest @mopedtobias77

AREA → 1. STOCK ← 22:00 UHR
TECHNO FLOOR

NEUES RATHAUS INNEN


 → Feat. Garry Klein x MLC, @supergarry-
 klein und @mlc_underground

AREA → 2. STOCK ← 22:00 UHR
SPECIAL WOMEN'S FLOOR

NEUES RATHAUS INNEN


 → 22-00:30 Uhr DJane Eléni @djane.eleni, ab
 00:30 Uhr DJane Denise L' @djanedenise

AREA → 2. STOCK ← 22:00 UHR
CLASSIC BALLROOM

NEUES RATHAUS INNEN


 → Klassischer Paartanz mit DJ Bernd in
 einzigartiger Atmosphäre

AREA → 3. STOCK ← 22:00 UHR
SPANISH FLOOR

NEUES RATHAUS INNEN


 → Feat. Escandalo Party Resident-DJs
 @lolaescandalo und Special Guests

AREA → 3. STOCK ← 22:00 UHR
PROSECCO POP FLOOR

NEUES RATHAUS INNEN


 → Feat. @proseccomunich Prosecco DJ Queen
 Amy Strong @queenamystrong, DJ Pasta
 Parisa @pastaparis und Special Guests

DIE BESTE PRIDE PARTY DER STADT

FOOD AND DRINKS

 → Das Team von Miss Lilly's und Moritz
 Restaurant steht für euch an sechs Bars
 innen und aussen mit coolen Drinks be-
 reit. Für alle Hungrigen erwarten euch in
 unserem Nachtbiergarten kleine und große
 Köstlichkeiten.

TICKETS

 → Tickets für das RathausClubbing im Vor-
 verkauf kosten 28€ zzgl. VVK-Gebühren

VVK TICKETS

 → Der Vorverkauf startet am Samstag, 10.
 Mai 2025, 10 Uhr. Tickets zu €28 zzgl. Vor-
 verkaufsgebühren bekommt ihr an folgenden
 Stellen: Spexter Store, Müllerstraße 54,
 München ab 10. Mai, 10 Uhr + Schwul-Quee-
 res Zentrum Sub, Müllerstraße 14, München
 ab 10. Mai, 16 Uhr

RESTTICKETS

 → Resttickets zu €30 gibt es bei stabiler
 Wetterlage (kein Dauerregen) am Veranstal-
 tungstag, 28. Juni, ab 11 Uhr am CSD-Info-
 point am Marienplatz/Fischbrunnen. Siehe
 dazu auch die Map auf den Seiten 50 und 51.

UPDATES

 → Updates immer auf der Homepage des CSD
 unter www.csdmuenchen.de oder auf unseren
 Munich Pride Social-Media-Kanälen.




42. FILMFEST MÜNCHEN 25

27.6. – 6.7.25

UNVERGESSLICHE

ERLEBNISSE

MIT JEDEM

KINOTICKET!



WWW.FILMFEST-MUENCHEN.DE

CSD LIVE ACTS

MUSIC
DRAG ACTS
SPECIALS

MAIN ACT SONNTAG
29. JUNI

21:15 UHR

SIEHE AUCH SEITE 94

MYSS KETA

MAIN STAGE
MARIENPLATZ

CHECK OUT HERE

INSTAGRAM @MYSS.KETA

SA 28. JUNI

COMMUNITYBÜHNE → SAMSTAG
LINDA JO RIZZO

← 15:30 UHR

WWW.LINDAJORIZZO.DE

→ Die 1980er-Jahre sind zurück – mit einem Superstar ihrer Zeit: Linda Jo Rizzo war Mitglied der Girl-Group „Flirts“ und landete u.a. mit „Passion“ 1982 einen Riesenhit. Nach diversen Charterfolgen zog sie nach Deutschland, ließ sich von der Münchner Disco-Ikone Fancy produzieren und feiert beim Münchner CSD ihr 40. Solo-Jubiläum. Heute, im Alter von 70 (!) Jahren, tritt sie immer noch weltweit live auf. Übrigens: Nach ihrem Auftritt gibt Linda Autogramme und signiert CDs zu Gunsten der Münchner Aids-Hilfe. Disco forever! ■

MAIN STAGE → SAMSTAG

← 15:45 UHR

DORNIKA

INSTA @DORNIKAMUSIC

→ Sie ist eine Ikone in Berlins pulsierendem, queeren Underground: Die iranisch-amerikanische Drag-Künstlerin und Performerin Dornika ist bekannt für ihre revolutionären Hymnen, die Mut machen, sich von gesellschaftlichen Normen zu lösen. Seit ihrem triumphalen Debüt „Mid Pandemic“ hat sie Hunderte von Shows weltweit gespielt, darunter als Headliner bei der Pride in Berlin, Kopenhagen, Prag und



LINDA JO RIZZO



DORNIKA



C'EST KARMA



SAMANTHA JACKSON

Rotterdam. Auch in München hat ihr Dark Pop eine riesige Fangemeinde. So abwechslungsreich wie ihr Sound ist auch ihr Look. ■

MAIN STAGE → SAMSTAG

← 16:25 UHR

C'EST KARMA

WWW.CESTKARMA.COM

→ Ihr musikalischer Selbstfindungsprozess begann mit 14, als Karma Catena mit ihrer ersten Punkband in der luxemburgischen Heimat in besetzten Häusern spielte. Kurz darauf schrieb sie ihren ersten eigenen Song als C'est Karma. Die heute 23-Jährige ist Songwriterin, macht Soundexperimente, kleidet sich auch mal im Indie-Pop-Gewand und macht mutige Hyperpop-trifft-Avantgarde Statements. Als Lesbe und Tochter zweier Immigrant*innen hat sie Diskriminierung erfahren und nutzt die Bühne, um sich für Gleichberechtigung stark zu machen. ■

COMMUNITYBÜHNE → SAMSTAG

← 16:30 UHR

SAMANTHA JACKSON

INSTA @SAMANTHAJACKSON.UA

→ Sie ist die erste ukrainische Drag-Queen in Bayern und hat die Herzen der Menschen mit Stimme, Charme und Botschaft erobert. Die Zwei-Meter-Ikone (mit Heels!) Samantha Jackson musste ihre Heimat wegen des Krieges verlassen. In München ist sie mittlerweile eine bekannte Künstlerin und hat mit ihrer ausgebildeten

Opernstimme schon bei zahlreichen Produktionen auf der Bühne gestanden, singt Pop und Gay-Hymnen. Ihr Anliegen: Ein Leben in Freiheit! Begleitet wird sie von Pianistin, Singer-Songwriterin und Allrounderin Anjastasia. ■

MAIN STAGE → SAMSTAG

← 17:00 UHR

DRAG * KING TENU

INSTA @KING.TENU

→ Immer mehr Drag Kings erobern die Bühnen, gut so! King Tenu ist seit Jahren ganz vorn mit dabei. „King Tenu weiß, was er kann, wie er aussieht und dass er damit punkten kann“, sagt Tenu über sich selbst. Ein junger Drag King, selbstbewusst, sexy – aber auch mit Performances, die zeigen, dass dieser Weg nicht einfach war.

MAIN STAGE → SAMSTAG

← 17:10 UHR

FLAMYNGUS

WWW.FLAMYNGUS.DE

→ Er bringt deutschen Dance-Pop mit High-Energy-Shows und androgynem Spirit auf die Bühne. Der Berliner Newcomer Flamyngus feiert in seinen Songs Identität, Liebe und Empowerment – von Ohrwürmern wie „Soulmate“ und „Letzten Sommer“ hin zur emotionalen Ballade „Polaroids“. Eine mutige Stimme im Deutschpop, die zum Tanz auffordert, zum Nachdenken anregt und dazu inspiriert, zu sich selbst zu stehen – für eine Welt, in der Identität nicht verhandelt, sondern mit Songs zwischen Liebe und Empowerment gefeiert wird. ■

COMMUNITYBÜHNE → SAMSTAG

← 17:30 UHR

CHRISTIAN DEUSSEN

WWW.CHRISTIAN-DEUSSEN.DE

→ Beruflich hat er mit Edelmetallen zu tun, kein Wunder, dass er auch ein Goldkehlchen besitzt: Christian Deussen ist Sänger mit Herz, Leidenschaft, musikalischem Gespür und eigenen Texten. Ein Garant für obere Plätze in den Radiocharts, abwechslungsreichen Sound und kluge Botschaften. Als Narrhalla-Faschingsprinz 2024/25 hat er natürlich den aktuellen Faschingshit „Beste Zeit“ im Gepäck. Doch er kann mehr: Bemerkenswerte Songs, die Spaß machen, zum Tanzen animieren und auch mal zum Nachdenken anregen. ■

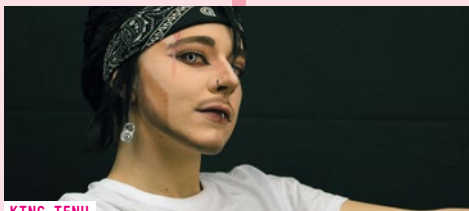
MAIN STAGE → SAMSTAG

← 18:00 UHR

VENTURATHAGAY

INSTA @VENTURATHAGAY

→ Venturathagay wuchs im konservativen Bayern auf und hatte es dort aufgrund seiner queeren Identität schwer. Doch anstatt



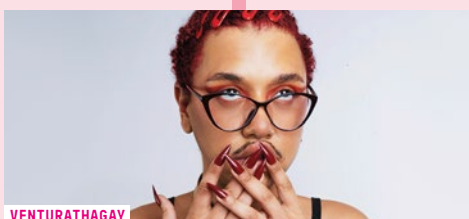
KING TENU



FLAMYNGUS



CHRISTIAN DEUSSEN



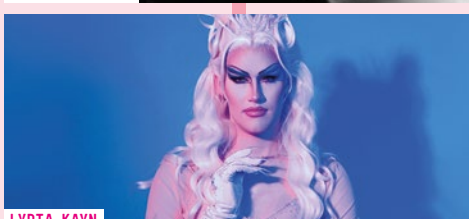
VENTURATHAGAY



BETTY PEARL, TOM & LUCA



DIEGO FEDERICO



LYDIA KAYN

sich von Diskriminierung entmutigen zu lassen, wandelte er seine Erfahrungen in Musik um und kämpfte für mehr Akzeptanz. Sein Durchbruch kam 2023 mit zahlreichen Auftritten auf großen Bühnen. Seitdem möchte Venturathagay als queerer Rapper eine Ikone in Deutschland werden. Mit seiner authentischen Art und kraftvollen Texten will er Leute ermutigen, ihre wahre Identität zu leben. ■

COMMUNITYBÜHNE → SAMSTAG

← 18:15 UHR

BETTY PEARL, TOM & LUCA

PLATT-BELEGT.DE • INSTA @BETTY_PEARL_RETRO_DRAGQUEEN

→ Seit Jahren sind Tom & Luca als Sänger bei Showproduktionen unterwegs – und auch beim Münchner CSD haben sie das Publikum in den vergangenen Jahren mit ihren Auftritten begeistert. Diesmal haben sie sich mit der „Perle Tirols“, Retro-Drag Betty Pearl zusammengetan, um große Songs aus „Elisabeth“ und anderen internationalen Musicals zu präsentieren. Betty ist als Akteurin im Stadttheater Kufstein die große Bühne gewohnt. Stimmgewaltig und charmant zwischen „Over The Rainbow“ und „Ich gehör nur mir“ – mitsingen, mitschwingen! ■

MAIN STAGE → SAMSTAG

← 18:45 UHR

DIEGO FEDERICO

WWW.DIEGOFEDERICO.COM

→ Diego Federico wurde in der Nähe von Bozen geboren und verkörpert eine Mischung aus deutscher und italienischer Kultur. Als Popsänger und Performer verbindet er theatralische Kunst mit Pop und begleitete Mark Forster auf dessen Europatournee. Ob in „Starmania“ vom ORF, im Musical „Tanz der Vampire“ oder auf den CSD-Bühnen – Diego Federico begeistert sein Publikum mit Pop, Dance und energiegeladenen Performances! Verpasst nicht diesen Live-Act auf der Main Stage. ■

MAIN STAGE → SAMSTAG

← 19:25 UHR

DRAG * LYDIA KAYN

INSTA @LYDIA_KAYN

→ Lydia Kayn ist Münchens Drag-Starlet und trat bereits im Salon Chérie oder bei den Garry Klein-Partys im Club Rote Sonne auf. Auch in der beliebten Prosecco Bar in der Theklastraße im queeren Glockenbachviertel ist sie immer wieder in Action, zum Beispiel als Hostess mittwochs bei der kultigen Pink Paradise Party. Die große Verwandlungskünstlerin der Münchner Drag-Society punktet mit makellosem Make-up, aufregenden Outfits und prickelnden Performances. Verpasst auf keinen Fall diesen Drag Act auf der Main Stage auf dem Marienplatz.



www.hellabrunn.de

Hellabrunn
DER MÜNCHNER TIERPARK

EIN GANZES JAHR
SCHON AB 59 €
JETZT SICHERN!

DA SCHAU HER:

SCHMUSI MIT DEIM GSPUSI!

365 TAGE VIELFALT ENTDECKEN!

MiaSanTier

MAIN STAGE → SAMSTAG

← 19:30 UHR

MARIYBU

INSTA @MARIYBU

→ Mariybu hat sich in den vergangenen Jahren als visionäre Sängerin und Producerin sowie empowerndes Rolemodel weit über die queere Szene hinaus einen Namen gemacht. Ihre Songs erzählen von Loyalität unter FLINTA* und rechnen mit toxischen Männern und dem Patriarchat ab. Im Februar veröffentlichte sie ihr Album „ein tag göttin“, das die Atmosphäre der pulsierenden Berliner Nächte einfängt. Musikalisch bewegt sie sich im technoiden Hyperpop mit Rave-Pop Elementen. Kompromisslos, ihre Prio 1: „Niemals nach unten treten!“ ■

COMMUNITYBÜHNE → SAMSTAG
4 NON STRAIGHTS

← 19:30 UHR

INSTA @4NONSTRAIGHTS

→ 4nonstraights haben sich Anfang 2024 in einem Münchner Probenkeller gegründet und bereichern die hiesige Musikszene um eine weitere queere Band. Verena, Katharina, Julia und Linda sind vier lesbische Frauen mit einem Altersunterschied von 22 Jahren und bringen die Generationen mit einer fetzigen Mischung aus Pop und Jazz zusammen. Auch wenn die meisten von ihnen bereits Bühnenerfahrung mitbringen, feiern sie als Band in diesem Jahr ihre CSD-Premiere auf der Communitybühne. Wir freuen uns auf Frauenpower mit Können und Spaß! ■

MAIN STAGE → SAMSTAG

← 20:25 UHR

SIBB

INSTA @ASIMPLEBLACKBOY

→ In Trinidad geboren, lebt Sibb mittlerweile in Bremen und performt Pop-, Tanz- und Soulmusik. Bekannt für seine melodiose Stimme und charismatische Bühnenpräsenz, schreibt er Musik und Texte selbst. Er möchte damit die Zuhörer*innen zum Nachdenken über ihre Beziehung zum Leben und die Verbindungen mit den Menschen um sie herum anregen. 2024 erschien sein Debut-Album „Delusion“, in dem er queere Beziehungen zwischen Euphorie und Enttäuschung erforscht – oder wie er selbst sagen würde: „Just a fairy spreading magic!“ ■

COMMUNITYBÜHNE → SAMSTAG

← 20:30 UHR

JEREMY

WWW.JEREMYJARRA.COM

→ Von „Dagobert Duck“ bis hin zur Selbstfindung: Jeremy Jarra nimmt das Publikum in unendliche Gefühlswelten mit. Der 26-jährige Musiker aus München singt von Abschied, Angst, Schmerz und Verlust. Aber auch vom Neuanfang, den man sich wünscht. Somit macht Jeremy Jarra immer Hoffnung auf ein besseres Morgen, verpackt mit klassischen Instrumenten und elektronischen Beats. Das glasklare Timbre seiner Stimme macht den Songwriter zu einem Sprachrohr der Gen Z, ganz im Stil von Künstler*innen wie Troye Sivan und Hayley Kiyoko. ■

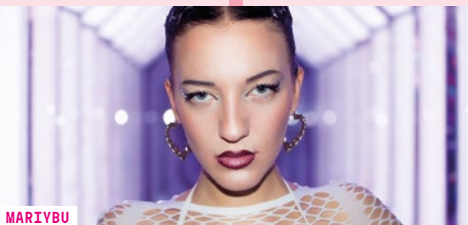
MAIN STAGE → SAMSTAG

← 21:05 UHR

DRAG*BARBIE Q

INSTA @ITSBARBIEQ

→ Der bolivianische Drag-Performer lebt seit 2017 in München und war beeindruckenderweise Teilnehmer*in der ersten Staffel von Drag Race Germany. Neben ihrer Kunst ist Barbie Q Botschafterin ihres Heimatlandes unterstützt die queere Jugend. Nicht verpassen. ■



MARIYBU



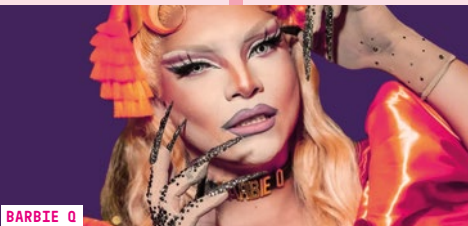
4 NON STRAIGHTS



SIBB



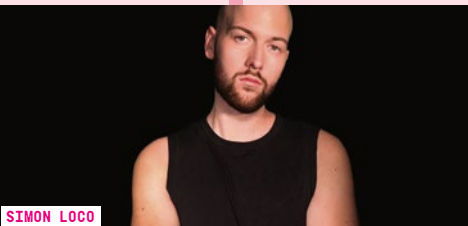
JEREMY



BARBIE Q



PHENIX & ROBIN



SIMON LOCO



GROOVE SISTAZ



MAIKÖNIGINNEN FEAT. QUEEN 2025 SUSI SENDLING

MAIN STAGE → SAMSTAG

← 21:15 UHR

PHENIX & ROBIN

INSTA @ROBINSOLF + @PHENIX

→ Phenix Kühnert ist queere Aktivistin, die kürzlich mit „Eine Frau ist eine Frau ist eine Frau“ eine Biografie über ihre Transition und die Probleme, mit denen Transpersonen jeden Tag konfrontiert werden, herausgebracht hat. Robin Solf ist queerer Artist aus Berlin, Podcaster und Moderator und spricht dort übers Schwulsein, Sex und bunte Themen der queeren Community. Beim Münchner CSD machen sie eine gemeinsame Sache und präsentieren eine abgefahrene Dance-Pop Show und mit mindestens einer großen Überraschung! ■

COMMUNITYBÜHNE → SAMSTAG

← 21:30 UHR

SIMÓN LOCO

INSTA @SIMON.LOCOLOCO

→ Simón aus München verbindet seine einzigartige Stimme mit gefühlvollen Eigenkompositionen, die von Künstlern wie Lana Del Rey und Bob Dylan inspiriert sind. Als Teil des Geschwister-Musikprojekts „Lemon Chills“ hat Simón bereits vielseitige Erfahrung als Gitarrist und Pianist gesammelt – selbst zum Mikrofon gegriffen hat er jedoch erst im vergangenen Jahr. Freut euch auf eine musikalische Reise in die Untiefen des Dark Pop, die zwischen melancholischem Tiefgang und einem Hauch geheimnisvoller Sinnlichkeit schwebt. ■

SO 29. JUNI

COMMUNITYBÜHNE → SONNTAG

← 14:00 UHR

GROOVE SISTAZ

WWW.GROOVE-SISTAZ.DE

→ Sie sind Münchens einzige Frauen-Big-Band und bestehen aus rund 20 Musiker*innen. Die Groove Sistaz spielen Jazz und Swing, Pop und Rock, Balkanklänge und kubanische Rhythmen – und sogar bayerischen Heimatsound. So heizen sie ihren den Zuhörer*innen kräftig ein – und das seit genau zehn Jahren! Ein Jubiläum, das sie unter dem Motto „We Are Family“ in diesem Jahr auch beim CSD feiern. Das Ganze in einzigartigen Arrangements ihrer Bandleiterin Daniela Steidle. Lasst euch mitreißen, tanzt und singt zu ihren groovigen Sounds! ■

COMMUNITYBÜHNE → SONNTAG

← 15:00 UHR

MAIKÖNIGINNEN

→ Die Wahl zur „Seligen Münchner Maikönigin“, die jedes Jahr am 30. April auf der Hans-Sachs-Straße stattfindet, feierte dieses Jahr 20. Jubiläum. Als bunte, schräge und immer sympathische Repräsentantin der queeren Community ist die Maikönigin mit ihrem Gefolge ein Jahr lang in der Region unterwegs. Ihre Hoheit 2025 ist Susi Sendling. Sie macht mit ihrer Entourage auf der Communitybühne Station. Sie alle talken, singen und performen über ihre Kunst, das queere Leben – und natürlich über sich selbst. Siehe auch Seite 42 hier im Heft. ■

MAIN STAGE → SONNTAG

← 15:10 UHR

KLEINABAOHO

INSTA @KLEINABAOHO

→ „Ich möchte für junge queere Menschen da sein – das ist, was ich als Jugendliche gebraucht hätte.“ Das sagt Singer-Songwriterin kleinabaocho. Irgendwo zwischen 2000er Deutsch-Pop und Gen-Z Gefühlen schreibt die

lesbische Musikerin Lieder, die von eingängigen Melodien und glitzernden Synthesizern geprägt sind und mit ihren Inhalten den Nerv der Zeit treffen. Die Künstlerin erzählt auf ernste und berührende Art Geschichten aus ihrem Alltag. Dazu zählen auch sehr persönliche Erfahrungen, die die Musikerin rund um ihre Sexualität gemacht hat. ■

COMMUNITYBÜHNE → SONNTAG LUIS DANNEWITZ

← 15:45 UHR

WWW.LUIS-DANNEWITZ.DE

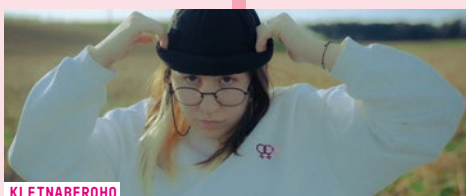
→ Er ist wohl der verträumteste Musiker, den die deutsche Pop-Rock-Welt gesehen hat. Dementsprechend nennt Luis Dannewitz seine ganz eigene Musikrichtung „Dream Rock“ und seine Fans „Dreamer“. Ausgefallene Harmoniestrukturen mit einer warmen, kraftvollen Charakterstimme treffen auf emotional berührende, nachdenkliche Texte. Luis bietet Menschen mit seiner Musik eine Stütze in schweren Momenten und möchte seine Fans bestärken, nicht aufgrund ihrer Sexualität einen Teil von sich zu verstecken. Jetzt seid ihr alle eingeladen, bei seinem Auftritt mitzuträumen. ■

MAIN STAGE → SONNTAG PALMU

← 15:45 UHR

WWW.PALMUMUSIC.COM

→ PALMU ist eine mutige finnisch-moldawische Sängerin, Songwriterin und Performerin, die jetzt in Berlin lebt. Ihr Dance-Pop-Sound mischt House-Einflüsse, clevere Metaphern und Attitüde. Mit ihrer kraftvollen, divenhaften Stimme und ihrer anziehenden Bühnenpräsenz beschreibt sie ihren Stil als das Kind



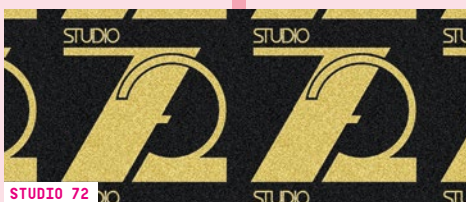
KLEINABEROHO



LUIS DANNEWITZ



PALMU



STUDIO 72



ROXY RUED

von Bebe Rexha, Kim Petras und RAYE. In diesem Jahr erschien bereits ihre Debüt-EP „Zick Zack Walk“, jetzt ist sie auf Tour und macht Station in München. Ihr Motto: Die beste Zeit ist jetzt, um zu tanzen und das Leben zu genießen! ■

COMMUNITYBÜHNE → SONNTAG STUDIO 72

← 16:30 UHR

WWW.STUDIO72-MUSIC.COM

→ Ihr könnt alle mittanzen, mitsingen, mitgrooven: Das ist das Motto, wenn die acht Musiker*innen und Sänger*innen von „Studio 72“ auf der Bühne stehen. Funk, Soul, Disco und Dance aus München mit international bekannten Coversongs. Seit 2019 ist dieses Team erfahrener Musiker*innen zusammen, um die Musik der Disco-Ära, die Sounds der 70er zu spielen und mit euch die Lebenslust der damaligen Zeit zu feiern. Kommt vorbei zum größten und längsten Konzert in diesem Jahr auf unserer Communitybühne – herzlich willkommen im Studio 72! ■

MAINSTAGE → SONNTAG ROXY RUED

← 16:55 UHR

INSTA @ROXYRUED

→ Wie soll man sie nur beschreiben? Ist es Drag, ist es Travestie, ist es LipSync-Performance, Live-Gesang, Animation? Alles zusammen oder doch nichts von alledem? Egal! Als „Glitzerqueen“ sorgt Roxy Rued auch ohne Schublade für bestes Entertainment. In Schlauchkleid und Crocs und mit wilder Perücke reißt sie ihr Publikum mit. Als Showreel in der Pause des Pumps Race ist Roxy Rued eine erfrischende, abwechslungsreiche und schräge Performerin, die man einfach lieben muss! ■

STAY HERE

Be yourself



NYX HOTELS
by LEONARDO Hotels



NYX HOTEL MUNICH

- 225 klimatisierte Zimmer
- Hans im Glück Burgergrill
- DJ & Live Events
- Terrasse
- Fitness & Sauna
- Lokale Künstler

Hofmannstraße 2 | 81379 München
T: +49 (0)89 693 328 0 | E: info.nyxmunich@leonardo-hotels.com
nyx-hotels.com

MAIN STAGE → SONNTAG

SHAW CAIN

INSTA @BLACKPOPSTAR

→ Shaw Cain aka Black Popstar aus Detroit in den Vereinigten Staaten bringt einen erfrischenden Sound auf die Tanzfläche und fängt den rauen Stil der Clubszene mit dem Selbstbewusstsein eines eleganten Laufstegs ein. Mit einer Mischung aus Retrosounds und Innovation spricht sie Dance- und Pop-Fans gleichermaßen an und serviert nostalgische Tanzhymnen mit einer frischen, furchtlosen Note. Als Sängerin, Produzentin und Songwriterin definiert Shaw Cain die Clubszene neu und ist sicher: „Ich bin nicht zu stoppen!“ ■

MAIN STAGE → SONNTAG

LAURAINE

WWW.LAURAINE.DE

→ Empowernder und tiefgängiger Synthie-Pop-Sound mit female Front und starker Stimme. Die englischsprachige Band mit dem Namen „Lauraine“ steht für fliderne, feminine Ästhetik und mehr Diversität im Pop-Biz. Im Logo der Münchner Band steht die Brailleschrift für Inklusion und nimmt dadurch Bezug auf das Lebensthema von Laura. Seit 2020 ist der sphärische Power-Pop der vier Musiker*innen in der Welt und sicherte sich schon den Titel „Band des Jahres“ der Süddeutschen Zeitung sowie eine Newcomer-Auszeichnung der GEMA. ■

COMMUNITYBÜHNE → SONNTAG

DIE KÜHNEMANN

WWW.DIEKUEHNEMANN.DE

→ Die Kühnemann ist seit vielen Jahren Teil der Münchner Kulturszene, sei es als Musikkabarettistin, Chansonsängerin, Filmemacherin oder Moderatorin. Ihre Lieder sind abwechslungsreich, von romantisch über traurig bis rockig, aber immer wieder blitzt Ironie und Humor durch. Mit Witz und Charme moderiert sie durch ihr Programm, begleitet sich mit Western-Gitarre und Loop-Station. Und Die Kühnemann stellt im Rahmen ihrer „alternativen Liedermacherei“ Fragen. Die vermutlich wichtigste: Wäre ein Leben ohne „Vielleicht“ ein besseres Leben? ■

MAIN STAGE → SONNTAG

DRAG * KASEY KLETT

INSTA @KASEY.KLETT

→ Sie liebt es, die Schwerkraft zu bezwingen: Kasey Klett ist eine außergewöhnliche Drag-Künstlerin aus München. Hoch über den Köpfen der Zuschauer zeigt sie mit ihren wilden Locken elegante und eindrucksvolle Luftakrobatik. An seidenen Tüchern, die vom Bühnendach auf die Bühne herabhängen, präsentiert sie ihren Showact und setzt die Gravitation außer Kraft. Ein kurzer, aber kraftvoller Act, der das Publikum fasziniert und in Staunen versetzt. Ein artistisches Highlight des „Drag Sonntags“ beim CSD München 2025. ■

MAIN STAGE → SONNTAG

VANÈS

WWW.VANES.WORLD

→ VANÈS hat sich bereits einen Namen als aufstrebende Queer-Pop-Sängerin/Songwriterin, Produzentin und Live-Performerin in Berlin und London gemacht. Mit über 10 Millionen Streams und zwei EPs unterstützte sie Lolo Zouaï auf ihrer „Playgirl World Tour“ und spielte

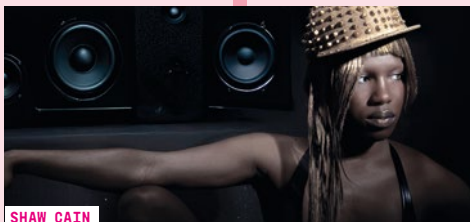
← 17:55 UHR

← 18:30 UHR

← 18:45 UHR

← 19:10 UHR

← 19:20 UHR



SHAW CAIN



LAURAINE



DIE KÜHNEMANN



KASEY KLETT



VANÈS



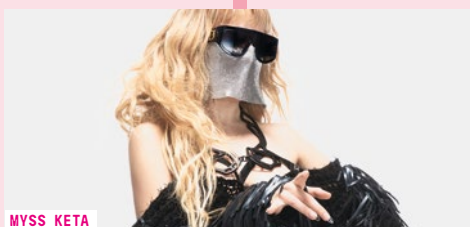
GROOVE DEPARTMENT



CHOCOLATE REMIX



JANISHA JONES



MYSS KETA

Shows in Berlin, London, Kapstadt und Los Angeles. Mit ihrer Musik beschreibt sie neue Wege in der Welt des Pop und präsentiert eine Mischung aus RnB, Dance und Indie, die sich um ihre Sexualität, Herzschmerz und andere Lebenslektionen als Mädchen dreht. ■

COMMUNITYBÜHNE → SONNTAG

GROOVE DEPARTMENT

WWW.GROOVE-DEPARTMENT.DE

→ Letztes Jahr feierten sie CSD München-Premiere und waren so gut drauf, dass wir sie heuer wieder eingeladen haben. Groove Department, das sind fünf Bläser, zwei Sängerinnen, ein Sänger und eine Rhythmusgruppe, die weiß, wo der Groove zuhause ist. Eine fünfstimmige Horns Section mit erstklassigen Arrangements, deren fetter Sound sofort pure Energie versprüht. Die Giesinger Band lässt seit 14 Jahren den Spirit von Funk und Soul, gemischt mit Rock und Jazz-elementen, immer wieder neu aufleben. Let's groove tonight! ■

MAIN STAGE → SONNTAG

CHOCOLATE REMIX

WWW.CHOCOLATEREMIX.COM

→ Die „Grande Dame“ des transfeministischen Reggaeton setzt beim CSD München Munich Pride ein musikalisches Statement für sexuelle Vielfalt. Sie taucht in verschiedene Reggaeton-Stile ein und mischt sie mit Cumbia, Funk Carioca, Dembow, elektronischer Musik und anderen Genres. Mit scharfen Texten voller Satire und Humor macht sie Musik, die zum Tanzen und Nachdenken einlädt. Wer dabei nicht ins Schwitzen kommt, verbrennt sich. Also: Anschnallen und loslegen! Lasst euch dieses musikalische Highlight auf der Main Stage nicht entgehen. ■

MAIN STAGE → SONNTAG

DRAG * JANISHA JONES

INSTA @JANISHA.JONES

→ Janisha Jones ist die Königin des Chaos und der Comedy: Mit grimmigem Blick und unaufhaltsamer Energie vermischt sie Spaß mit einem großen Herzen und verwandelt jede Bühne in einen Spielplatz des Lachens und der Befreiung. Egal, ob sie mit den Lippen um ihr Leben singt oder einfach nur mit dem Publikum mitfiebert: Die Drag mit den spanischen Wurzeln sorgt immer für Dramatik – und für Freude! In München ist sie in mehreren Produktionen (WiGZ/Porkohop) zu sehen, beim Munich Pride ist sie als Dark-Pop-Artist zu erleben. ■

MAIN ACT '25

MAIN STAGE → SONNTAG

MYSS KETA

INSTA @MYSS.KETA

→ Sie ist Performerin, Rapperin mit Punk-Attitüde und ungestüme Diva mit Biss: Myss Keta aus Mailand gilt schon seit den späten 2010er-Jahren als eine der innovativsten Acts ihres Landes. Hier treffen Hip House und Dance-Pop, Techno und dekonstruierte Clubtropen, Breakbeats und exzentrische Vocals aufeinander. Zum Mythos gehört die Maskierung: Sie erlaubt es der High-Heel-Priesterin, ihre sarkastischen Lyrics ungeschönt in den Äther zu schießen. Ein Bollwerk aus Beats, Erotik und stylischer Selbstermächtigung im allerbesten Sinne. ■

GUIDE ← KULT EVENT IN DREI TEILEN

PUMPS RACE®



Dean DeVille und Pasta Parisa moderieren auch 2025 den Drag-Wettbewerb in drei Teilen auf der Main Stage mit einem Augenzwinkern. Die Jury ist prominent besetzt, die Aufgaben sind crazy, das Publikum kreischt. Wer wird das Race 2025 gewinnen?

MAIN STAGE → SONNTAG

16:20 + 17:15 + 17:45 UHR

MEHR INFOS WWW.CSDMUENCHEN.DE



Verpasst auf keinen Fall das
Kult-Event auf dem Marienplatz.



Technik, die Vielfalt leuchten lässt!



Ob Bühne, Video, Sound oder Licht –
wir bringen eure Botschaft
professionell zum Strahlen.
Love is Love. Und gute Technik
macht sie hör- und sichtbar.

TCLG

EVENT TECHNOLOGY GMBH & CO. KG

Stolzer technischer Partner
des CSD München.

www.tclg.de

PRIDE M
sehr viel
Bavaria

CSDs in Bayern gibt es inzwischen
Prides. Schwester Serafina der Abtei
dist France eine Übersicht. Story  Karin Willers



CSD ROSENHEIM

01. Juni 2025
FB + INSTA

CSD KEHLHEIM

07. Juni 2025

CSD AUGSBURG

14. Juni 2025
www.csd-augsburg.de
FB + INSTA

CSD REGENSBURG

05. Juli 2025
www.queeresregensburg.de
FB + INSTA

CSD SCHONGAU

12. Juli 2025
INSTA

CSD MEMMINGEN

12. Juli 2025
<https://memmingen.lgbt>
TIKTOK + INSTA

CSD TRAUNSTEIN

12. Juli 2025
FB + INSTA

CSD STRAUBING

19. Juli 2025
www.queer-niederbayern.de
FB + INSTA

CSD MURNAU AM STAFF

19. Juli 2025

CSD LANDSBERG

02. August 2025
vida-landsberg.de
INSTA

CSD NÜRNBERG

09. August 2025
www.csd-nuernberg.de
FB + INSTA

CSD BERCHTESGADEN

16. August 2025
INSTA

CSD PFAFFENHOFEN

16. August 2025
queer-pfaffenhofen.de
FB + INSTA

CSD ALLGÄU

06. September 2025
www.allgaeu-pride.de
FB + INSTA

CSD LANDSHUT

27. September 2025
www.queer-niederbayern.de/
csdAndNews

Besucht die Website des CSD München
für all diese Links hier in der Übersicht.



BELLEVUE DI MONACO

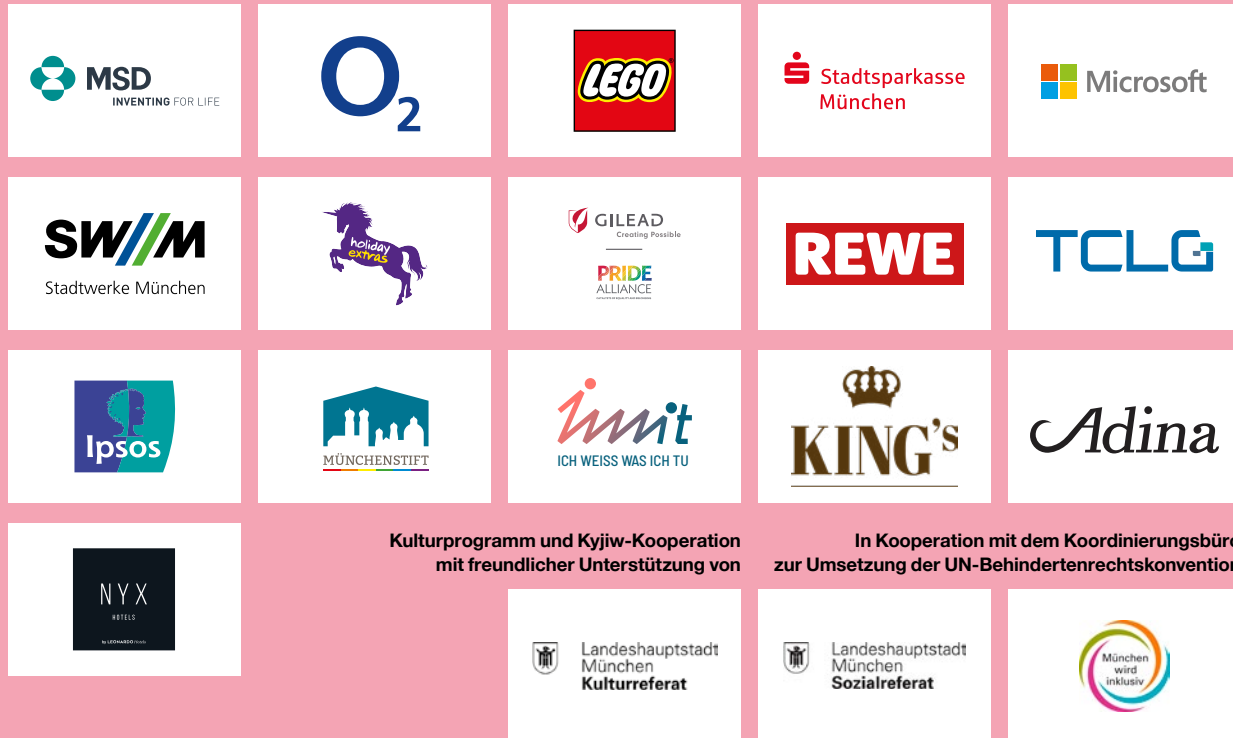
Willkommen
im Herzen der Stadt

www.bellevuedimonaco.de



DANKESCHÖN!

SUPPORTER*INNEN DES CSD MÜNCHEN 2025



PARTNER*INNEN MEDIEN, COMMUNITY UND KOOPERATIONEN



Veranstalter*innenvereine des CSD München Munich Pride



2025

PRIDEGUIDE



Redaktionsleitung:
Alex Kluge (V.i.S.d.P.),
Frank Zuber

Redaktionelle Beiträge:
LesCommunity e.V. (Julia Bomsdorf, Stephanie Gerlach), Sub e.V. (Conrad Breyer), diversity München e.V. (Matthias Högl, Julia Rönitz), Münchner Aids-Hilfe e.V. (Tobias Oliveira Weismantel, Quentin Rothhammer), Rosa Liste e.V., Oberbürgermeister Dieter Reiter, Thomas Niederbühl, Stephanie Hügler, Krystyna Parficheva, Frank Zuber, Conrad Breyer, Bernd Müller, Alex Kluge, Markus Apel, Patricia Sophie Schüttler, Sandra Höstermann-Schüttler, Jacqui und Udo Ernst, Ruby Tuesday, Bavarian Mister Fetish Andy, Fluxsane, Queerpass Bayern, Courtney Craig, Vicky Voyage, Karin Willers

Magazin-Cover:
Herzlichen Dank an die wundervollen und engagierten Schwestern der Perpetuellen Indulgenz Abtei Bavaria. Fotografie: Alexander Deeg, Produktion und Session-Assistenz: Manuel Dünfründt, Alexander Erdenberger

Dankeschön:
An alle Menschen, die einen Beitrag, ob klein oder groß, zu diesem PrideGuide geleistet haben – Fotografie, Text, Interview, Recherche, Anzeigen, Inspiration, Feedback

Grafik und Layout:
Frank Zuber
Graphic Design

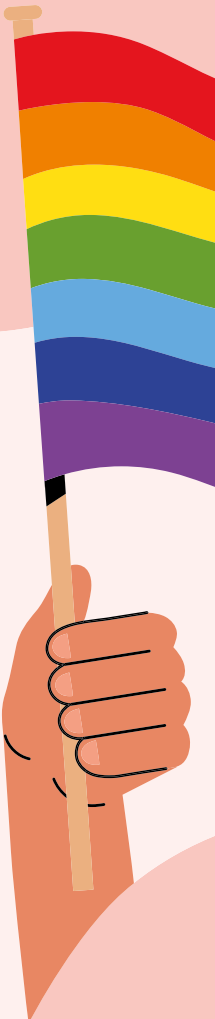
Anzeigenleitung und Medienberatung:
Alex Kluge, Telefon 089 54333-211

Druck:
ADV Augsburger Druck und Verlagshaus GmbH

Vertrieb:
Eigenvertrieb der CSD München GmbH. Für unverlangt eingesandtes Bild- und Textmaterial wird keine Haftung übernommen. Vervielfältigung, Speicherung und Nachdruck nur mit Genehmigung der CSD München GmbH. Gerichtsstand ist München. Namentlich gekennzeichnete Artikel sowie Grafiken und Illustrationen dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung weiterverwendet werden.



FOTO: SANDRA HÖSTERMANN-SCHÜTTLER



*Jede*r von uns zählt*

Die Pride Alliance ist unsere LGBTIQ+ Mitarbeiter*innen-Organisation, mit der wir die authentische Entfaltung jeder Persönlichkeit bestärken und einen Ort der Solidarität schaffen.

Denn nur mit *Diversity, Pride & Respect* können wir eine gesündere Welt für alle Menschen schaffen.

Gemeinsam mit unseren Kolleg*innen und in den Communities, in denen wir leben.

PRIDE
ALLIANCE



GILEAD

Gilead Sciences GmbH | www.gileadsciences.de
© 2025 Gilead Sciences, Inc. DE-COR-0242

Werde Teil unseres Netzwerks und folge
Gilead Sciences Germany auf LinkedIn



O₂ can do

o2.de

Love is calling.

O₂ wünscht viel Spaß
beim CSD München.

Eine **Telefónica** Marke
...